
Gt
55
445


HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Sophien-Gymnasiums zu Berlin. Ostern 1886.

Über den Gebrauch des Infinitivs mit Artikel bei Thucydides.

Von

Dr. Gustav Behrendt,
ordentlichem Lehrer.

BERLIN 1886.
R. Gaertners Verlagsbuchhandlung
Hermann Heyfelder.

1886. Progr. Nr. 59.

Eine vollständige Sammlung der bei Thucydides sich findenden substantivierten Infinitive giebt es meines Wissens bisher nicht; gleichwohl sind derartige Sammlungen grammatischer und stilistischer Einzelheiten unzweifelhaft die sicherste Grundlage für die Analyse des Stils eines jeden Schriftstellers, man gelangt auf dem statistischen Wege am ehesten zu sicheren Resultaten. So hat Joh. Sigg in einer Abhandlung über die angeblich von Demosthenes für Apollodor geschriebenen Reden (Fleckeisen, Jahrb. VI, Supplem. 2, 1873. S. 395 ff.) unter anderem den Gebrauch des subst. Infin. herangezogen und in deutlicher Weise die Verschiedenheit des Stils dieser und der demosth. Reden nachgewiesen. Eine Sammlung aller bei Dem. erscheinenden subst. Inff. hat dann Stix in einem Programm des Gymnasiums zu Rottweil 1881 („Zum Gebr. des Inf. mit Art. bei Dem.") veranstaltet. Für Thucyd. hat Th. Forſsmann in einer Abhandlung „De infinitivi temporum usu Thucyd." (Curtius: Stud. z. gr. u. lat. Gramm. VI, 1873) auch über die Zeitformen des subst. Inf. gesprochen (S. 79—83). G. A. Weiske hat in einem Aufsatze über den Gebrauch des subst. Inf. im Griech. (N. Jahrb. 1882, Heft X, 494 ff. XI, 529 ff.) eine reiche Sammlung von Beispielen aus Plato, Thucyd., Xenoph. und den Rednern beigebracht, um daraus Anhaltspunkte für die Behandlung dieses Kapitels in der Schulgrammatik zu gewinnen. Neuerdings hat R. Wagner in einem Progr. „De infinitivo apud oratores Atticos cum articulo coniuncto" (Gymn. Frider. zu Schwerin, 1885) auch einzelne Erscheinungen in den Reden des Thuc. berührt. Die folgenden Blätter nun stellen sich die Aufgabe, zunächst das Material für Thuc. vollständig zu sammeln und es dann statistisch zu prüfen. Die Untersuchung über die Frage, wo bei Th. der subst. Inf. für das Substant. eintritt, über die Wortstellung, über die zahlreichen und zum Teil sehr frei behandelten syntaktischen Verbindungen, welche Thuc. den subst. Inf. eingehen läſst, muſste verschoben werden.

Zu Grunde gelegt ist der Sammlung im allgemeinen der Text der Poppo-Stahlschen Ausgabe, für Buch 1 und 2 ergänzt durch die kleinere Stahlsche Ausgabe.

I. Der Infinitiv mit Artikel als grammatisches Subjekt.

1. Der Infinitiv mit Artikel als grammatisches Subjekt eines verbalen Prädikats.

διαφέρειν 3, 83, 1: *τὸ εὔηθες-καταγελασθὲν ἠφανίσθη, τὸ δὲ ἀντιτετάχθαι ἀλλήλοις τῇ γνώμῃ ἀπίστως ἐπὶ πολὺ διήνεγκεν.*

ἐμμένειν 1, 5, 3: *τὸ-σιδηροφορεῖσθαι τούτοις τοῖς ἠπειρώταις ἀπὸ τῆς παλαιᾶς λῃστείας ἐμμεμένηκε.*

ξυμβαίνειν 7, 64, 1: *εἰ-ξυμβήσεταί τι ἄλλο ἢ τὸ κρατεῖν ὑμῖν.*

παρέχειν 5, 9, 2: *ἵνα μή τῳ τὸ κατ' ὀλίγον καὶ μὴ ἅπαντας κινδυνεύειν ἐνδεὲς φαινόμενον ἀτολμίαν παράσχῃ.*

προγίγνεσθαι 2, 87, 3: οὐ κατὰ τὴν ἡμετέραν κακίαν τὸ ἡσσῆσθαι προεγένετο.

προσγίγεσθαι 1, 142, 6: τὸ δὲ τῆς θαλάσσης ἐπιστήμονας γενέσθαι οὐ ῥᾳδίως αὐτοῖς προσγενήσεται.

τέρπειν 2, 44, 4: οὐκ ἐν τῷ ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινές φασι, μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

ὑπάρχειν 2, 64, 5: τὸ δὲ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν τῷ παρόντι πᾶσι μὲν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἑτέρων ἠξίωσαν ἄρχειν.

Hierher rechnen wir auch die Wendung

ἐστὶ πρός τινος 7, 81, 5: τὸ γὰρ ἀποκινδυνεύειν πρὸς ἀνθρώπους ἀπονενοημένους οὐ πρὸς ἐκείνων μᾶλλον ἦν ἔτι ἢ πρὸς τῶν Ἀθηναίων.

Vergl. unten No. 4.

2. Der Infin. mit Artikel als grammat. Subj. eines Prädikats, welches aus einem Substantivum mit ἐστί oder mit einem ähnlichen Verbum besteht.

ἀγών 7, 68, 3: τὸ δὲ πραξάντων [sc.: ἡμῶν] ἐκ τοῦ εἰκότος ἃ βουλόμεθα τούσδε τε κολασθῆναι καὶ τῇ πάσῃ Σικελίᾳ καρπουμένῃ καὶ πρὶν ἐλευθερίαν βεβαιοτέραν παραδοῦναι, καλὸς ὁ ἀγών.

δύναμις 1, 42, 4: τὸ γὰρ μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους ἐχυρωτέρα δύναμις ἢ τῷ αὐτίκα φανερῷ ἐπαρθέντας διὰ κινδύνων τὸ πλέον ἔχειν. (τὸ gehört zum Infin.; vergl. 4, 62, 3.)

πρόφασις 3, 82, 4: τὸ δ' ἐμπλήκτως ὀξὺ ἀνδρὸς μοίρᾳ προσετέθη, ἀσφαλείᾳ δὲ το ἐπιβουλεύσασθαι [sc.: ἐνομίσθη] ἀποτροπῆς πρόφασις εὔλογος.

3. Der Infin. mit Artikel als grammat. Subj. eines Prädikats, welches aus neutralem Adjektivum mit ἐστί oder einem ähnlichen Verbum besteht.

ἀνέλπιστον 5, 102: καὶ ἡμῖν τὸ μὲν εἶξαι εὐθὺς ἀνέλπιστον, μετὰ δὲ τοῦ δρωμένου ἔτι καὶ στῆναι ἐλπὶς ὀρθῶς. 7, 71, 7: καὶ τότε τοῖς Ἀθηναίοις ἀνέλπιστον ἦν τὸ κατὰ γῆν σωθήσεσθαι, ἢν μή τι παρὰ λόγον γίγνηται.

ἄπορον 7, 14, 2: τούτων δὲ πάντων ἀπορώτατον τό τε μὴ οἷόν τε εἶναι ταῦτα ἐμοὶ κωλῦσαι — καὶ ὅτι οὐδ' ὁπόθεν ἐπιπληρωσόμεθα τὰς ναῦς ἔχομεν.

ἀσφαλές 6, 89, 6: δημοκρατίαν γε καὶ ἐγιγνώσκομεν οἱ φρονοῦντές τι, — καὶ τὸ μεθιστάναι αὐτὴν οὐκ ἐδόκει ἡμῖν ἀσφαλὲς εἶναι.

βέβαιον 1, 124, 1: ὥστε πανταχόθεν καλῶς ὑπάρχον ὑμῖν πολεμεῖν καὶ ἡμῶν τάδε κοινῇ παραινούντων, εἴπερ βεβαιότατον τὸ ταὐτὰ ξυμφέροντα εἶναι καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις, μὴ μέλλετε Ποτιδαιάταις ποιεῖσθαι τιμωρίαν.

βραχύ 3, 58, 2: βραχὺ γὰρ τὸ τὰ ἡμέτερα σώματα διαφθεῖραι, ἐπίπονον δὲ τὴν δύσκλειαν αὐτοῦ ἀφανίσαι.

μέγα 6, 37, 1: μέγα γὰρ τὸ καὶ αὐταῖς ταῖς ναυσὶ κούφαις τοσοῦτον πλοῦν δεῦρο κομισθῆναι.

πολυτελές 7, 27, 2: οἱ δ' Ἀθηναῖοι διενοοῦντο αὐτοὺς πάλιν ἐς Θρᾴκην ἀποπέμπειν· τὸ γὰρ ἔχειν πρὸς τὸν — πόλεμον αὐτοὺς πολυτελὲς ἐφαίνετο.

χαλεπόν 2, 35, 2: *χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν, ἐν ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς ἀληθείας βεβαιοῦται.*

χρήσιμον 6, 12, 1: *ὑπὲρ ἀνδρῶν — οἷς τό τε ψεύσασθαι καλῶς χρήσιμον καὶ τῷ τοῦ πέλας κινδύνῳ, —, ἢ κατορθώσαντας χάριν μὴ ἀξίαν εἰδέναι ἢ πταίσαντάς που τοὺς φίλους ξυναπολέσαι.*

ὠφέλιμον 7, 62, 4: *τὸ μήτε αὐτοὺς ἀνακρούεσθαι μήτ' ἐκείνους ἐᾶν ὠφέλιμον φαίνεται.*

4. Der Infin. mit Artikel als grammat. Subj. in der Konstruktion des Accus. c. Infin.

3, 12, 3: *ἐπ' ἐκείνοις δὲ ὄντος ἀεὶ τοῦ ἐπιχειρεῖν, καὶ ἐφ' ἡμῖν εἶναι δεῖ τὸ προαμύνασθαι.*

6, 34, 9: (*πείθεσθε*) — *παραστῆναι παντὶ τὸ μὲν καταφρονεῖν τοὺς ἐπιόντας ἐν τῶν ἔργων τῇ ἀλκῇ δείκνυσθαι, τὸ δ' ἤδη — ὡς ἐπὶ κινδύνου πράσσειν χρησιμώτατον ἂν ξυμβῆναι.*

5. Der Infin. mit Artikel als gramm. Subj. in der Konstruktion des Genetivus absolutus.

Das einzige hierfür sich findende Beispiel ist bereits unter No. 4 (3, 12, 3) aufgeführt.

Eine Betrachtung der bisher angegebenen Stellen in ihrem Zusammenhange zeigt, dafs der Infin. als grammat. Subjekt den Artikel dann zu sich nimmt, a) wenn auf einen allgemein bekannten, notorischen Zustand oder eine solche Thätigkeit hingewiesen werden soll (1, 5, 3. 2, 64, 5); b) wenn auf etwas bereits Erwähntes oder wenigstens aus dem Gedankengange des vorher Gesagten dem Geiste Vorschwebendes oder daraus zu Folgerndes hingedeutet wird (1, 142, 6. 2, 87, 3. 7, 71, 7. 6, 89, 6. 1, 124, 1. 7, 62, 4); c) ferner wenn zwei Handlungen oder Zustände mit einander verglichen (2, 44, 4. 1, 42, 4) oder einander entgegengesetzt werden; und zwar erscheinen entweder beide Glieder in der Form des Infin. (7, 68, 3. 6, 34, 9. 3, 12, 3) oder das eine Glied als Infin., das andre als Substantiv, substantiviertes Neutrum, Participium (3, 83, 1. 82, 4. 5, 102) auch so, dafs zuweilen im entgegengesetzten Gliede der Artikel fehlt (7, 64, 1. 3, 58, 2. 7, 27, 2. 81, 5). Die Glieder werden zu einander in Beziehung gesetzt durch einen Komparativ (2, 44, 4. 1, 42, 4) oder durch *ἤ* (7, 64, 1), durch eine Negation mit folgendem *δέ* (7, 68, 3), durch *μέν — δέ* (6, 34, 9. 5, 102), durch blofses *δέ* (3, 83, 1. 82, 4. 58, 2), durch *καί* (3, 12, 3). An den beiden Stellen 7, 27, 2. 81, 5 tritt der subst. Inf. mit *γάρ* an die Spitze eines Satzes, um zu dem im Vorhergehenden geschilderten Verfahren das Gegenteil einzuführen und zu beurteilen. — d) Es tritt der Inf. mit Artikel ferner ein für einen Nebensatz mit *ὅτι* = der Umstand, dafs (5, 9, 2. 7, 14, 2; hier schliefst sich durch *τέ — καί* an den Inf. ein Satz mit *ὅτι*). e) Der Subjekts-Inf. erhält den Artikel überhaupt, wenn der in ihm liegende Begriff nachdrücklich hervorgehoben werden soll, namentlich wenn er durch eine nähere Bestimmung wesentlich charakterisiert ist (6, 37, 1. 2, 35, 2. 6, 12, 1).

Doch findet sich auch der artikellose Infin. als grammat. Subj. in einzelnen Fällen, in denen man nach dem eben Bemerkten den Artikel erwartet; besonders auffällig aber 3, 38, 1: *ὁ γὰρ παθὼν τῷ δράσαντι ἀμβλυτέρᾳ τῇ ὀργῇ ἐπεξέρχεται, ἀμύνασθαι δὲ τῷ παθεῖν ὅτι ἐγγυτάτω κείμενον ἀντίπαλον μάλιστα τὴν τιμωρίαν λαμβάνει*, wo der Infin. als eigent-

liches Subjekt einer Handlung auftritt und dennoch des Artikels entbehrt. (Vgl. Krüg. Sprachl. § 50, 6, 3 am Ende).

Das Gewicht, welches der substantivierte Infinitiv seiner Bedeutung nach besitzt, wird gewöhnlich noch äufserlich durch die Stellung desselben im Satze erhöht, indem er seinem Prädikate, wenn es verbaler Natur ist, fast regelmäfsig, wenn es nominaler Natur ist, meist vorausgeht, vielfach sogar an die Spitze des Satzes tritt; wo sich hingegen bei gleichem Prädikate der blofse Infin. als grammat. Subj. findet, tritt derselbe meist hinter jenes; so bei *ὑπάρχειν* 1, 82, 6. 124, 1. 7, 63, 2. *ἀγών* 2, 89, 10. (ähnlich 3, 57, 3.) *ἀνέλπιστον* 6, 33, 6. *ἄπορον* 2, 77, 1. 4, 26, 7. 34, 2. *ἀσφαλές* 1, 75, 4. 107, 3. 2, 27, 1. 11, 9. 3, 53, 3. 7, 14, 4. *χαλεπόν* 1, 22, 1. 142, 3. 2, 44, 2. 5, 74, 3. 104. 6, 34, 4. 38, 4. 7, 87, 4. 8, 68, 4. *χρήσιμον* 5, 90, 1. 92. 6, 53, 2. *ὠφέλιμον* 7, 47, 4.

II. Der Infinitiv mit Artikel als grammatisches Prädikat.

Als Prädikat erhält der Infin. den Artikel in Verbindung mit *ἐστί* zum Ausdruck dessen, was eine Handlung ihrem Begriffe und Wesen nach ist[1]).

6, 14: *νομίσας — τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὃς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ ὡς πλεῖστα.*

Der Relativsatz, die nähere Ausführung des *τοῦτο*, nimmt die Stelle des Subjekts ein, wie 7, 68, 1: *νομίσωμεν — νομιμώτατον εἶναι — οἳ ἂν — δικαιώσωσιν.* Vgl. auch 2, 44, 1. 62, 4. 6, 16, 3 und Krüg. Spr. § 50, 4, 14.

III. Der Infin. mit Artikel im Accusativ.

(Vgl. No. I, 4.)

1. Der Infin. mit Artikel als Objekt transit. Verba.

ἀντιλαμβάνειν 3, 40, 3: *αὐτοὶ δὲ ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήψονται.*

ἀντιτάσσειν 2, 87, 5: *πρὸς μὲν οὖν τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντιτάξασθε, πρὸς δὲ τὸ διὰ τὴν ἧσσαν δεδιέναι τὸ ἀπαράσκευοι τότε τυχεῖν.*

δεδιέναι 6, 61, 6: *δείσαντες τὸ ἐπὶ διαβολῇ ἐς δίκην καταπλεῦσαι.*

ἐπέχειν 7, 33, 3: *οἱ — Συρακόσιοι, ὡς αὐτοῖς τὸ ἐν τοῖς Σικελοῖς πάθος ἐγένετο, ἐπέσχον τὸ εὐθέως τοῖς Ἀθηναίοις ἐπιχειρεῖν*[2]).

---

[1]) Vgl. Stix a. a. O. S. 13.

[2]) Wie 5, 63, 4: *οἱ δὲ τὴν ζημίαν καὶ τὴν κατασκαφὴν ἐπέσχον.* Zweifelhaft ist 2, 81, 4: *οἱ μὲν Ἕλληνες — ἐστρατοπεδεύσαντο· οἱ δὲ Χάονες σφίσι — αὐτοῖς πιστεύοντες — οὔτ' ἐπέσχον τὸ στρατόπεδον καταλαβεῖν, χωρήσαντές τε ῥύμῃ — ἐνόμισαν αὐτοβοεὶ ἂν τὴν πόλιν ἑλεῖν καὶ αὐτῶν τὸ ἔργον γενέσθαι.* Den Artikel verbinden mit *στρατόπ.* Böh. u. Krüg. und erklären matt: das erforderliche Lager. Kr. verweist dazu auf 6, 65, 3; aber dort zeigt der Art. auf den Plan von 6, 64, 1 zurück, und an dieser Stelle sowohl, wie in unserem Kapitel § 7 fehlt der Art. Besser erklärt Pp.: das verabredete L., es soll also wohl der Art. auf Kap. 81, 2 zurückweisen. Aber *ἐπέχειν* mit blofsem Inf. findet sich sonst bei Th. nicht, dagegen mit *τό* c. Inf. oben 7, 33, 3 in der Bedeutung „an sich halten —"; ebenso Soph. Phil. 881: *μηδ' ἐπίσχωμεν τὸ πλεῖν*, worauf Class. verweist, und Dem. pag. 518, 20: *τὸ λαμβάνειν δίκην ἐπέσχετε ταύτας τὰς ἡμέρας.* Es wird also geraten sein, auch an unsrer Stelle *τό* zum Inf. zu ziehn; dann ergiebt sich aber unter Einwirkung der Negation *οὔτ'* das Gegenteil von dem,

θεραπεύειν 6, 61, 5: *θεραπεύοντες τό τε πρὸς τοὺς ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατιώτας τε σφετέρους καὶ πολεμίους μὴ θορυβεῖν, καὶ — τοὺς Μαντινέας — βουλόμενοι παραμεῖναι.*

κτᾶσθαι 3, 82, 8: *χειρὶ κτώμενοι τὸ κρατεῖν.*

ὀρρωδεῖν 6, 14: *καὶ σύ, ὦ πρύτανι, — γνώμας προτίθει αὖθις Ἀθηναίοις, νομίσας, εἰ ὀρρωδεῖς τὸ ἀναψηφίσαι, — μὴ — αἰτίαν σχεῖν.*

παύειν 7, 53, 4: *οἱ Ἀθηναῖοι — ἀντεμηχανήσαντο σβεστήρια κωλύματα, καὶ παύσαντες τὴν φλόγα καὶ τὸ μὴ προσελθεῖν ἐγγὺς τὴν ὁλκάδα τοῦ κινδύνου ἀπηλλάγησαν.* (Vgl. unten No. 3.)

2. Der Infin. mit Artikel als Objekt. trans. Verba mit prädikativem Subst. oder Adjekt.

ἔχειν 2, 87, 1: *ἡ μὲν γενομένη ναυμαχία — εἴ τις ἄρα δι' αὐτὴν ὑμῶν φοβεῖται τὴν μέλλουσαν, οὐχὶ δικαίαν ἔχει τέκμαρσιν τὸ ἐκφοβῆσαι.*

6, 18, 6: *νομίσατε — τὴν πόλιν — ἀγωνιζομένην — ἀεὶ προσλήψεσθαί τε τὴν ἐμπειρίαν καὶ τὸ ἀμύνεσθαι οὐ λόγῳ ἀλλ' ἔργῳ μᾶλλον ξύνηθες ἕξειν.*

ἡγεῖσθαι 1, 70, 8: *διὰ τὸ ἀεὶ κτᾶσθαι καὶ μήτε ἑορτὴν ἄλλο τι ἡγεῖσθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα πρᾶξαι.*

4, 126, 5: *(οἱ βάρβαροι) τοῦ — ἐς χεῖρας ἐλθεῖν πιστότερον τὸ ἐκφοβήσειν ὑμᾶς ἀκινδύνως ἡγοῦνται.*

2, 42, 4: *καὶ ἐν αὐτῷ τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν κάλλιον*[8]) *ἡγησάμενοι ἢ τὸ ἐνδόντες σώζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τον λόγου ἔφυγον.*

8, 92, 11: *οἱ τετρακόσιοι — οὐκ ἤθελον τοὺς πεντακισχιλίους οὔτε εἶναι οὔτε μὴ ὄντας δήλους εἶναι, τὸ μὲν καταστῆσαι μετόχους τοσούτους ἄντικρυς δῆμον ἡγούμενοι, τὸ δ' αὖ . . . .*

νομίζειν 7, 68, 3: *μὴ μαλακισθῆναί τινα πρέπει, μηδὲ τὸ ἀκινδύνως ἀπελθεῖν αὐτοὺς κέρδος νομίσαι.*

7, 81, 3: *θᾶσσον — ὁ Νικίας ἦγε, νομίζων οὐ τὸ ὑπομένειν ἐν τῷ τοιούτῳ ἑκόντας εἶναι καὶ μάχεσθαι σωτηρίαν, ἀλλὰ τὸ ὡς τάχιστα ὑποχωρεῖν, τοσαῦτα μαχομένους ὅσα ἀναγκάζονται.*

3. Der Infin. mit Artikel im Accus. des Inhalts bei den Verben des Hinderns u. ä.
(Koch, Schulgr. § 130, 13.)

3, 1, 1: *τὸν πλεῖστον ὅμιλον τῶν ψιλῶν εἶργον τὸ μὴ προεξιόντας τῶν ὅπλων τὰ ἐγγὺς τῆς πόλεως κακουργεῖν.*

---

was gesagt werden soll. Classens Übersetzung entspricht dem Zusammenhange, aber nicht der Bedeutung von *ἐπέχειν*, die sich aus den angeführten Stellen ergiebt. Ich vermute, in *στρατόπ.* steckt der Name der angegriffenen Stadt, etwa: *οὔτ' ἐπέσχον τὸ Στράτον προκαταλαβεῖν.* Sinn: Die Griechen lagerten; die Ch. aber, die voll Selbstvertrauen waren und im Rufe der gröfsten Kriegstüchtigkeit standen, trieb es (sie hielten nicht an sich) Str. vorweg (vor den Griechen) zu nehmen, und mit den übrigen Barb. vorwärts stürmend, hofften sie die Stadt auf den ersten Anlauf zu nehmen, und so werde ihnen (allein) der Erfolg zufallen. (Vgl. 2, 2, 3: *τὴν Πλάταιαν προκαταλαβεῖν* und 4, 89, 2.)

[8]) So mit Dobree, dem auch Class. beistimmt; die Hss. geben *μᾶλλον*; unerklärlich; doch ist die Stelle auch anderweitig unsicher. Übrigens entspricht dem Bau der Periode: *τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν — τὸ ἐνδόντες σώζεσθαι* ziemlich genau 7, 81, 3: *τὸ ὑπομένειν καὶ μάχεσθαι — τὸ ὑποχωρεῖν μαχομένους.*

6, 1, 2: (*Σικελία*) *τοσαύτη οὖσα ἐν εἴκοσι σταδίων μάλιστα μέτρῳ τῆς θαλάσσης διείργεται τὸ μὴ ἤπειρος εἶναι*[4]).

8, 82, 2: *ὁ δὲ τὸ μὲν ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ πλεῖν τοὺς ἐγγυτέρω πολεμίους ὑπολιπόντας καὶ πάνυ διεκώλυσε πολλῶν ἐπειγομένων.* (Vgl. Koch a. a. O. Anm. 2.)

Vgl. auch oben III, 1 unter *παύειν*.

4. Der Infin. mit Artikel im Accus. des Bezugs.

(Vgl. Madvig Syntax § 154 b. Anm.)

2, 40, 1: *καὶ τὸ πένεσθαι οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἴσχιον.*

2, 53, 3: *καὶ τὸ μὲν προταλαιπωρεῖν*[5]) *τῷ δόξαντι καλῷ οὐδεὶς πρόθυμος ἦν, ἄδηλον νομίζων, εἰ πρὶν ἐπ' αὐτὸ ἐλθεῖν διαφθαρήσεται.*

6, 14: *καὶ σύ — ἐπιψήφιζε — νομίσας — τὸ μὲν λύειν τοὺς νόμους μὴ μετὰ τοσῶνδ' ἂν μαρτύρων αἰτίαν σχεῖν* („Zum Infinitiv [*σχεῖν*] ist *σύ* aus *νομίσας* Subjekt, wie *αἰτίαν ἔχειν* im Th. überall nur von Personen vorkommt". Class.).

6, 17, 8: (*Πελοποννήσιοι*) *τὸ μὲν ἐς τὴν γῆν ἡμῶν ἐσβάλλειν, κἂν μὴ ἐκπλεύσωμεν, ἱκανοί εἰσι, τῷ δὲ ναυτικῷ οὐκ ἂν δύναιντο βλάπτειν.*

Die Bemerkungen, welche oben über den Gebrauch des Subjekts-Infinitivs gemacht sind, gelten im allgemeinen auch für den Objekts-Infinitiv im Accusativ. Derselbe erhält den Artikel a) um auf etwas Bekanntes hinzuweisen (6, 61, 6: *τὸ ἐς δίκην καταπλεῦσαι*, „was, wie sie wufsten, ihnen bevorstand." Kr.); b) um auf etwas bereits Erwähntes oder dem Geiste Vorschwebendes hinzudeuten (2, 87, 1. 3, 82, 8: *τὸ κρατεῖν*. Thema des ganzen Abschnittes ist die *ἀρχή* = *ἐπιθυμία τῆς ἀρχῆς*. 6, 14: *τὸ ἀναψηφίσαι*), oder auf etwas Beabsichtigtes (7, 33, 3); c) um zwei Thätigkeiten oder Zustände mit einander zu vergleichen (2, 42, 4. 4, 126, 5) oder einander entgegenzusetzen, und zwar beide Glieder im Infinitiv (7, 68, 3. 81, 3, 6, 14: *τὸ λύειν τοὺς νόμους — τὸ καλῶς ἄρξαι*. 3, 40, 3) oder das eine Glied im Inf., das andere als Substantiv, substantiv. Neutrum u. ä. (1, 70, 8. 2, 87, 5 [2 Glieder, das eine 2 Infinitive, das andere 2 subst. Neutra enthaltend]. 8, 92, 11. 82, 2. 2, 53, 3. 6, 17, 8. 7, 53, 4. 2, 40, 1. — 6, 61, 5 ist durch *τέ — καί* ein Parallelismus beabsichtigt; derselbe kommt durch Veränderung der Konstruktion im zweiten Gliede nicht recht zum Ausdruck). Die Beziehung der beiden Glieder zu einander wird vermittelt durch einen Komparativ (2, 42, 4. 4, 126, 5), durch *ἤ* (1, 70, 8, wo zugleich durch *μήτε — τέ* ein Parallelismus mit Substantiven stattfindet), durch eine Negation im ersten, *ἀλλά* oder *δέ* im zweiten Gliede (7, 68, 3. 81, 3), durch *μέν — δέ* (2, 87, 5. 8, 92, 11. 82, 2. 2, 53, 3. 6, 17, 8), durch *μέν — καί* (6, 14. Vgl. Krüg. zu 1, 20, 1), durch *τέ — καί* (6, 61, 5), durch *καί* (7, 53, 4. 2, 40, 1). Chiasmus findet statt 3, 40, 3. — d) Der Artikel hebt den durch nähere Bestimmungen wesentlich charakterisierten Infinitiv-Begriff nachdrücklich hervor 6, 18, 6 (*οὐ λόγῳ — ἀλλ' ἔργῳ*).

Was die Stellung des Infinitivs betrifft, so findet sich derselbe als Accus. des Objekts oder des Inhalts (oben no. 1 und 3) in der Regel hinter dem regierenden Verbum; doch bewirkt auch hier zuweilen das Gewicht, welches dem Infinitiv-Begriff in dem Gedanken zukommt, dafs der Inf. dem regierenden Verbum vorantritt; so 3, 40, 3 (bei *ἀντιλαμβάνειν*) und 8, 82, 2 (bei

---

[4]) So jetzt wohl alle neueren Herausgeber; die Hss. *οὖσα* mit Ausnahme von H.

[5]) So mit Class. u. St.; sonst *προσταλ.*

διακωλύειν. Das Verbum findet sich noch 3, 49, 4 mit bloſsem Infin., der nachgestellt ist; 1, 53, 2 finden sich fast die gleichen Worte wie 8, 82, 2, abhängig von *κωλύειν*; auch hier der bloſse Infin. nachgestellt.) — Der Accus. des Bezugs (oben No. 4) tritt überall den zugehörigen Begriffen voraus an die Spitze des Satzes. *ἱκανός* (vgl. oben 6, 17, 8) verbindet Th. an 21 Stellen mit dem bloſsen Inf.; derselbe tritt mit einer Ausnahme (8, 79, 2) stets hinter das Adjektiv. Jedoch sprechen hier selbstverständlich noch manche andre Umstände mit, und mit Recht bemerkt Class. (Einl. LXXXIV), daſs nicht bloſs die äuſserliche Reihenfolge die Bedeutsamkeit der Worte bestimmt.

5. Der Infin. mit Artikel im Accus. abhängig von Präpositionen.

a) *διά* zur Angabe des Grundes und der Veranlassung.

Richtig bemerkt Boeh. zu 1, 83, 2: „Der Accus. bei *διά* kommt in einigen Verbindungen dem Gen. ziemlich nahe, besonders bei dem Begriffe nützen oder einem sinnverwandten.“ Doch findet sich bei Th. nirgends *διά* mit dem Gen. des Inf.[6]). *διά* mit dem Acc. des Inf. findet sich an folgenden 63 Stellen:

1, 3, 3. 23, 2. 37, 3. 69, 5. 70, 7. 70, 8. 84, 1. 141, 3. 142, 7. — 2, 11, 4. 14, 2. 37, 1. 50, 2. 51, 6. 52, 4. 64, 3. 65, 8. 81, 7. 81, 8. 89, 2. 91, 4. 93, 1. — 3, 82, 2. 82, 6. — 4, 17, 4. 18, 4. 35, 1. 55, 4. 88, 1 (*διὰ τὸ εἰπεῖν* parallel dem dativus causae *φόβῳ*). 106, 1. — 5, 4, 4. 11, 2. 16, 1 (*διὰ τὸ ἐντυχεῖν* parallel einem partic. coniunctum *νομίζων* in kausalem Sinne). 71, 1. 97. — 6, 2, 2. 9, 2. 10, 3. 11, 5. 18, 3. 49, 3. 55, 2. 56, 1. 68, 2. 84, 1 (*διά* cum infin. parallel einem genet. absolut.). 87, 4. 92, 4. 96, 2. — 7, 12, 4. 36, 3. 44, 4. 44, 5. 62, 2. 68, 3 (dem *διὰ τὸ εὐτυχῆσαι* steht parallel *ἐκ τοῦ σφαλῆναι*). 70, 4 (bis. — Dem *διὰ τὸ φεύγειν* parallel ein partic. coniunctum *ἐπιπλέουσα*, wie oben 5, 16, 1[7])). 72, 4. 81, 4. — 8, 2, 2. 63, 2. 71, 2. 73, 4. 98, 3.

b) *ἐπί* zur Angabe der Richtung, nach welcher ein Thun stattfindet.

Für diese Verbindung findet sich bei Th. nur ein Beispiel 2, 65, 9: *ὁπότε γοῦν* (*Περικλῆς*) *αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν* (vgl. c, *καθίστασθαι*).

c) *ἐς* zur Bezeichnung des Zustandes, in den man eintritt; des geistigen Zieles, Zweckes, und daran sich schlieſsend des Gegenstandes, in Ansehung dessen etwas statthat; bei Verben, Substantiven und Adjektiven.

ἀναγκάζειν 1, 23, 6: *τοὺς Ἀθηναίους ἡγοῦμαι μεγάλους γιγνομένους καὶ φόβον παρέχοντας τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀναγκάσαι ἐς τὸ πολεμεῖν.*

ἐναντιοῦσθαι 1, 136, 4: *καὶ ἅμα* [sc. *δηλοῖ*] *αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ ἐς τὸ σῶμα σώζεσθαι ἐναντιωθῆναι.* (Dem substantiv. Infin. parallel steht der Gen. *χρείας*. Vgl. Kr. Spr. 47, 21, Anm.).

---

[6]) Schon aus diesem Grunde ist wohl der Vorschlag von K. J. Liebhold (Fleckeisen, N. Jahrb. 1884, B. 129—30, S. 163f.) 6, 84, 1 statt *διὰ τὸ μὴ ἀσθενεῖς ὑμᾶς ὄντας ἀντέχειν κτέ*, zu schreiben *διὰ τοῦ κτέ.*, zurückzuweisen.

[7]) Die Herausgeber verweisen auf 6. 17, 3: *ἢ ἐκ τοῦ λέγων πείθειν ἢ στασιάζων.*

ἐπαίρειν 4, 108, 3: *καὶ αἱ πόλεις πυνθανόμεναι — τῆς τε Ἀμφιπόλεως τὴν ἅλωσιν καὶ —, μάλιστα δὴ ἐπήρθησαν ἐς τὸ νεωτερίζειν.*

ἐπιδιδόναι 6, 60, 2: *καθ' ἡμέραν ἐπεδίδοσαν μᾶλλον ἐς τὸ ἀγριώτερόν τε καὶ πλείους ἔτι ξυλλαμβάνειν.* Dafs von dem substantivierten Adjektiv her, welches dem substant. Inf. parallel steht, zu diesem der Artikel zu ergänzen ist, ersieht man aus 8, 83, 2: *ξυνηνέχθη γὰρ αὐτοῖς — πολλῷ ἐς τὴν μισθοδοσίαν τὸν Τισσαφέρνη ἀρρωστότερον γενόμενον καὶ ἐς τὸ μισεῖσθαι ὑπ' αὐτῶν — διὰ τὸν Ἀλκιβιάδην ἐπιδεδωκέναι.*

καθίστασθαι 3, 82, 8: *πάντων δ' αὐτῶν αἴτιον ἀρχὴ ἡ διὰ πλεονεξίαν καὶ φιλοτιμίαν· ἐκ δ' αὐτῶν καὶ ἐς τὸ φιλονικεῖν καθισταμένων τὸ πρόθυμον* (vgl. oben b, *ἐπὶ τό*).

ξυμβάλλεσθαι 3, 45, 6: *ἡ τύχη ἐπ' αὐτοῖς* (neben der Begierde und der Hoffnung) *οὐδὲν ἔλασσον ξυμβάλλεται ἐς τὸ ἐπαίρειν.*

οἰκοδομεῖν 7, 19, 2: *ἐπὶ δὲ τῷ πεδίῳ καὶ τῆς χώρας τοῖς κρατίστοις ἐς τὸ κακουργεῖν ᾠκοδομεῖτο τὸ τεῖχος.*

ὁρμᾶν 1, 87, 2: *βουλόμενος αὐτοὺς φανερῶς ἀποδεικνυμένους τὴν γνώμην ἐς τὸ πολεμεῖν μᾶλλον ὁρμῆσαι.* — *ὁρμᾶσθαι* 8, 40, 3: *Ἀστύοχος — ὡς ἑώρα καὶ τοὺς ξυμμάχους προθύμους ὄντας, ὥρμητο ἐς τὸ βοηθεῖν.* Ähnlich 8, 47, 2: *ὥρμηντο ἐς τὸ καταλῦσαι τὴν δημοκρατίαν.*

προορᾶσθαι 1, 17, 1: *τύραννοι -- τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι ἔς τε τὸ σῶμα καὶ ἐς τὸ τὸν ἴδιον οἶκον αὔξειν δι' ἀσφαλείας — τὰς πόλεις ᾤκουν.* (*αὔξειν* auch zu *σῶμα* zu ziehen scheint mir nicht ratsam; denn erstens findet sich oft ein Substant. parallel einem substantiv. Inf., z. B. 4, 88, 1. 5, 97. 1, 136, 4. 6, 60, 2. 7, 63, 3, an den letzten beiden Stellen sogar unter gemeinschaftlichem Artikel oder gemeinschaftlicher Präposition; sodann scheint mir die Wiederholung der Präposition und des Artikels an unsrer Stelle darauf hinzudeuten, dafs *σῶμα* von *αὔξειν* zu trennen ist.)

προφέρειν 1, 93, 3: *ἔπεισε δὲ καὶ τοῦ Πειραιῶς τὰ λοιπὰ ὁ Θεμιστοκλῆς οἰκοδομεῖν — νομίζων τό τε χωρίον καλὸν εἶναι — καὶ αὐτοὺς ναυτικοὺς γεγενημένους μέγα προφέρειν ἐς τὸ κτήσασθαι δύναμιν.*

χρῆσθαι 1, 70, 6: *τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις ὑπὲρ τῆς πόλεως χρῶνται, τῇ γνώμῃ δὲ οἰκειοτάτῃ ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς.*

ὠφελεῖσθαι 7, 63, 3: *τῆς ἀρχῆς τῆς ἡμετέρας οὐκ ἔλασσον κατὰ τὸ ὠφελεῖσθαι ἔς τε τὸ φοβερὸν τοῖς υπηκόοις καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖσθαι μετείχετε.* Vgl. unten 7, 69, 3 und *ἔξω*, IV, 6, f.

δύναμιν ἔχειν 2, 48, 3: — *αἰτίας ἅστινας νομίζει τοσαύτης μεταβολῆς ἱκανὰς εἶναι δύναμιν ἐς τὸ μεταστῆσαι σχεῖν.*

ἀγώνισμα 1, 22, 4: *κτῆμα — ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.*

διάφορα 1, 56, 1: *καὶ τάδε ξυνέβη γενέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις διάφορα ἐς τὸ πολεμεῖν.*

προθυμία 7, 70, 3: *πολλὴ — ἑκατέροις προθυμία ἀπὸ τῶν ναυτῶν ἐς τὸ ἐπιπλεῖν ὁπότε κελευσθείη ἐγίγνετο.*

ὠφελία 7, 69, 3: *ὅπως ὅτι μεγίστη τοῖς ἐν ταῖς ναυσὶν ὠφελία ἐς τὸ θαρσεῖν γίγνοιτο.* Vgl. oben 7, 63, 3.

ἀργός, ῥᾷστος 7, 67, 3: *ἐν ὀλίγῳ γὰρ πολλαὶ (νῆες) ἀργότεραι μὲν ἐς τὸ δρᾶν τι ὧν βούλονται ἔσονται, ῥᾷσται δὲ ἐς τὸ βλάπτεσθαι ἀφ' ὧν ἡμῖν παρεσκεύασται.* Class. weist nach, dafs der zweite Inf. nur wegen des Parallelismus zu dem voraufgehenden substantiviert ist, da sonst nach *ῥᾷστος* der einfache Inf. steht.

νεώτερος 6, 12, 2: *νεώτερος ἔτι ὢν ἐς τὸ ἄρχειν.*

d) *κατά*, und zwar *α*) zur Bezeichnung der Gemäfsheit, eines Kausalverhältnisses von weiterem Umfange[*]), vermöge, wegen.

2, 89, 5: *πολὺ δὲ ὑμεῖς ἐκείνοις πλέω φόβον παρέχετε καὶ πιστότερον κατά τε τὸ προνενικηκέναι καὶ ὅτι οὐκ ἂν ἡγοῦνται μὴ μέλλοντάς τι ἄξιον — πράξειν ἀνθίστασθαι ἡμᾶς.* (Parallel dem substant. Inf. steht hier der Kausalsatz mit *ὅτι*. Ebenso bei dem Dat. des Inf. 4, 126, 1. Vgl. V, 2, b.)

2, 97, 4: *ὅμως δὲ κατὰ τὸ δύνασθαι ἐπὶ πλέον αὐτῷ* (sc. *τούτῳ τῷ νόμῳ*) *ἐχρήσαντο.* (Der Schol. erklärt: *διὰ τὴν δύναμιν.*)

β) an diese Bedeutung der Präp. schliefst sich die allgemeinere: in Ansehung.

2, 72, 2: (die Platäer erklären) *δεδιέναι — μὴ — Θηβαῖοι, ὡς ἔνορκοι ὄντες κατὰ τὸ ἀμφοτέρους δέχεσθαι, αὖθις σφῶν τὴν πόλιν πειράσωσι καταλαβεῖν.*

7, 63, 3: vgl. oben c unter *ὠφελεῖσθαι.*

e) *παρά*, und zwar *α*) in komparativer Bedeutung: im Vergleiche zu.

1, 41, 2: *ἄνθρωποι ἐπ' ἐχθροὺς — ἰόντες τῶν πάντων ἀπερίοπτοί εἰσι παρὰ τὸ νικᾶν.* Vgl. unten f, *δ*.

β) in adversativer Bedeutung: wider.

1, 77, 3: *οἱ δὲ* (sc. *ξύμμαχοι*) *εἰθισμένοι πρὸς ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ ἴσου ὁμιλεῖν, ἤν τι παρὰ τὸ μὴ οἴεσθαι χρῆναι — καὶ ὁπωσοῦν ἐλασσωθῶσιν — τοῦ ἐνδεοῦς χαλεπώτερον φέρουσιν.*

f) *πρός*, und zwar *α*) zur Bezeichnung der Richtung: wohin; auch im uneigentl. Sinne: zu, gegen; dann von anzugreifenden Geschäften (Kr. Spr. 68, 39, 1.)

ἀντιτάσσειν 2, 87, 5 (vgl. oben III, 1, s. v.).

γνώμην ἔχειν 5, 73, 3: *οἱ δὲ Μαντινῆς — οὐκέτι πρὸς τὸ ἐγκεῖσθαι τοῖς ἐναντίοις τὴν γνώμην εἶχον, ἀλλ' —.*

τραπέσθαι 1, 72, 1: *— νομίζοντες μᾶλλον ἂν αὐτοὺς ἐκ τῶν λόγων πρὸς τὸ ἡσυχάζειν τραπέσθαι ἢ πρὸς τὸ πολεμεῖν.*

β) mit Rücksicht auf.

φυλάσσεσθαι 7, 69, 2: *— ἄλλα τε λέγων ὅσα — ἄνθρωποι οὐ πρὸς τὸ δοκεῖν τινι ἀρχαιολογεῖν φυλαξάμενοι εἴποιεν ἄν.*

γ) zur Angabe des Zweckes: zu, zum Behufe.

ἀσφαλής, εὔψυχος 2, 11, 5: *οὕτω γὰρ πρός τε τὸ ἐπιέναι τοῖς ἐναντίοις εὐψυχότατοι ἂν εἶεν, πρός τε τὸ ἐπιχειρεῖσθαι ἀσφαλέστατοι.*

---

[*]) Vgl. Class. zu 2, 87, 3 und Kr. Spr. 68, 25, 2 und 3.

ξυμφέρον 3, 44, 3: — *ὁ Κλέων ἰσχυρίζεται, ἐς τὸ λοιπὸν ξυμφέρον ἔσεσθαι πρὸς τὸ ἧσσον ἀφίστασθαι θάνατον ζημίαν προθεῖσι* (sc. *ὑμῖν*).

χρήσιμος 8, 76, 6: — *βραχύ τέ τι εἶναι καὶ οὐδενὸς ἄξιον ᾧ πρὸς τὸ περιγίγνεσθαι τῶν πολεμίων ἡ πόλις σφίσι χρήσιμος ἦν.*

δ) im Vergleiche mit.

ὕστερος 8, 41, 1: (*Ἀστύοχος*) *νομίσας πάντα ὕστερα εἶναι τὰ ἄλλα πρὸς τὸ ναῦς τε — τοσαύτας ξυμπαρακομίσαι καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους — ἀσφαλῶς περαιωθῆναι, εὐθὺς — ἔπλει.* (In ähnlicher Weise steht oben e, 1, 41, 2: *παρὰ τὸ νικᾶν.* Vgl. Kr. Spr. 49, 2, 8.)

IV. Der Infin. mit Artikel im Genetiv.

(Vgl. No. I, 5.)

1. Gen. des Infin. abhängig von Verben und verbalen Ausdrucksweisen

a) mit dem Begriffe der Trennung.

ἀποτραπέσθαι 1, 76, 2: *τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, ὃν οὐδείς πω παρατυχὸν ἰσχύι τι κτήσασθαι προθεὶς τοῦ μὴ πλέον ἔχειν ἀπετράπετο*[9]).

ἀποκλήειν 4, 34, 3: *εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρήσασθαι ἀποκεκλημένοι μὲν τῇ ὄψει τοῦ προορᾶν, ὑπὸ δὲ τῆς μείζονος βοῆς — οὐκ ἐσακούοντες.*

ἀπαλλάσσειν 8, 106, 2: *φοβούμενοι* (sc. *οἱ Ἀθηναῖοι*) — *τέως τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικόν — ἀπηλλάγησαν τοῦ σφᾶς τε αὐτοὺς καταμέμφεσθαι καὶ τοὺς πολεμίους ἔτι ἀξίους του ἐς τὰ ναυτικὰ νομίζειν.* 8, 89, 2: *ἀπαλλάξειν τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν*[10]).

b) mit dem Begriffe des Begehrens.

ὀρέγεσθαι 2, 65, 10: *οἱ δὲ ὕστερον* (die Nachfolger des Perikles) *ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς ἀλλήλους ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι, ἐτράποντο —.*

c) mit komparativem Begriffe.

7, 43, 5: — *εὐθὺς ἐχώρουν ἐς τὸ πρόσθεν, ὅπως τῇ παρούσῃ ὁρμῇ τοῦ περαίνεσθαι ὧν ἕνεκα ἦλθον μὴ βραδεῖς γένωνται.* Der Schol. erklärt: *τὸ γὰρ μὴ βραδεῖς γένωνται ἀντὶ τοῦ μὴ ὑστερήσωσι κεῖται.* Es bilden also *βρ.* und *γέν.* zusammen den einen Begriff[11]) des Zurückbleibens, Nachstehens, und davon ist der Gen. abhängig. (Vgl. Matth. Gr. § 357.)

---

[9]) 3, 39, 3: *πόλεμον ἤραντο, ἰσχὺν ἀξιώσαντες τοῦ δικαίου προθεῖναι.* (Auch in dem unechten Stücke 3, 84, 2 eine gleiche Wendung.) Es scheint also auch hier *τοῦ πλέον ἔχειν* zu *προθείς* zu gehören; demnach in doppelter Abhängigkeit, tritt es, wie es bei Th. öfter geschieht, zwischen die beiden regierenden Zeitwörter. Über diese doppelte Beziehung, die namentlich eintritt, wenn das eine Verbum in der Form des Particips erscheint, wie an unsrer Stelle, vgl. Kr. § 60, 5, 2 und Class. zu 2, 97, 4. 3, 20, 2. 2, 59, 3. Über die Ergänzung eines affirmativen aus einem negativen Ausdruck vgl. 6, 79, 3.

[10]) Die ganze Stelle ist unsicher überliefert, eine Heilung bisher nicht gefunden; doch scheint an der Abhängigkeit des Gen. *τοῦ ἐλθεῖν* von *ἀπαλλ.* nicht gezweifelt werden zu dürfen. Der Sinn ist: man wollte von der allzu strengen Oligarchie befreit werden.

[11]) Ähnlich wie die Redensart *ἐγγὺς κεῖσθαι* 3, 38, 1 den Dativ regiert, da Th. *ἐγγύς* sonst mit dem Gen. verbindet. Vgl. Kr. zu 3, 38, 1 und unten IV, 6, c.

d) in partitivem Sinne.

7, 21, 3: *ξυνανέπειθε δὲ καὶ ὁ Ἑρμοκράτης οὐχ ἥκιστα τοῦ ταῖς ναυσὶ μὴ ἀθυμεῖν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους* [12]).

2. Gen. des Inf. abhängig von Substantiven und substantivierten Adjektiven.

a) Gen. subject.

αἰτία 6, 105, 2: *τοῖς Λακεδαιμονίοις ἤδη εὐπροφάσιστον μᾶλλον τὴν αἰτίαν τοῦ ἀμύνεσθαι ἐποίησαν.* Anders 2, 60, 7; vgl. unten f.

τὸ ἀφανές 2, 42, 4: *ἐβουλήθησαν — τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ* (Reichtum u. ä.) *ἀφίεσθαι, ἐλπίδι — τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐπιτρέψαντες.*

βλάβη 6, 41, 3: *ἣν — μηδὲν δεήσῃ, οὐδεμία βλάβη τοῦ τε τὸ κοινὸν κοσμηθῆναι καὶ ἵπποις — καὶ τοῖς ἄλλοις οἷς ὁ πόλεμος ἀγάλλεται, —, καὶ τῶν πρὸς τὰς πόλεις διαπομπῶν.* (Dem Gen. des Inf. parallel ein Subst.)

ἐπιείκεια 5, 86: *ἡ μὲν ἐπιείκεια τοῦ διδάσκειν καθ' ἡσυχίαν ἀλλήλους οὐ ψέγεται.*

σημεῖον 4, 120, 3: (Brasidas belobt die Bewohner von Skione wegen ihres Übertritts) *σημεῖόν τ' εἶναι τοῦ καὶ ἄλλο τι ἂν αὐτοὺς τῶν μεγίστων ἀνδρείως ὑπομεῖναι.*

b) Gen. praedicativ. (Kr. Spr. § 47, 6.)

τρία 5, 9, 9: *νομίσατε τρία εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν, τὸ ἐθέλειν καὶ τὸ αἰσχύνεσθαι καὶ τὸ τοῖς ἄρχουσι πείθεσθαι* [13]).

c) Gen. object.

ἀδυνασία 7, 8, 2: *φοβούμενος — μὴ οἱ πεμπόμενοι ἢ κατὰ τοῦ λέγειν ἀδυνασίαν ἢ ·· οὐ τὰ ὄντα ἀπαγγέλλωσιν.*

ἀπιστία 3, 75, 4: *ὁ δῆμος ὁπλισθεὶς ἐπὶ τῇ προφάσει ταύτῃ, ὡς οὐδὲν αὐτῶν ὑγιὲς διανοουμένων τῇ τοῦ μὴ ξυμπλεῖν ἀπιστίᾳ, τὰ — ὅπλα αὐτῶν — ἔλαβε* [14]).

ἀπόδειξις 2, 13, 9: *ἔλεγε δὲ καὶ ἄλλα — Περικλῆς ἐς ἀπόδειξιν τοῦ περιέσεσθαι τῷ πολέμῳ.* (Vgl. unter *ἐλπίς* 1, 144, 1.)

διάνοια 5, 9, 6: *ἕως οὖν ἔτι ἀπαράσκευοι θαρσοῦσι καὶ τοῦ ὑπαπιέναι πλέον ἢ τοῦ μένοντος — τὴν διάνοιαν ἔχουσιν, — προσπεσοῦμαι δρόμῳ.* (Der substant. Inf. parallel dem substant. Partic.)

ἐπιθυμία 7, 84, 2: *οἱ Ἀθηναῖοι ἠπείγοντο πρὸς τὸν — ποταμόν, — βιαζόμενοι — τοῦ πιεῖν ἐπιθυμίᾳ.* (5, 15, 1 ist der blofse Inf. ein epexegetischer.)

---

[12]) Die Stelle ist unsicher überliefert; hinter *ἀθυμεῖν* schieben die Hss. *ἐπιχειρήσειν* ein; ein Teil hat *ξυνέπειθε*; in einigen fehlt der Artikel *τοῦ*. Class. sucht den Gen. aus dem Begriffe des Anteils zu erklären und beruft sich auf 4, 10, 1: *ξυναράμενοι τοῦδε τοῦ κινδύνου.* 5, 28, 2: *οὐ ξυναράμενοι τοῦ Ἀττικοῦ πολέμου,* ferner auf 6, 70, 1: *ξυνεπιλαβέσθαι τοῦ φόβου* und 8, 26, 1: *ξονεπιλαβέσθαι τῆς Ἀθηναίων καταλύσεως.* Allein mit Recht wendet St. ein: „*ξυναίρονταί τινος* qui eius ipsius rei participes fiunt; Herm. autem ipse intrepidus non particeps fit *τοῦ μὴ ἀθυμεῖν,* sed alios participes facit. Multo minus huc afferri poterat *ξυνεπιλαμβάνεσθαι,* quoniam ipsum verbum simplex *ἐπιλ.* cum genetivo iungitur.“ Er schreibt deswegen *ἥκιστ' αὐτοὺς ταῖς* statt *ἥκιστα τοῦ ταῖς*. Vgl. auch Weiske a. a. O. X. S. 499. Übrigens verbindet Th. das Verbum 6, 88, 8 mit dem blofsen Inf.; ebenso Isocr. Panegyr. § 46.

[13]) So ist die Stelle unzweifelhaft richtig von St. hergestellt.

[14]) 6, 49, 3: *διὰ τὸ ἀπιστεῖν σφᾶς μὴ ἥξειν.* Vgl. 1, 10, 1.

ἐλπίς 1, 144, 1: πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔχω [sc. εἰπεῖν] ἐς ἐλπίδα τοῦ περιέσεσθαι, ἢν ἐθέλητε ... (Vgl. oben ἀπόδειξις.) — 2, 56, 4: πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα — ἦλθον τοῦ ἑλεῖν[15]).

πρόφασις 1, 126, 1: ὅπως σφίσιν ὅτι μεγίστη πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν. 1, 146: τὰ γιγνόμενα ἦν — πρόφασις τοῦ πολεμεῖν. 4, 126, 5: μάχη — πρόφασιν τοῦ σώζεσθαί τινι πρεπόντως πορίσειε[16]).

ὑπερβολή 3, 82,3: ἐστασίαζέ τε οὖν τὰ τῶν πόλεων καὶ τὰ ἐφυστερίζοντά που πύστει τῶν προγενομένων πολὺ ἐπέφερε τὴν ὑπερβολὴν τοῦ καινοῦσθαι τὰς διανοίας —.

ὑπόμνησις 2, 88, 3: ὁρῶν αὐτοὺς ἀθυμοῦντας ἐβούλετο ὑπόμνησιν ποιήσασθαι τοῦ θαρσεῖν = Ermahnung zum; ebenso 4, 17, 3: λάβετε δὲ αὐτοὺς (τοὺς ἡμετέρους λόγους) μὴ πολεμίως —, ὑπόμνησιν δὲ τοῦ καλῶς βουλεύσασθαι πρὸς εἰδότας ἡγησάμενοι.

d) Gen. mater. (Kr. Spr. 47, 16.)

ἀπορία 2, 49, 6: ἡ ἀπορία τοῦ μὴ ἡσυχάζειν καὶ ἡ ἀγρυπνία ἐπέκειτο διὰ παντός.

ἀήθεια 4, 55, 4: ἐκ τῆς πρὶν ἀηθείας τοῦ κακοπραγεῖν[17]).

e) Gen. relat. (Kr. 47, 21.)

ἀρρωστία 3,15, 2: οἱ δὲ — ξύμμαχοι — ἐν καρποῦ ξυγκομιδῇ ἦσαν καὶ ἀρρωστίᾳ τοῦ στρατεύειν. (Der Inf. parallel einem Substant.)

φθόνος 3, 82, 8: τὰ δὲ μέσα τῶν πολιτῶν (die Mittelparteien) ὑπ' ἀμφοτέρων — φθόνῳ τοῦ περιεῖναι διεφθείροντο.

ἀπόγνοια 3, 85, 4: — τὰ πλοῖα ἐμπρήσαντες, ὅπως ἀπόγνοια ᾖ τοῦ ἄλλο τι ἢ κρατεῖν τῆς γῆς. Allerdings würde von τοῦ direkt ein zu ergänzendes ποιεῖν abhängig sein; allein das κρατεῖν würde diesem vollständig parallel stehen, wie aus Dem. Χερρον. § 10: οὐδὲν ἄλλο ποιοῦσιν ἢ καθιστᾶσι hervorgeht; sodann sind aber ἄλλο τι ἢ und οὐδὲν ἄλλο ἢ zu stehenden Formeln mit kaum mehr zum Bewufstsein gelangender Ellipse des Verbums geworden, so dafs τοῦ unbedenklich direkt zu κρατεῖν gezogen werden darf. S. Madv. Synt. § 215 Anm. 1[18]).

f) Gen. criminis.

αἰτία 2, 60, 7: — οὐκ ἂν εἰκότως νῦν τοῦ γε ἀδικεῖν αἰτίαν φεροίμην. Anders 6, 105, 2; vgl. oben a.[19]).

g) Gen. partitiv.

τὸ πλεῖστον 4, 34, 1: τῇ — ὄψει τοῦ θαρσεῖν τὸ πλεῖστον εἰληφότες —.

---

[15]) Die Wendungen ἐλπίς ἐστι (ὕπεστι), ἐν ἐλπίδι εἶναι und ἐλπίδα ἔχειν haben überall den blofsen Inf. Eine Sammlung der Stellen, aber aus einem anderen Gesichtspunkte, giebt Class. in der krit. Bem. zu 2, 3 Zeile 7 Seite 190; doch fehlt in derselben 1, 144, 1 mit dem Inf. Fut.

[16]) Dagegen 2, 87, 9 mit blofsem Infin.

[17]) Dem. Ol. 1 § 23: ἀήθεις τοῦ καταχούειν τινός εἰσι.

[18]) Liv. 34, 46: per biduum nihil aliud quam steterunt parati ad pugnandum.

[19]) Die Wendung αἰτίαν ἔχειν hat 3, 13, 7. 5, 65, 5. 7, 81, 1 den blofsen Inf.; 1, 140, 4 schliefst sich an αἰτίαν ὑπολίπησθε ein Satz mit ὡς. αἰτία hier überall in der Bedeutung: Beschuldigung, Vorwurf.

b) Gen. explanationis (Matth. Gr. § 343).

διαγνώμη 1, 87, 6: *ἡ δὲ διαγνώμη αὕτη τῆς ἐκκλησίας τοῦ τὰς σπονδὰς λελύσθαι, ἐγένετο —.*

πέρας 7, 42, 2: *τοῖς — Συρακοσίοις — κατάπληξις — οὐκ ὀλίγη ἐγένετο, εἰ πέρας μηδὲν ἔσται σφίσι τοῦ ἀπαλλαγῆναι τοῦ κινδύνου.*

3. Gen. des Inf. abhängig von Adjektiven.

2, 4, 2: *ἔφυγον διὰ τῆς πόλεως, ἄπειροι μὲν ὄντες οἱ πλείους ἐν σκότῳ καὶ πηλῷ τῶν διόδων, ᾗ χρὴ σωθῆναι, —, ἐμπείρους δὲ ἔχοντες τοὺς διώκοντας τοῦ μὴ ἐκφεύγειν, ὥστε διεφθείροντο πολλοί.*

Die Verbindung mit *διώκοντας* giebt dem Inf. finalen Sinn; dann aber enthält er etwas Überflüssiges, wie auch diejenigen zugeben, welche diese Verbindung empfehlen. Kr. faſst die Worte unter Hinweis auf Spr. 47, 22, 2 consekutiv auf; dann sind sie erst recht überflüssig, denn die Folge ist durch den Satz mit *ὥστε* gegeben. Class. verbindet den Inf. mit *ἐμπείρους* und weist auf den Gegensatz hin, der in den Worten *ἄπειροι — διόδων* liegt; aber auch diese Erklärung „sie hatten zu Verfolgern Leute, die Bescheid wuſsten mit dem Nichtentkommen" ist doch sehr hart und gezwungen. Und noch eins ist zu bemerken. Th. verbindet in ausgedehntem Maſse Adjektiva mit dem Inf. der näheren Bestimmung; Kr. giebt in dem Reg. zu Th. unter Infin. 3 eine groſse Anzahl von Belegen, und die Sammlung läſst sich noch bedeutend vermehren, z. B. durch *ταχεῖς ἰέναι* 1, 118, 2. *σαφεῖς γνῶναι* 3, 13, 1. *ἱκανὰς ἐκφοβῆσαι* ib. *ἄρχειν βελτίστους* 6, 39, 1. *πέλαγος πολὺ περαιοῦσθαι* 6, 34, 4. *κακοὶ προφυλάξασθαι* 6, 38, 2. *ῥᾴους ἄρχειν* 6, 42, 1. *χαλεπωτέρους προσπολεμεῖν* 7, 51, 1. u. v. a. Trotz dieser ausgiebigen Verwendung von Infinitiven zur näheren Bestimmung von Adjektiven findet sich auſser unsrer Stelle nirgends bei Th. ein solches mit dem Gen. des Inf. verbunden[20]), während doch diese Verbindung ungemein natürlich und bequem zu sein scheint und thatsächlich bei den übrigen Prosaikern nichts weniger als selten ist. Diese Eigentümlichkeit begründet die Vermutung, daſs an unsrer Stelle in der Überlieferung nicht alles in Ordnung ist. Eine Heilung des Schadens scheint mir bisher nicht gefunden zu sein.

4. Der Gen. des Inf. in der Komparation.

Das einzige für diesen Gebrauch bei Th. sich findende Beispiel 4, 126, 5 ist bereits oben III, 2 aufgeführt.

5. Der Gen. des Inf. zur Bezeichnung des Zweckes.

a) negativ:

1, 23, 5: *τὰς αἰτίας προέγραψα — τοῦ μή τινα ζητῆσαί ποτε ἐξ ὅτου τοσοῦτος πόλεμος — κατέστη.* So noch: 2, 22, 1 und 2. 2, 32. 75, 1 und 5. 93, 4. — 5, 27, 2. 72, 4. — 8, 14, 1.

b) affirmativ:

1, 4: *τό τε λῃστικὸν — καθῄρει ἐκ τῆς θαλάσσης — τοῦ τὰς προσόδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ.* So noch 8, 39, 4.

---

[20]) *βραδύς* welches Weiske anführt, darf nicht hierher gerechnet werden; s. oben IV, 1, c. und 1, 118, 2: *μὴ ταχεῖς ἰέναι.* 1, 132, 5: *μὴ ταχεῖς βουλεῦσαι.*

In gleichem Sinne findet sich übrigens auch in ganz lockerer Verbindung der blofse Inf., z. B. 3, 13, 1, wo die Worte *μὴ ξὺν κακῶς ποιεῖν αὐτοὺς — ἀλλὰ ξυνελευθεροῦν* (es folgen dann noch 2 Infinitive gleicher Bedeutung) zurückweisen auf 3, 10, 3: *οὐκ ἐπὶ καταδουλώσει τῶν Ἑλλήνων — ἀλλ' ἐπ' ἐλευθερώσει.* Der Zweck, der hier durch *ἐπί* mit dem Dativ bezeichnet wird, ist dort durch einfache Infinitive ausgedrückt. Ähnlich 6, 69, 3, wo der Zweck des *ἐχώρουν* zuerst durch das Partic. im Fut. *μαχούμενοι*, dann durch einfache Infinitive *σχεῖν* u. s. w. angezeigt wird. So noch an anderen Stellen.

6. Der Gen. des Inf. abhängig von Präpositionen und präpositionsartigen Adverbien.

a) *ἀντί*, anstatt, anstatt dafs, anstatt zu.

1, 69, 5: *ἀντὶ τοῦ ἐπελθεῖν αὐτοὶ ἀμύνεσθαι βούλεσθε μᾶλλον ἐπιόντας.* Ferner 4, 62, 3. 6, 87, 5. 7, 28, 1. 7, 75, 7.

b) *ἀπό*, das Ausgehen einer Wirkung, den Grund bezeichnend.

1, 138, 2: *ἀφικόμενος (Θεμιστοκλῆς) — γίγνεται παρ' αὐτῷ (βασιλεῖ) μέγας — διά τε τὴν προϋπάρχουσαν ἀξίωσιν καὶ — ἐλπίδα —, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πεῖραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι.* Parallel dem *ἀπὸ τοῦ φ.* steht *διὰ τὴν ἀξίωσιν*[21]). — Ferner 2, 63, 1.

c) *ἐγγύς.*

3, 40, 7: *γενόμενοι δ' ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ τοῦ πάσχειν καὶ ὡς πρὸ παντὸς ἂν ἐτιμήσασθε αὐτοὺς χειρώσασθαι, νῦν ἀνταπόδοτε —.* Dem Gen. des Inf. parallel steht ein Satz mit *ὡς*, dieser jedoch mehr von *γνώμῃ* abhängig. Vgl. 1, 37, 1 unter *περί β.* Class. vergleicht passend 1, 143, 5: *ὅτι ἐγγύτατα τούτου διανοηθέντας.* Siehe übrigens auch oben Anm. 11.

d) *ἐκ*, bezeichnet die aus den Verhältnissen sich ergebende natürliche Nachwirkung: nach, infolge.

1, 34, 3: *ὁ γὰρ ἐλαχίστας τὰς μεταμελείας ἐκ τοῦ χαρίζεσθαι τοῖς ἐναντίοις λαμβάνων ἀσφαλέστατος ἂν διατελοίη.* — 122, 4: *ἐπὶ τὴν πλείστους δὴ βλάψασαν καταφρόνησιν κεχωρήκατε, ἣ ἐκ τοῦ πολλοὺς σφάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετωνόμασται.* — 2, 44, 3: (*τέκνωσις*) *τῇ πόλει διχόθεν, ἔκ τε τοῦ μὴ ἐρημοῦσθαι καί ἀσφαλείᾳ, ξυνοίσει.* (Der Inf. parallel dem Dat. *ἀσφ.*) — 53, 4: *θεῶν δὲ φόβος ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεὶς ἀπεῖργε, τὸ μὲν κρίνοντες ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ ἐκ τοῦ πάντας ὁρᾶν ἐν ἴσῳ ἀπολλυμένους.* — 3, 14, 1: *μὴ προῆσθε ἡμᾶς — κοινὴν — τὴν ἐκ τοῦ κατορθῶσαι ὠφελίαν ἅπασι δώσοντας.* — 22, 1: *ψόφῳ — τῷ ἐκ τοῦ προσιέναι αὐτοὺς ἀντιπαταγοῦντος τοῦ ἀνέμου.* — 40, 3: *αὐτοὶ δὲ ἐκ τοῦ εὖ εἰπεῖν τὸ παθεῖν εὖ ἀντιλήψονται.* — 5, 16, 1: *ἠναντιοῦντο τῇ εἰρήνῃ, ὁ μὲν διὰ τὸ εὐτυχεῖν τε καὶ τιμᾶσθαι ἐκ τοῦ πολεμεῖν, ὁ δὲ —.* 6, 38, 5: *ὁ δὲ νόμος ἐκ τοῦ μὴ δύνασθαι ὑμᾶς μᾶλλον ἢ δυναμένους ἐτέθη ἀτιμάζειν*[22]). — 7, 68, 3: *κινδύνων οὗτοι σπανιώτατοι οἳ ἂν ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν.* (In dieser vollkommen symmetrisch gebauten Periode entspricht dem *ἐκ* mit dem Gen. des Inf. genau das *διά* mit dem Acc. des Inf. Vgl. oben 1, 138, 2 unter *ἀπό*.)

---

[21]) Vgl. unten 7, 68, 3 unter *ἐκ*.

[22]) Der zweite Infin. ist wohl der artikellose Infin. des Zweckes (s. oben IV, 5), angeschlossen an *ἐτέθη*.

Dieser Bedeutung der Präpos. nahe verwandt: vermittelst.

Schon die oben 2, 44, 3 angeführte Stelle kommt diesem Sinne ganz nahe. 6, 17, 3: *ὅτι ἕκαστος ἢ ἐκ τοῦ λέγων πείθειν οἴεται ἢ στασιάζων ἀπὸ τοῦ κοινοῦ λαβὼν ἄλλην γῆν, μὴ κατορθώσας, οἰκήσειν, ταῦτα ἑτοιμάζεται.* (Dem *ἐκ τοῦ πείθειν* parallel steht das Part. coniunct. *στασιάζων*[23]); beide geben das Mittel zu *λαβών* an.) — 6, 40, 2: *ἡ πόλις — τὴν ὑπάρχουσαν ἐλευθερίαν οὐχὶ ἐκ τοῦ ἀκούειν ἀφαιρεθήσεται, ἐκ δὲ τοῦ ἔργῳ φυλασσομένη μὴ ἐπιτρέπειν πειράσεται σώζειν.*

Die Bedeutung „unmittelbar nach", welche Weiske dem *ἐκ* an der oben angeführten Stelle 7, 68, 3 giebt, hat dasselbe nicht, wie aus dem Parallelismus zu *διά* hervorgeht; diese temporale Bedeutung für *ἐκ* mit dem Gen. des Inf. findet sich bei Th. überhaupt nicht.

e) *ἕνεκα*, den Zweck bezeichnend.

Nur einmal, 1, 45, 3: *προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύειν ἕνεκα τὰς σπονδάς.*

f) *ἔξω*, aufserdem, dafs.

Nur einmal, 5, 97: *ὥστε ἔξω καὶ τοῦ πλειόνων ἄρξαι καὶ τὸ ἀσφαλὲς ἡμῖν διὰ τὸ καταστραφῆναι ἂν παράσχοιτε*[24]). (Dem substant. Inf. entspricht das substant. Neutrum wie 7, 63, 3 und 6, 60, 2; vgl. oben *ἐς* III, 5, c.)

g) *μετά*, zur Angabe der eine Handlung begleitenden Umstände[25]): bei.

1, 6, 5: *ἐγυμνώθησάν τε πρῶτοι καὶ ἐς τὸ φανερὸν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἠλείψαντο.*

2, 43, 6: *ἀλγεινοτέρα — ἀνδρί γε φρόνημα ἔχοντι ἡ μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ μετὰ ῥώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος ἀναίσθητος θάνατος.* (Der subst. Inf. parallel den Subst. *ῥώμ.* und *ἐλπ.*)

6, 65, 1: *οἱ — στρατηγοὶ — μετὰ τοῦ καὶ ἐς τὰ ἄλλα θαρσεῖν καὶ εἶναι ἐν διανοίᾳ καὶ ἄνευ τούτων ἰέναι ἐπὶ Κατάνην ἐπίστευσαν — τῷ ἀνθρώπῳ.* (Classens Übersetzung „praeterquam quod" giebt schliefslich auch den Sinn wieder, geht aber von einer anderen Anschauung (*ἔξω*) aus als das griech. *μετά*. Dasselbe entspricht genau dem *μετά* an den beiden andern Stellen: bei ihrer sonstigen mutvollen Stimmung und dem Entschlusse, ohnedies gegen K. zu rücken, trauten sie dem Menschen.)

h) *μέχρι*, zeitlich: bis.

2, 53, 4: *τῶν — ἁμαρτημάτων οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιοὺς ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι.* So noch 5, 73, 4.

i) *περί*, rücksichtlich, über, wegen, bei Verben und verbalen Ausdrucksweisen mit dem Begriffe

α) des Denkens.

2, 22, 1: *Περικλῆς δὲ — πιστεύων — ὀρθῶς γιγνώσκειν περὶ τοῦ μὴ ἐπεξιέναι, ἐκκλησίαν οὐκ ἐποίει.* So 2, 55, 2 bei *γνώμην ἔχειν*. Auch 5, 46, 1: *ἐξαπατᾶσθαι* läfst sich wohl hierher rechnen.

---

[23]) Vgl. oben *διά* III, 5, Anm. 7.

[24]) Liv. 29, 16, 2: praeterquam quod — etiam.

[25]) So nach Stix a. a. O. S. 27.

β) des Äufserns.

1, 37, 1: *Κερκυραίων — οὐ μόνον περὶ τοῦ δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ' ὡς καὶ ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολεμοῦνται* —. (Dem *περὶ τοῦ δ.* parallel ein Satz mit *ὡς* wie 3, 40, 7; vgl. *ἐγγύς* IV, 6, c.) So 4, 59, 2 bei *μακρηγορεῖν*. (Das Subjekt des mit *ὡς* eingeleiteten Nebensatzes ist hier proleptisch mit *περί* in den Hauptsatz gezogen, genau wie 6, 82, 1.) Ferner 4, 62, 2 bei *διελθεῖν* (wie 1, 21, 1.) 7, 49, 2 bei *ἐνδέχεσθαι* (= billigen, probare) und 8, 52 bei *λόγον εἰρημένον*.

γ) des Handelns, namentlich des Streitens, Ringens.

4, 84, 2: *οἱ δὲ περὶ τοῦ δέχεσθαι αὐτὸν κατ' ἀλλήλους ἐστασίαζον*. So 6, 34, 4 bei *ἔσται ὁ ἀγών* (der subst. Inf. wieder parallel einem Subst.: *περὶ τῆς Σικελίας*.) 7, 56, 2 bei *ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι* (dem substant. Inf. parallel im Finalsatz mit *ὅπως*).

4, 63, 2 ist die Abhängigkeit der Worte *οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαί τινα* unklar; die meisten Erklärer ergänzen ein *ὁ ἀγὼν ἔσται* (wie 6, 34, 4) oder *λόγος ἔσται*, St. ändert den Text an drei Stellen.

k) *πρό*, vor, und zwar

α) temporal.

3, 68, 1: *ὅτε ὕστερον πρὸ τοῦ περιτειχίζεσθαι προεῖχοντο αὐτοῖς κοινοὺς εἶναι*. — 5, 93: *ὑμῖν μὲν πρὸ τοῦ τὰ δεινότατα παθεῖν ὑπακοῦσαι ἂν γένοιτο*. — 5, 100: *ἡμῖν γε τοῖς ἔτι ἐλευθέροις πολλὴ κακότης καὶ δειλία μὴ πᾶν πρὸ τοῦ δουλεῦσαι ἐπεξελθεῖν*.

β) den Vorzug bezeichnend.

4, 59, 2: (Man soll sich nicht leichtfertig in Kriege einlassen) *ξυμβαίνει δὲ τοῖς μὲν τὰ κέρδη μείζω φαίνεσθαι τῶν δεινῶν, οἱ δὲ τοὺς κινδύνους ἐθέλουσιν ὑφίστασθαι πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσοῦσθαι*.

Der temporalen Auffassung des *πρό* an dieser Stelle widerspricht *αὐτίκα*. Wie kann sofortiger Beeinträchtigung noch ein Kampf vorausgehn? Allerdings findet sich *πρό* in unserer Bedeutung bei Th. sonst nur verbunden mit *ἑλέσθαι* (3, 59, 3. 5, 36, 1) und *τιμᾶσθαι* (1, 33, 2. 3, 40, 7. 6, 10, 4)[26]). Aber der Begriff des Wählens liegt doch auch offenbar in den Worten *ἐθέλ. ὑφίστ.* Ebenso hat an den beiden oben angeführten Stellen 5, 93 und 100, wo die gleiche Sachlage obwaltet, das *πρό* nicht rein zeitlichen Sinn, wie denn auch Pp.-St. das *πρό* 5, 100 durch „potius quam" wiedergeben unter Verweisung auf Soph. Ant. 883 (874). Es mischt sich hier mit der zeitlichen Bedeutung die des Vorzugs wie im deutschen „ehe ich das auf mich nehme, lieber will ich —".

V. Dativ des Infinitivs.

1. Dat. des Inf. abhängig von Verben und verbalen Ausdrucksweisen (objektiver Dativ).

3, 3, 1: *οὐκ ἀπεδέχοντο πρῶτον τὰς κατηγορίας μεῖζον μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι*.

---

[26]) Vgl. Golisch: de praeposit. usu Thucyd. – partic. V. – Progr. des Gymn. in Schweidnitz 1877, Seite 9. — Übrigens fafst auch G. das *πρό* an unserer Stelle temporal auf.

3, 38, 1: *ἀμύνασθαι — τῷ παθεῖν ὅτι ἐγγυτάτω κείμενον ἀντίπαλον μάλιστα τὴν τιμωρίαν ἀναλαμβάνει.* Vgl. oben Anm. 11.

—, —, 2: *δῆλον ὅτι ἢ τῷ λέγειν πιστεύσας τὸ πάνυ δοκοῦν ἀνταποφῆναι ὡς οὐκ ἔγνωσται ἀγωνίσαιτ' ἄν, ἢ κέρδει ἐπαιρόμενος — παράγειν πειράσεται.* (Dem *τῷ λέγ. πιστ.* steht gegenüber *κέρδει ἐπαιρ.*)

2. Dynamischer Dativ (Kr. Spr. 48, 15).

a) instrumentaler.

1, 70, 4: *οἴονται γὰρ οἱ μὲν τῇ ἀπουσίᾳ ἄν τι κτᾶσθαι, ὑμεῖς δὲ τῷ ἐπελθεῖν καὶ τὰ ἑτοῖμα ἂν βλάψαι.* So noch 3, 82, 6: *τῷ παρανομῆσαι.* 4, 126, 2: *τῷ κρατεῖν.* (An allen drei Stellen entspricht dem Inf. ein Substantiv im Dat.) 5, 73, 4: *οἱ Λακεδαιμόνιοι μέχρι — τοῦ τρέψαι χρονίους τὰς μάχας καὶ βεβαίους τῷ μένειν ποιοῦνται.* Ferner 6, 31, 3: *τῷ ταχυναυτεῖν.* 7, 21, 4: *τῷ τολμῆσαι.* (Auch an diesen beiden Stellen entspricht dem Inf. ein Substant. im Dativ.) Endlich 7, 48, 5: *τῷ μὴ διδόναι.*

b) kausaler.

2, 89, 3: *ἐπεὶ εὐψυχίᾳ γε οὐδὲν προφέρουσι, τῷ δὲ ἑκάτεροί ἐμπειρότεροι εἶναι θρασύτεροί ἐσμεν.* (Wieder steht dem Inf. ein Subst. im Dativ gegenüber.) 2, 102, 4: *τῷ μὴ σκεδάννυσθαι.* 3, 11, 1: *τῷ μὴ προέχων ἂν ἐπελθεῖν.* 3, 83, 3: *τῷ δεδιέναι.* 4, 34, 1: *τῷ ἀμύνεσθαι.* 4, 126, 1: *εἰ μὴ ὑπώπτευον —, ὑμᾶς τῷ τε μεμονῶσθαι καὶ ὅτι βάρβαροι οἱ ἐπιόντες καὶ πολλοὶ [sc. εἰσιν] ἔκπληξιν ἔχειν, οὐκ ἂν — διδαχὴν — ἐποιούμην.* (Dem Dat. des Inf. steht parallel ein Kausalsatz mit *ὅτι*. Vgl. 2, 89, 5 oben III, 5, d unter *κατά* und 8, 2, 3.) 5, 113: *τῷ βούλεσθαι.* — Endlich der Dativ des Grundes bei einem Verbum der Gemütsbewegung 7, 60, 5: — *Νικίας — ὁρῶν τοὺς στρατιώτας τῷ τε παρὰ το εἰωθὸς πολὺ ταῖς ναυσὶ κρατηθῆναι ἀθυμοῦντας καὶ διὰ τὴν τῶν ἐπιτηδείων σπάνιν — βουλομένους διακινδυνεύειν, ξυγκαλέσας —.* (Man beachte den Parallelismus zwischen *τῷ κρατηθ. ἀθυμ.* und *διὰ τὴν σπάνιν βουλομ.*)

3. Dativ des Inf. abhängig von Präpositionen.

a) *ἐν*, in, und zwar

α) zur Bezeichnung des Darinseins.

2, 43, 1: *λέγων ὅσα ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἔνεστιν.* So noch 6, 38, 2: *ἐν τῷ παθεῖν.*

β) zur Bezeichnung eines Zustandes oder einer Handlung, in deren Verlauf etwas stattfindet.

2, 11, 7: *πᾶσι γὰρ ἐν τοῖς ὄμμασι καὶ ἐν τῷ παραυτίκα ὁρᾶν πάσχοντάς τι ἀηθὲς ὀργὴ προσπίπτει.* — 2, 43, 5: *ἐν τῷ ζῆν* = bei weiterem Leben (Cl.). 4, 18, 4: *ἐν τῷ εὐτυχεῖν* = im Glücke, während des Gl. — 6, 89, 3: *ἐν τῷ πάσχειν.*

b) *ἐπί*, zur Angabe des Zweckes, der Bestimmung.

1, 34, 1: *οὐ γὰρ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοῖοι τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται.* Ebenso nach *ἐκπέμπειν* 1, 38, 1; *κατοικίζειν* 1, 38, 2 (bis); *φύω* 1, 70, 9; *τὸ ἴσον νέμειν* 1, 71, 1; *βοηθεῖν* 1, 74, 3: *ὑμεῖς μὲν γὰρ ἀπό τε οἰκουμένων τῶν πόλεων καὶ ἐπὶ τῷ τὸ λοιπὸν νέμεσθαι — ἐβοηθήσατε* (den Gegensatz zu *ἐπὶ τῷ νεμ.* bildet *ἀπὸ οἰκ. τῶν πόλ.* — „Ausgangs- und Zielpunkt gegenübergestellt.“ Cl.) *δαπανᾶν*

1, 121, 5 (bis. Den beiden Infinitiven *ἐπὶ τῷ σώζεσθαι* und *ἐπὶ τῷ μὴ κακῶς πάσχειν* entspricht im ersten Gliede *ἐπὶ δουλείᾳ*.) *λέγειν* 3, 42, 6.

VI. Der Infinitiv mit Artikel appositiv.

1. Der Inf. mit Artikel appositiv zum Subjekte.

α) im Nominativ.

1, 32, 4: *περιέστηκεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἀλλοτρίᾳ ξυμμαχίᾳ τῇ τοῦ πέλας γνώμῃ ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία — φαινομένη.*

—, 41, 2: *ἡ εὐεργεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δι' ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι, παρέσχεν ὑμῖν Αἰγινητῶν μὲν ἐπικράτησιν —.*

β) im Accus. in der Konstruktion des Accus. c. Inf.

4, 73, 2: *καλῶς δὲ ἐνόμιζον σφίσιν ἀμφότερα ἔχειν, ἅμα μὲν τὸ μὴ ἐπιχειρεῖν προτέρους μηδὲ μάχης καὶ κινδύνου ἑκόντας ἄρξαι, —, ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καὶ πρὸς τοὺς Μεγαρέας ὀρθῶς ξυμβαίνειν.* (*ἅμα μέν* und *ἐν τῷ αὐτῷ* führen zwei Glieder zur Erklärung von *ἀμφότερα* ein; bei der Länge der Periode geht dem zweiten Gliede die Symmetrie zum ersten verloren.)

6, 80, 1: *εἰκὸς — μὴ ἐκείνην τὴν προμηθίαν δοκεῖν τῳ ἡμῖν μὲν ἴσην εἶναι, ὑμῖν δὲ ἀσφαλῆ, τὸ μηδετέροις δὴ ὡς καὶ ἀμφοτέρων ὄντας ξυμμάχους βοηθεῖν.*
Hierher darf man auch wohl rechnen

5, 9, 9: *νομίσατε τρία εἶναι τοῦ καλῶς πολεμεῖν, τὸ ἐθέλειν καὶ τὸ αἰσχύνεσθαι καὶ τὸ τοῖς ἄρχουσι πείθεσθαι.* (So von Stahl hergestellt.)

Aufser den bisher angeführten Stellen erscheint der Inf. mit Artikel noch dreimal als Apposition, zweimal im 7ten und einmal im 8ten Buche, und zwar je einmal appositiv zum Subjekte

γ) in der Konstruktion des Gen. absolutus;

2. appositiv zu einem Dativ-Objekte und
3. appositiv zu einem von einer Präp. abh. Gen.

Die drei Stellen haben das Gemeinsame, dafs die Hss. fast ausnahmslos dem Infin. den Artikel in der Form *τό* geben; wo sich Abweichungen finden (die zum Teil sinnloser Art sind), kann man mehrfach leicht erkennen, dafs es Besserungsversuche späterer Hand sind. Läfst man den Artikel *τό* gelten (was Böh. an allen drei Stellen, Cl. an einer thut), so würde damit für Th. die Regel gelten, dafs der Inf. mit Artikel als Apposition, gleichviel an welchen Satzteil angeschlossen, immer nur in der Form des Nom. oder Acc., d. h. mit *τό*, erscheint. Der Wortlaut der Stellen ist folgender:

7, 67, 1: *ἡμῶν — τό τε ὑπάρχον πρότερον — βεβαιότερον νῦν, καὶ τῆς δοκήσεως προσγεγενημένης αὐτῷ, τὸ κρατίστους εἶναι, εἰ τοὺς κρατίστους ἐνικήσαμεν, διπλασία ἑκάστου ἡ ἐλπίς.* (Diese Stelle verteidigt Cl.)

7, 36, 5: *τῇ — πρότερον ἀμαθίᾳ τῶν κυβερνητῶν δοκούσῃ εἶναι, τὸ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι, μάλιστ' ἂν αὐτοὶ χρήσασθαι.*

8, 87, 3: *ἄλλοι (εἰκάζουσι Τισσαφέρνη παρελθεῖν ἐς τὴν Ἄσπενδον) ὡς καταβοῆς ἕνεκα τῆς ἐς Λακεδαίμονα, τὸ λέγεσθαι ὡς οὐκ ἀδικεῖ, ἀλλὰ —.*

Die Umänderung des *τό* in die dem Kasus des Beziehungswortes entsprechende Form ist natürlich mühelos und von den Herausgebern meist vollzogen.

(Aufserdem hat St. an der Stelle 7, 28, 3 durch geringe Veränderung einen appositiven Infin. im Accus. hergestellt und so einer sehr undurchsichtigen Periode einiges Licht gegeben. Doch ist die Sache auch so noch zu unsicher, als dafs man mit ihr rechnen könnte.)

VII. Der Artikel mit zu ergänzendem Infinitiv.

8, 41, 1: *εὐθὺς ἀφεὶς τὸ ἐς τὴν Χίον ἔπλει ἐς τὴν Καῦνον.* Dafs zu *τό* aus *ἔπλει πλεῖν* zu ergänzen ist, scheint von allen Herausgebern angenommen zu sein. Doch könnten die Worte *τὸ ἐς τὴν Χ.* sehr wohl auch eine für sich bestehende Substantivierung mit dem Begriffe der Richtung sein, wie 4, 130, 1: *περιπλεύσαντες ἐς τὸ πρὸς Σκιώνης* (welches Beispiel Kr. Spr. 50, 5, 12 anführt), also: er gab die Richtung nach Ch. auf und segelte —.

Es wird keinem Leser des Th. entgangen sein, dafs der Ton, welcher in den erzählenden Partieen unsres Geschichtswerkes herrscht, im allgemeinen verschieden ist von dem in den Reden angeschlagenen. So edel auch der Stil des ganzen Werkes ist, so erhebt sich doch die Sprache der Reden (die übrigens trotz der Vielheit der Redner durchgehends eine gleichmäfsige ist, nämlich die des Geschichtschreibers selbst[27]) über die der Erzählung, und nur da, wo der Schriftsteller die die Aktion bedingenden Gedankengänge, das hinter dem Thatsächlichen liegende Spiel der Gefühle und Ansichten[28]), wo er kritische Momente in ihrer Bedeutsamkeit für den Verlauf des Krieges selbst beleuchtet, anstatt diese Aufgabe einer der handelnden Persönlichkeiten zuzuweisen, nur da stellen sich die betreffenden Abschnitte der Erzählung den Reden an die Seite. Es möchte keine undankbare Aufgabe sein, nachzuforschen, auf welchen einzelnen Erscheinungen diese sprachliche Verschiedenheit beruht. Wenn wir die Sache von dem Standpunkte aus betrachten, den uns die Aufgabe unsrer Abhandlung anweist, so finden wir leicht, dafs der substantivierte Infin. sich häufiger in den Reden als in den erzählenden Abschnitten zeigt. Eine genaue Berechnung des Verhältnisses ergiebt folgende Zahlen[29]). Von den 469 Seiten Text, welche die kleine Stahlsche Ausgabe zählt, kommen 371 auf die Erzählung, nur 98 auf die Reden. Der Infin. mit Art. findet sich in 292 Fällen; von diesen kommen 152 auf die Erzählung, 140 auf die Reden. Während die letzteren also dem Umfange nach nur etwa ein Fünftel des ganzen Werkes ausmachen, enthalten sie nahezu die Hälfte aller substantiv. Infin.; dieselben finden sich in den Reden fast 4 mal so oft als in der Erzählung. Indes ist die Verteilung nach beiden Seiten hin keine ganz gleichmäfsige. Es giebt einige umfangreiche Reden, in denen sich der Inf. mit Art. gar nicht oder nur sehr vereinzelt zeigt; so die Rede des Archidamos 1, 80—85; die der Platäer und Thebaner 3, 53—59; 61—67; des Hermokrates 6, 76—80, in denen der

---

[27]) Vgl. Class. Einl. LXXV und Jebb: Die Reden des Th., übersetzt von Imelmann, Berlin 1883. S. 46.

[28]) Vgl. Jebb S. 2.

[29]) Alle unsicheren Stellen sind unberücksichtigt gelassen. Wo mehrere Infinitive unter gemeinsamem Artikel stehen, sind dieselben als ein Beispiel gerechnet; wo dagegen der Art. wiederholt wird, ist jeder Inf. für sich gezählt.

subst. Inf. sich nur je einmal zeigt; in den Reden des Brasidas 4, 85—87 und des Nicias 6, 20—23 erscheint er gar nicht[30]). Anderseits finden sich in der Erzählung Partieen, in denen sich die substant. Inff. in auffälliger Weise häufen; so namentlich 3, 82—83 in der Betrachtung des entsittlichenden Einflusses der Parteikämpfe in den hellenischen Staaten; in diesen beiden Kapiteln erscheint der Inf. mit Art. 10 mal; und nun halte man dagegen die Erzählung des gesamten 4ten Buches, in welcher der subst. Inf. im ganzen 12 mal erscheint. Auch in der Schilderung der Pest und ihrer Folgen (2, 49—54) sowie in der Vergleichung der Thätigkeit des Perikles mit der seiner Nachfolger (2, 65, 8—10) zeigt sich diese Ausdrucksform häufig, also immer an Stellen, die hinsichtlich des Gewichts der Gedanken und der gehobenen Sprache auf gleicher Stufe mit den Reden stehen. So zeichnet sich denn auch die überaus lebhafte und spannende Erzählung im 2ten und 7ten Buche vor der in den übrigen Büchern durch häufige Verwendung substantivierter Inff. aus; am schlechtesten damit bedacht sind das 4te und das 8te Buch; in diesem erscheint der Inf. mit Art. 18 mal, in jenem 26 mal, und zwar zeigen sich auf 57 Seiten Erzählung 12 subst. Infinitive (auf 10 Seiten direkter Rede dagegen deren 14). Zunächst käme dann das erheblich kürzere 5te Buch mit 22 subst. Infinitiven (6 Seiten direkter Rede, gegenüber 45 Seiten Erzählung, beanspruchen für sich die volle Hälfte aller Beispiele: 11). In den im nüchternsten Geschäftsstile gehaltenen Friedens- und Vertrags-Dokumenten (4, 118. 5, 18—19. 23—24. 47. 77. 79. 8, 18. 37. 58.) zeigt sich nirgends ein subst. Inf.

Schon diese Betrachtungen über das Erscheinen des Inf. mit Art. im allgemeinen legen den Gedanken nahe, daſs die verhältnismäſsig häufige Verwendung jener Ausdrucksweise eine der Ursachen des vollen Tones ist, der uns aus den thucydid. Reden entgegenklingt; eine Beobachtung der einzelnen Formen, in denen der subst. Infin. erscheint, bestärkt diese Vermutung und führt auſserdem noch auf andre Eigenheiten des Sprachgebrauches bei Th. Gewiſs hatte die Substantivierung des Inf. als ein zweckmäſsiges Mittel Leichtigkeit des Satzbaues zu erreichen[31]) in vielen Wendungen Eingang in die alltägliche Ausdrucksweise gefunden; aber ebenso sicher haftete einzelnen Formen immer etwas Gehobenes und Ungewöhnliches an. Am klarsten zeigt sich das am Nom. „Summissae et simplicis orationis est dicere: *χαλεπόν ἐστι φυλάξαι τἀγαθά*, speciosius et exquisitius dictum: *χαλεπόν* (*ἐστι*) *τὸ φυλάξαι τἀγαθά*“[32]). So gehören denn auch von den 29 Fällen, in denen bei Th. der substant. Inf. als grammat. Subjekt erscheint, 23 den Reden, nur 6 der Erzählung an, und von diesen 6 kommt 1 auf das Proömium unsres Werkes (1, 5, 3); 2 kommen auf die oben genannten Kapitel 3, 82—83; 2 auf die Darstellung der letzten verzweifelten Kämpfe des athen. Heeres auf Sicilien (7, 71, 7 und 81, 5), und nur einer auf die schlichte Erzählung, aber ebenfalls im 7ten Buche (27, 2). Anders stellt sich die Sache bei *διά* mit dem Acc. des Inf.[33]). Diese Konstruktion hatte in ausgedehntestem Maſse Verwendung auch in der einfachsten Sprechweise gefunden. Auch bei Th. nimmt sie den Löwenanteil für sich in Anspruch; sie erscheint

---

[30]) Ebensowenig in den eingestreuten kürzeren Stücken in direkter Form, Botschaften von Herolden u. s. w.

[31]) Weiske a. a. O. X, S. 494.

[32]) Wagner a. a. O. S. 5.

[33]) Wie schon oben III, 5, a bemerkt ist, verbindet Th. *διά* nur mit dem Acc. des Inf. Auch die übrigen Präpositionen konstruiert er mit nur je einem Kasus des Inf. mit alleiniger Ausnahme von *ἐπί*, das auſser dem Dat. an einer einzigen Stelle (2, 65, 9. bis.) den Accus. zu sich nimmt.

63 mal, bildet also etwa den fünften Teil aller überhaupt vorkommenden Fälle (292). Aber während sie sich in der Erzählung 38 mal (unter 152) zeigt, hier also genau den vierten Teil ausmacht, erscheint sie in den Reden nur 25 mal (unter 140), bildet hier also nur etwa den sechsten Teil[34]); hingegen findet sich das überhaupt seltenere kausale ἐκ mit dem Gen. des Inf. nur 3 mal in der Erzählung, mehr als dreimal so oft aber (10 mal) in den Reden. Und endlich giebt es Formen, die thatsächlich nur in den Reden, andre, die nur in der Erzählung auftreten. Natürlich sind vereinzelte Wendungen, wie *παρά* mit dem Acc., das sich 2 mal, *ἐγγύς* und *ἔξω* mit dem Gen., die sich je einmal in den Reden finden, aufser acht zu lassen; ebenso *μέχρι*, das 2mal, und *ἕνεκα*, das einmal in der Erzählung erscheint. Wenn aber *ἐν* und *ἐπί* mit dem Dativ, das erstere 6 mal, das zweite 10 mal[35]) nur in den Reden, anderseits der Gen. des Inf. zur Bezeichnung des Zweckes (sowohl bejahend wie verneinend) 12 mal nur in der Erzählung sich findet, so kann das ein Zufall nicht sein, und hält man dies mit allen den vorher berührten Punkten zusammen, so wird man zu der Annahme gedrängt, dafs Th. hier mit Bewufstsein einen Unterschied in der Diktion der Erzählung und der seiner Reden gemacht hat, dafs er mit Absicht gewisse Wendungen in der Erzählung mied, die er in den Reden verwendete, und umgekehrt, dafs er in der Erzählung Formen gebrauchte, die er in den Reden mied. Eine Untersuchung unsres Geschichtswerkes in dieser Beziehung auch aus anderen Gesichtspunkten[36]) würde, davon sind wir überzeugt, weitere Beweise für unsere Behauptung ergeben.

---

[34]) Noch deutlicher scheint sich die Sache bei Demosthenes zu gestalten, der diese Form gegenüber seiner sonstigen Neigung für substant. Inff. in auffällig geringem Mafse verwendet. Vgl. Wagner S. 5 Anm. und Sigg S. 429 f., der nachweist, dafs ein erheblicher Teil der Beispiele gerade für diese Form untergeschobenen Reden zuzuweisen ist. Xenophon gebraucht die Konstruktion unverhältnismäfsig häufiger als irgend einer der anderen Prosaiker. Vgl. Weiske XI, S. 534.

[35]) 9 mal im 1 ten, 1 mal im 3 ten Buche, dann nicht wieder. *ἐπί* mit dem Dat. eines Substant. findet sich in unserem Sinne (Zweck, Bedingung) sowohl in der Erzählung, als in den Reden.

[36]) Böhme zu 1, 36, 1 giebt an, dafs das substantiv. Particip. im Sinne eines Abstraktums sich zum überwiegenden Teile in den Reden finde. Mir fiel unter anderem noch auf, dafs *φῦναι* mit Inf. nur in den Reden erscheint: 2, 64, 3. 3, 39, 5. 45, 3. 4, 19, 3. 61, 5.

Druck von W. Pormetter, Berlin C.

INDEX SCHOLARUM

PUBLICE ET PRIVATIM

IN ACADEMIA

GEORGIA AUGUSTA

PER SEMESTRE AESTIVUM

A. D. XV. M. APRILIS USQUE AD D. XV. M. AUGUSTI A. MDCCCLXXXV

HABENDARUM.

Ulrich (Friedrich Wichard) von

Praemissae sunt Udalrici de Wilamowitz-Moellendorff Curae Thucydideae.

GOTTINGAE

OFFICINA ACADEMICA DIETERICHIANA TYPIS EXPRESSIT.

WILH. FR. KAESTNER.

ACADEMIAE GEORGIAE AUGUSTAE
PRORECTOR
LUDOVICUS MEYER
CUM SENATU.

I.

Thucydidei codicis lacinias inter nomi Arsinoitae thesauros repertas esse rumor est. quibus difficillimae Thucydidis recensioni nova paratum iri subsidia exopto potius quam expecto. interim gravissima quae Bekkerianorum codicum ope colliguntur tandem libet publice proponere; quae dudum animadversa et cum discipulis et amicis communicata tam late percrebuisse scio, ut multis fortasse nova non iam prolaturus sim. plerique hodie cum alia in recensendis Thucydidis historiis contra Bekkerum novanda esse censent, tum Vaticanum codicem recte ab eo aestimatum esse negant, quem alii tamquam interpolatum prorsus abici iubent, alii tamquam certissimum ducem anxiis pedibus sectantur; medium tenuerat pro animi sui et modestia et liberalitate Bekkerus. neutri nihil plane dicunt; verum ab utrisque id certe peccatur quod de Vaticano tamquam de uno codice locuntur, cuius fides, si forte in libro I sublesta visa fuerit, continuo etiam in VIII parvi pendenda sit. quicumque enim eam quae apud Bekkerum prostat Vaticani memoriam consideraverit, mirum est nisi animadvertit tanto opere discrepare librorum ultimorum speciem a ceteris, ut duplicem recensionem eodem codice contineri liquido appareat. atque prior quidem pars, quae non ad extremum librum VI sed fere ad caput 93 pertinet, in universum cum ceteris codicibus conspirat; habet quidem peculiaria Vaticanus, sed vix plura quam reliquorum codicum qui in censum veniunt singuli[1]): at inde a VI 94 usque ad finem plane singularem exhibet recensionem, nec licet ita hoc discrimen explicare, ut librarii socordia versus finem creverit, sive Vaticanum culpamus, sive ceterorum archetypum; termino enim minime ambiguo diversae recensiones separantur. quod ita se habere pluribus exponere non opus est, cum ipse codex locupletissimus testis sit, de cuius marginibus quae huc faciunt quoniam ex parte neglexit Bekkerus qualia olim excussi proponam.

Insunt Vaticano scholia tantum in primis foliis copiosa, quae ad eundem commentarium redeunt qui in ceteris servatus est, Marcellini scilicet, sicut

---

1) Dico C et AEF. Marcianum *D*, recentem librum, recte plerique omittunt. Londinensis a vetustate commendatus in plerisque male interpolatus est. *G* praeter ea quae cum certiore teste *C* communia habet, subinde subministrat eximia, sed haec fortasse acumini non fidei magistri Byzantini debentur. quamquam huius familiae antiquiorem et sinceriorem testem inveniri expediret.

Palatinus testatur. talia etiam per librum sextum quamvis rara occurrunt; rarissima sunt in libris VII et VIII; at inde a VI 94 incipit prorsus novum marginalium notarum genus: variae lectiones. 94 (p. 435, 30 Bekk.) *γεινησίων*: mg. *ἰνησσαίων* = cett. 95 (436, 10) *ἀ. β. Θηβαίων: ἐν ἄλλῳ γὰρ* (corruptum ex *γρ.* unde sequitur a librario marginalia cum textu fideliter transscribi) *ἀλλὰ βοηθησάντων Ἀθηναίων* = cett. 99 (438, 20) *ἐν ἄλλῳ, καὶ φθάνειν ἂν τοῖς σταυροῖς προκαταλαμβάνοντες τὰς ἐφόδους, ἐκείνους δὲ ἂν παυομένους τοῦ ἔργου* = cett. 103 (441, 25) *γρ. καὶ τἄλλα προὐχώρει αὐτοῖς ἐς ἐλπίδας* = cett. 105 (443, 9) *γρ. καὶ ὅσα ἄλλα* = cett. VII 2 (445, 1) *ἐν ἄλλῳ, ἔτυχε δὲ κατὰ τοῦτο καιροῦ* = cett. 6 (447, 31) *ταὐτὸν ἤδη ἐποίει* = cett. 8 (448, 32) *γρ. ἀγγέλλων* = cett. 12 (450, 27) *ἐν ἄλλῳ γρ. καὶ ἀποξηρᾶναι* = cett. 25 (459, 2) *ἐν ἄλλῳ παρενέπλεον ἐπ᾽ οἴκου: παρέπλεον* cett. *ἔπλεον* B text. 27 (460, 26) *γρ. ἀλλαχοῦ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει τού* et supra *υ* ÷ corruptum ex *τ*: volebat enim *τούτῳ* = cett. 27 (460, 31) *γρ. δραχμὴν τῆς ἡμέρας ἕκαστος ἐλάμβανεν* fere = *A*. 28 (461, 26) *ἐν ἄλλῳ γρ. οἱ μὲν ἐφ᾽ ὅπλοις ποιούμενοι* = cett. 31 (464, 24) supra *εἶναι; τοῦτο κρεῖττον καὶ σαφές*; mg. *ὡς οὐχ ἱκανὰς οὔσας δυοῖν δεούσαις εἴκοσι ταῖς ἑαυτῶν πρὸς τὰς ἐκείνων πέντε καὶ εἴκοσι ναυμαχεῖν* = cett. 31 (464, 30) *γρ. καὶ πεντεκαίδεκά τε ναῦς* = cett. 32 (465, 8) *ὅπως μὴ διαφήσουσι τοὺς πολεμίους* et in texta et in margine = cett. apparet in archetypi textu veram *διαφρήσουσι* fuisse. 32 (465, 13) *ἐνέδραν τριχῆι ποιησάμενοι: γρ. ἐνέδραν τινὰ ποιησάμενοι* = cett. 34 (466, 23) *γρ. καὶ προσβεβοηθηκότες καὶ ἔστι καινοπρεπές* = cett. 34 (467, 16) *γρ. εἰ μὴ πολὺ ἐνίκων* = cett. 36 (468, 28) *τὸ ἀντίπρωρον ξυγκροῦσαι μάλιστα αὐτοῖς χρήσεσθαι: γρ. τὸν ἀντίπρωρον συγκρούσει μάλιστ᾽ ἂν αὐτοὶ χρήσεσθαι*; fallitur Bek. fere = cett. 39 (470, 26) *γρ. παρὰ τὴν θάλασσαν μεταστῆσαι κομίσαντας* = cett. 42 (473, 4) *γρ. καὶ ξυντομωτάτην ἡγεῖτο διαπολέμησιν* = cett. 43 (473, 19) *γρ. ἐπενόει· καὶ τὴν ἐπιχείρησιν τῶν ἐπεπολῶν ἐποιεῖτο* = cett. 43 (473, 26) *ἐν ἄλλῳ τὴν πᾶσαν στρατιάν* = cett. 44 (475, 12) *γρ. καὶ πᾶν τὸ ἐναντίον* = cett. 44 (476, 1) *ἐν ἄλλῳ γρ. καταβαίνοιεν πολλοὶ αὐτῶν* = cett. 46 (476, 18) *γρ. καὶ πέντε καὶ δέκα*, B text. ut ceteri *πεντεκαίδεκα*. 47 (476, 31) *γρ. ἑλῶδες καὶ χαλεπὸν ἦν* = cett. 48 (477, 15) *γρ. ἐλπίδος τι ἔτι* = cett. 48 (478, 12) *ὢν πολὺ κρείσσους*: mg. *ὡς* = cett. 51 (480, 10) *ἐπηρμένοι*: mg. *ἐγηγερμένοι* = cett. 51 (480, 17) *ἀνεπειρῶντο ἡμέρας ὅσας: ἐν ἄλλῳ γρ. καὶ ἀνεπαύοντο ἡμέρας ὅσαι* = cett. nam typorum vitio apud Bekkerum B pro A legitur. 53 (481, 19) *γρ. καὶ τὰς ναῦς τὰς* (*μὲν* errore excidit) *μὲν πολλὰς διέσωσάν τε* (*διεσώσαν τε* text.) *καὶ ξυνήγαγον κατὰ τὸ στρατόπεδον δυεῖν δεούσας εἴκοσιν ἃς οἱ συρακόσσιοι* fere = cett. 55 (482, 8) *ἐν ἄλλῳ γραφ. ἐν παντὶ δὴ ἀθυμίας* = cett. 57 (483, 21) *εἰσὶ δ᾽ οἱ καὶ μισθοφόροι*: mg. *εἰσὶ δὲ οἱ καὶ μισθοφόροι*; volebat certe *καὶ οἳ* ut AF. 62 (488, 2) *ἐν ἄλλῳ ἀντιναυπηγεῖσθαι γρ.* = cett.[1]). 69 (491, 34)

---

1) Adest etiam scholion versu Callimacheo fgm. 419 insigne, *παροιμία· πιπράσκει* (debebat *πιπρήσκει*) *δ᾽ ὁ καλὸς πάντα πρὸς ἀργύριον· τοῦ Καλλιμάχου.* ex aliis codicibus editur *κακός*; sed veritas de trivio sumpta dedecet Callimachum: pulcros pueros dare mercede pauper magister saepe querebatur.

ἐν ἄλλῳ γρ. ἤδη ἦν = cett. 69 (492, 23) *ἐν ἄλλῳ γρ. καὶ τον παραλειφθέντα* = cett. 73 (496, 15) *στενόπορα τῶν χωρίων διαλαβόντας: γρ. καὶ τὰ στενότερα* (sic A) *τῶι χωρίωι* (error scribae qui genetivum pluralem dare debebat) *προφθάσαντας φυλάσσειν* (hoc = cett.). 73 (496, 19) *γρ. ἔτυχε γὰρ αὐτοῖς ἡρακλεῖ ταύτην τὴν ἡμέραν θυσία οὖσα* = cett. 75 (498, 16) *γρ. ὅτι τις ἐδύνατο κατὰ τὸ χρήσιμον* = cett. 82 (504, 19) *ἐν ἄλλῳ γρ. ἀφικνοῦνται αὐτῇ τῇ ἡμέρᾳ* = cett. 83 (504, 24) *καὶ ἐκεῖνον:* mg. *ἐν ἄλλῳ κἀκεῖνον* = cett. VIII 1 (508, 5) *γρ. μὴ οὕτω γε ἂν πανσυδὶ διεφθάρθαι* = cett. 7 (512, 29) *γρ. καὶ οὕτω· τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς ἐπειγομένων* = cett. 8 (513, 8) *οὐκ ἐκοινωνοῦντο τὸν στέλον* et in textu et in margine. apparet altero utra loco fuisse verum *ἐκοινοῦντο*. 15 (517, 15) *ἐν ἄλλῳ γρ. τὴν χίων* quo significatur *βοήθειαν τὴν χίων* = A; falsus est Bekker. 16 (517, 20) *ἐν ἄλλῳ γρ. καὶ ὁ πεζὸς ἅμα καὶ ὁ κλ. — παρῄει* = cett. 16 (517, 22) *ἐν ἄλλῳ προανήγετο* = cett. 16 (517, 30) *ἐν ἄλλῳ ὧν ἦρχεν ὀγάγης ὕπαρχος τισσαφέρνους* volebat *ὀτάγης* ut EF et fere A. 23 (520, 31) *ἐν ἄλλῳ γρ. χίαν ναυμαχίαν* = AEF. 26 (524, 12) *λέρον:* mg. *ἐλεόν* = cett. quod quo spectet duplex ÷ significat. 27 (525, 14) *ᾖ: εἴη* = cett. 30 (527, 5) *ἐν ἄλλῳ ἀγαγόντες ἐν ναυσὶν ὁπλιταγωγοῖς· ἐπὶ χίον λαβόντες* (volebat *λαχόντες*) *ἔπλεον* = cett. 33 (528, 24) *πρὸς αὐτόν*: mg. *πρὸς παρ' αὐτῶν* = cett. 34 (528, 32) *ἐν ἄλλῳ καὶ ὥσπερ ἰδόντες ἐπεδίωκον* = cett. 37 (530, 17) *ἣν δέωνται* = A. 39 (532, 3) *ἐν ἄλλῳ γρ. τοῖς ἐν τῇ νήσῳ* = cett. 68 (552, 3) *μέγα* = cett.: mg. *μέγιστον*. 79 (558, 26) *γρ. δυοῖν καὶ π' ἔτυχον ἐν γλαύκες τῆς μυκάλης ὁρμοῦντες· διέχει δ' ὀλίγον αὕτηι ἡ σάμος τῆς ἠπείρου πρὸς τὴν μυκάλην καὶ ὡς εἶδον τὰς τῶν Πελοποννησίων·* in his *αὕτηι* error est pro *ταύτῃ* omnium codicum, *γλαύκες* etiam B text. tenet, ac potest *γλαύκαις* verum esse; *καὶ ὡς* ceteri ut margo, quod *ὁρμοῦντες* requirit, quamquam ceteri cum B text. *ὁμοῦσαι* habent. Thucydides id dederat quod B text. servat, modo deleas commune omnibus glossema *πρὸς τὴν μυκάλην*. 82 (561, 8) *ἤιρητο: εἴρητο ἐν ἄλλῳ ἀντ<ιγράφῳ>* = AEF. 92 (571, 4) *ἐν ἄλλῳ ἀντιγράφῳ καὶ πολλοὶ τῶν ἐκ τοῦ πειραιῶς ἀνθρώπων* = cett. sed idem etiam B text. periit ergo varia lectio. 94 (572, 5) *ἐν ἄλλῳ τῶν πολλῶν ὁπλιτῶν* = AEF. 95 (573, 20) *ἐν ἄλλῳ γρ. λαβόντες δὲ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι* = EFG. B text. = A, nisi Bekkerus de hoc erravit. 105 (579, 34) *ἐν ἄλλῳ ἔτι ἐχούσας* = AEF. 108 (581, 19) *ἐν ἄλλῳ χωρὶς τοῦ καὶ ἄρχοντας καταστήσας* = cett.

Constabit iam B pendere e codice cuius scriba inde a VI 94 ad aliud exemplum transierat, sed in margine varias lectiones notabat. quas de eodem exemplo excerpebat quod usque ad VI 93 erat secutus, arta cognatione illud quidem coniunctum imprimis cum A. atque hodie qui de fide codicis B agit duos distinguat oportet codices, alterum vulgaris familiae, qui in ultimis libris tantum per marginem B notus est, alterum plane singularem, qui textum B per illos libros obtinet; quamquam contaminatas aliquatenus has recensiones esse corruptelae in ipsis marginalibus obviae ostendunt. nihil autem gravius ad Thucydidem recensendum quam ut codices eruantur cum B cognati per ultimos libros, a B et ceteris discrepantes in primis, quippe qui pendeant ex altera illa recensione, quam B e parte tertia tantum re-

fert[1]). quod vero variae lectiones in ultimis libris multo plures et difficiliores nobis disceptandae sunt, id non propterea accidit quod hi libri magis corrupti sint, sed quod in eis duplici recensione utimur, cum in ceteris consensus codicum nobis verba det, utpote qui soli penuriae nostrae debeatur.

Duas recensiones distinximus in ipsis codicibus. eidem memoriam servarunt duarum editionum; nam non solum Marcellinus (p. 12, 12) praeter vulgarem octo librorum editionem ab aliis libros distingui scribit tredecim[1]), sed etiam in marginibus codicum octateuchum referentium termini breviorum librorum subinde notantur. similiter Athenaeus Marcianus XXX librorum in margine rationem habet. scimus autem breviores libros duos respondisse octateuchi libro I, tres libris II et III, sextum terminatum esse IV 78; unde reliqua quatenus huc faciunt satis certo colliguntur. cum enim expeditio Sicula historiarum Thucydidearum membrum sit absolutum, fere ut tragoediae singulae sunt tetralogiae, VI 1 et VIII 1 in quavis editione libros terminare debebant; quod modo ponamus, perspicuam disponendi rationem adsequimur. is enim cui octateuchi libri nimis ampli videbantur, primum et ultimum in binos, e ceteris binos in ternos distribuit. atque si sextus IV 1—78, septimus IV 79 — V 24, octavus V 25 — fin. complectitur multo certe commodior est quam octateuchi ordo. iam si noni libri terminum circumspicimus, non potest omnino alius cogitari quam finis anni decimi septimi VI 93. non vereor ne homo sanus qui librum VI perlegerit dissensurus sit, nec fugit hoc eos qui olim de hac re verba fecerunt, quamvis multa parum considerate iacerent. quodsi VI 94 decimus liber editionis alterius incipit, hanc editionem in eo codice servatam esse qui eodem loco ad novam recensionem transit, item consentaneum est. atque octateuchi re vera eam recensionem esse, quae sola ad nos pervenit exceptis Vaticani VI 94 — VIII, ut alia mittam, Dionysius Halicarnassensis docet octateucho usus, quippe qui in ultimis libris contra Vaticanum faciat. vide quae Sadaeus *de Dion. Hal.* p. 126 composuit de locis VII 20, 69, 70 ter, 71, VIII 64[2]).

1) Parisinus 1791. 92 (h) de Vaticano descriptus esse videtur. L. Valla utrum Vaticano usus sit, quod fuit qui contenderet, an alio eiusdem stirpis, non definio. etiam haec res inquisitione digna est.

1) Alios etiam aliter libros dirimere Marcellinus per scholasticam vaniloquentiam dicit.

2) Locus memorabilis est. oligarchi Attici postquam in municipiis imperio subditis populi dominationem everterunt, oligarchi municipales rerum potiti statim etiam imperium Atticum exuunt. verissime hoc monet Thucydides, convenitque ei cum oligarcho eo qui libellum de rep. Ath. scripsit. quod eleganter his verbis extulit *σωφροσύνην γὰρ λαβοῦσαι αἱ πόλεις καὶ ἄδειαν τῶν πρασσομένων ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἄντικρυς ἐλευθερίαν, τῆς ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ὑπούλου εὐνομίας οὐ προτιμήσαντες.* ita recte Dionysius legit, et quod ille contra grammaticam peccavit, emendatum illud quidem a Dindorfiis in Thesauro, vitavit scholiasta, cuius prudentia verba e Laurentiano sumo, cui haud pauca scholia recentior manus intulit. *εὐβουλότεραι γὰρ γενόμεναι ἐχώρησαν ἐπὶ τὴν ἄντικρυς ἐλευθερίαν, τῆς ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ὑπούλου εὐνομίας οὐδὲν φροντίζοντες· τοῦτο γάρ ἐστι τὸ προτιμήσαντες·* at codices omnes labem contraxerunt. C ipse *εὐνομίαν* quidem servavit, sed habet interpolationem *τὴν ὑπὸ τ. Ἀ. ὕπουλον εὐνομίαν.* hanc vitat B, sed *αὐτονομίας* pro *εὐνομίας* infercit: reliqui utramque corruptelam coniungunt; contaminatas esse recensiones ita ut distingui omnino non possint doleo, sed animo satis aequo, quoniam quid Thucydideum sit, non dubitabit qui imperium Atticum noverit. editores quidem interpolationem fovent

VII 70 (424, 11) Dion. et B et scholia contra textum ceteris communem consentiunt, ita ut ad recensionem hoc nihil faciat; obstat unum τε (493, 34) a Dion. et B contra cett. ante τὴν servatum; C utrobique contra B Dion. facere ego testor. ceterum octateuchi recensionem per solum Marcellinum, a quo pendent EFAB (I—VI 93), ad nos pervenisse ne probabile quidem est. Laurentianus enim, scriptus ab homine Italo, Petro, cur ad eandem familiam revocetur, nihil video. quodsi hunc huiusque adseclas atque Marcellinianorum archetypum inter se comparamus, non solum longe ultra Thomam Suidam et siqui alii id genus sunt tenebriones aequales ipsi Laurentiano ascendimus, sed etiam ultra Marcellinum, neque infitias eo, praesertim cum Dionysii Halicarnassensis larga praesto sint excerpta, octateuchi formam qualis eius aetate legebatur, fere esse servatam. at quam male habitum Thucydidem eadem aetas legerit, quae Platonis plerosque dialogos paene integros legebat (cuius recensionem nos ultra Thrasyllum Tiberii familiarem certo non possumus persequi), siquem corruptelae manifestae non docent, discet sive vult sive non vult collata altera recensione, cuius quattuor libros Vaticanus continet, ne eos quidem meros aut intemeratos, sed subinde cum vulgari recensione contaminatos.

At haec recensio, quae numquam aut usu aut auctoritate octateuchum aequiparavit, creditur aliquot saeculis post esse condita. si hoc verum est, multum de eius fide detrahi concedo, nec tamen quidquam de hac re legisse me memini quin curare pigeat. quae ipse repperi pauca sunt, sed ad conficiendam rei summam idonea. grammatici ac rhetores fortasse sola usi sunt octateucho [1]). sed memorabilis Pseudoplutarchi (Apophth. Reg.) locus, inter Augusti dicta paene ultimum, si fabula vera est (quod ego libenter credo), demonstrat a. Chr. 21 Spartae Thucydidem lectum esse terdeciens partitum [2]), si falsa est, saeculo altero p. Ch. medio, quo tempore libellus iste compositus est. quodsi iure affirmaretur Diodoro Siculo ignotam eandem editionem esse, viderentur natalia eius artissimis terminis includi. Diodorus ex enchiridio isto, cui hominum qui per litteras inclaruerunt memoriam debet, bis adeo in annales suos recepit, Thucydidis historias ab aliis in octo, ab aliis in novem libros dirimi (XII 37. XIII 42). ego profecto non is sum

---

utramque. qui non reputarunt per oligarchiam ab Atheniensibus concessam municipia non magis αὐτόνομα reddita esse quam fuerant antea. εὐνομία autem ut antea σωφροσύνη paucorum imperium vocatur a scriptore popularis imperii osore per exilium etiam magis exacerbato. dabo similem locum qui mihi semper valde memorabilis visus est. Th. IV 74 postquam restitutionem oligarchiae Megarensis narravit addit καὶ πλεῖστον δὴ χρόνον αὕτη ὑπ' ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως μετάστασις ξυνέμεινεν. de eisdem et Thebanis item oligarchis Plato Crit. 53b εὐνομοῦνται γὰρ ἀμφότεροι.

1) Errore manifesto teneri id scholion, e quo pendent proll. stat. VII 13 et Planudes V 220 Walz, videbit qui locos ipsos adierit. Macrobius Sat. III 6, 8 e libro tertio historiarum laudat II 8, item e libro tertio vocabula quae II 4 leguntur Pollux IX 46. his confiderem, nisi Pollux nimis neglegens esset scriptor, Macrobii auctorem ego ignorarem.

2) Augustus Spartae (nimirum in itinere Achaico, Dio. 54, 7) Euryclis accusatori, quem duci iusserat, cum ille exclamasset εἰ ταῦτά σοι, Καῖσαρ, οὐ φαίνεται μεγάλα, κέλευσον αὐτὸν ἀποδοῦναί μοι Θουκυδίδου τὴν ἑβδόμην, pepercit compertus Brasidae eum esse gentilem. re vera septimus liber, i. e. IV 79 — V 24 apte vocari potest Βρασίδου ἀριστεία.

qui *ἐννέα* in *τρισκαίδεκα* aut *Θ* in *ΙΓ* mutare audeam. tamen tredecim libros leni corruptela obscurari aio. octateuchi liber ultimus apud Bekkerum et Stahlium *ϑ* est, apud Krügerum *η*. cum hoc faciunt e codicibus certe Vaticanus, fortasse etiam ceteri, item scholiastae[1]) et quicumque e veteribus per numeros notant Thucydideos libros. nempe eadem elementa apud Graecos et litteras et numeros significant, atque utroque modo libri solent significari. litterae ubi usurpantur, F deest: nobilissima exempla Homeri carmina et Aristotelis Metaphysica. F adest in numeris, uti par est. coniuncti autem utriusque ordinis accidit ut monstrare possim exemplum alteram octateuchum. Clementis codex unicus libro sexto praescribit *στρωματέων ἕκτος ὁ καὶ ζῆτα*, septimo *ἕβδομος ὁ καὶ ἦτα*. quodsi aut apud Diodorum aut apud eius auctorem pro vocabulis signa numeralia restituimus *η* et *ϑ*, litteras autem eis significari sumimus, *ϑ* quidem octateuchi signum est: *H* opinor *N* fuit.

Ergo ingentem quae codices nostros obtinet diversitatem ex parte saltem repetendam esse demonstravimus ex editionibus altero fere vel primo ante Christum natum saeculo conditis. quarum alteram utram solam amplecti ut imperiti conabuntur, ita timebunt qui Isocratis Demosthenis Aeschinis Euripidis Aristotelis verba corrumpi sciant ab eis qui uni codicum familiae in servitutem se addixerint. id vero fatendum est, non solum multo impeditius reddi recensendi emendandique officium, sed persaepe numquam fore ut certo sciamus, uter dux sequendus sit. at hercle veritas quaequae est coli debet, neque derunt qui multo cum sudore discere malint, quam pauca scire omnino possimus, quam facilitatem laboris vana constantiae et fiduciae iactatione redimere.

II.

Duas Thucydidis editiones a grammaticis confectas esse vidimus; quorum operam utinam aliquando certius distinguere atque singillatim aestimare liceat. est autem vel nunc ultra eos progrediendum. cum enim librorum numeratio vix ante principium saeculi tertii in vetere historico videatur esse instituta, tertium hominem etiam impensius avemus cognoscere, qui edidit sub principium saeculi quarti[2]) e codicillis Thucydidis imperfectas historias. quod enim vulgo sumunt, unius Thucydidis aliis alia temporibus scribentis manum in historiis quales olim ab Ephoro et Xenophonte lectae sunt conspicuam esse (nam de interpolatorum fraudibus quae codices nostros occu-

---

1) Qui ingeniosum zetema moverunt, qui factum esse videretur, ut Herodotus tot libros componeret, quot Thucydidis nominis prima littera significaret, et invicem. scholion in libris aliis alio loco appictum Vaticanus in fine quarti libri habet. etiam Herodoti codices cum hoc grammatico in numerandis *ϑ* libris consentiunt; Steinius *ι* praetulit.

2) Ea quae de editionis tempore dixi Herm. XII 328 parum accurata sunt, cum Nitschii praeclara de Xenophontis Hellenicis merita neglexerim. ergo Xenophon iam fere 388 Thucydidis historiarum complementum Agesilao gratum scribere constituit.

pant hic non agitur), id ego ita se habere vehementer opto. sed unde scimus aut voluisse aut potuisse editorem illum tanta modestia uti, quanta fortasse usus est qui Herodoti historias item imperfectas edidit? longe secus esse suspicatus sum, ex quo Thucydidem diligentius tractare coepi; diu coercui suspicionem, sed ut ipse eam refutarem, mihi non contigit, itaque fateor, multo impeditiorem ac paene cum Philippea Legum Platonicarum redactione comparandam quaestionem in Thucydidis historiis mihi videri propositam esse. quam ad solvendam critico opus est qualis carmini Lucretiano obtigit, cuius caementa glutine Q. Ciceronis erant liberanda. at hercle discutienda hic quoque vana securitatis imago.

Quod ut fiat via praemunienda est per quaestionem non tam per se quam per virorum ingeniosorum [1]) iras et studia contortam, quae est de rebus per primum et per decimum belli Peloponnesiaci annum gestis ad anni et Iuliani et Attici tempora revocandis. quam titulorum Atticorum ope tandem profligatum iri spero. itaque ab impugnandis aliorum sententiis quoad fieri potest me continebo breviterque rem, quae mihi simplex videtur, conficiam.

Constat e rationibus quaestorum Minervae (CIA I 179) duabus illis classibus, quae Thucydide teste (I 45. 50) Corcyram missae sunt, viatica soluta esse archonte Apseude prytaniae primae die decimo tertio et die ultimo [2]). igitur foedus inter Athenienses et Corcyraeos ictum est circa anni Attici cui Apseudes nomen dedit principium, pugna ad Sybota commissa est mense metagitnione, siquidem altera classis in ipso pugnae discrimine supervenit. convenit eximie quod praetores una cum archonte kal. hecatomb. munus capessiverant; namque militares unius aestatis expeditiones medias plerumque dirimi die praeturae auspicandae parum commode statuta e Thucydidis Xenophontisque annalibus liquido apparet. raro autem fortunae beneficio contigit, ut haec tempora prima in rebus Graecis ad annum Iulianum revocari possint. quippe eisdem fere diebus quibus in pnyce Athenienses de foedere Corcyraeo deliberabant Meto Leuconoensis ad pnycem in area Cereris Legiferae heliotropium et calendarium proposuit, in quo perscripsit solstitium a se observatum esse die Scirophorionis quem archon numerabat decimo tertio. quod solstitium rerum calestium periti quoniam ad diem iunii 26/27 a. 433 revocarunt, pecuniae illae solutae sunt die 7 et 29 augusti, ad Sybota pugnatum est m. septemb. in solido hoc dudumque iacto fundamento chronologia Thucydidea extruenda est [3]).

---

1) Ex antiquioribus unum nomino Boeckhium *Mondcycl.* 76. inter aequales Unger (*Sitz. Ber. Münch. Ak.* 1875), Schmitt (quaest. Thuc. Lips. 1882), Beloch (*Att. Polit.* 209), v. Pflugk-Harttung (*Perikl.* 56), A. Mommsen (*Chronolog.* 366) ne in eis quidem quae recte dixerunt rem longe ultra Boeckhium promoverunt. promovit etiam in eis quae falsissima dixit et vel puero refutanda Muellerus Struebing (Ann. Phil. 1883, 577).

2) Cum in tribus nomine et in prytaniae numero litterarum numeri utrobique conspirent, vix dubitari potest quin v. 10 *Αἰαν*]*τίδος*, v. 22 [*πρώτης* supplendum sit; numerus priore loco servatus est, tribus altero.

3) De Metone certiores nos facit Diodorus XII 36 fonte usus eo quem supra commemoravi; rem ipsam e Diodori qui talia minime perspiciebat verbis felicissime enucleavit

Sub Pythodoro qui Apseudi succedebat cum bellum Peloponnesiacum exarsisset, aliquot talentorum milia e thesauro Minervae expensa essent, plura proximis annis pensum iri certa esset expectatio, quaestores tabulam qualis Corcyraeae expeditionis rationes ceperat non sufficere rati magnam pilam faciendam curaverunt quales Hellenotamiarum rationibus perscribendis inserviebant[1]). cuius pilae fragmenta quamvis lacera sollerter composita et suppleta Kirchhoffius edidit CIA IV p. 31. fragmentum primum hoc est *Ἀθηναῖοι ἀνήλ]ωσαν ἐς Μα[κεδονίαν καὶ* desunt 22 litterae *ἐπὶ Πυθοδώρου ἄρχοντος καὶ ἐπὶ τῆς βουλῆς hῆι Δι]ότιμος Ἐγγ[υλίωνος πρῶτος ἐγραμμάτευε ταμίαι hιερῶν χρημάτων τῆς Ἀθηναίας Εὐρ|έκτης Ἀτηνεὺς] καὶ ξυνάρχον[τες οἷς Ἀπολλόδωρος Κριτίου Ἀφιδναῖος ἐγραμμάτευε παρέδοσαν στρ[ατηγοῖς ἐς Μακ]εδονίαν Εὐκρά[τει demoticum duo nomina cum demoticis ἐπὶ τῆς — ίδος πρυ|τανείας δευτέρ]ας πρυτανευού[σης — — — π]αρέδ[οσαν.* proximi versus infra *παρέδ* pauci apices restant. contra Kirchhoffium primum supplevi Engylionis nomen, quod proposueram Cydath. 12: demoticum enim non fuisse scriptum res docet[2]). deinde v. 3 *οἷς* omisso heta scriptum fuisse sumpsi, ut pluralem *στρατηγοῖς* supplere possem: nam plures fuisse quam unum Eucratem lacuna v. 4 demonstrat. sequitur fragmentum undique mutilum, quod in qua parte lapidis situm fuerit, non licet certo definire, neque ullus versus plene potest restitui. adgnoscuntur haec 1, — *εσα* 2, — 270 dr. 3, — *hιπποθων[τίδος πρυτανείας numerus πρυτανευούσης, dies, summa,* (4), *ταῦτα ἐ]δόθη τῆι στρ[ατιᾶι* (5) — *ν]τίδος πρυταν[είας numerus πρυτανευούσης dies, summa, persona,* (6) *οὗτος] ἦγε τῆ[ι] ἐς Ποτε[ίδαιαν στρατιᾶι.* — 7 *hελλ]ηνοταμίασι ἐπι* — 8 *hε]πτακαίδεκα* 17 tal. — 9 litteris maioribus *κεφ]άλαιον τοῦ ἐς Μα[κεδονίαν ἀναλώματος*[3]) *summa.* 10 — *οι στρατιᾶι τῆι περὶ [Πελοπόννησον* 11 — *ει hαλ]αιεῖ Πρωτέαι Αἴξων[εῖ* — 12 — *εραι λοιποὶ ἦσαν δκι*[4]) — 13,

---

Ideler. quem A. Mommsen p. 363 futtilibus rationibus impugnat. idem oleum et operam perdidit, dum Metonis cyclum arch. Alcaeo receptum esse vult; melius fecisset, si minore cum arrogantia Useneri rationes repudiasset, cuius ne refutatione quidem dignam habet dierum *μετ' εἰκάδας* explicationem (p. 492): quid nunc faciet, invento calendario Rhodio (Inscr. Mus. Brit. II 344), quod dies singulos ex Useneri ratione pernumerat? ceterum Metonem non in publica sed in sacra area heliotropium dedicasse recte conieci Cydath. 163, quod etiam ad has res recte iudicandas facit.

1) Hellenotamiarum tabulas esse non logistarum quae tributorum sexagesimas percensent perbene docuit I. Christius (de pop. Ath. rationibus Gryphiae 1879), a viris doctis iniuria neglectus.

2) Vituperat me Muellerus Struebing, requiri demoticum mutataque littera una scribendum esse *Ἀγγελῆθεν*: ergo ne fingendo quidem tribum repperit lacunae convenientem.

3) Si quid praeterea hic versus continuit, fuerit *ἐπὶ τῆς ἀρχῆς* ut CIA I 180—83. — conicere audeo, nihil in capite huius versus interisse praeter tres illas litteras, quamquam etiam *ἀναλώματος κεφάλαιον τοῦ* . . . dicitur (177). nam aptior ordo etiam frequentior est, et commode in proximo versu *μισθοὶ στρατιᾶι* supplemus.

4) Dubitanter coniecit Kirchhoffius *ἡμέραι λοιπαὶ ἦσαν*, sed cum 187, 6 supplendum sane sit *ἡμέρα[ι λ]ο[ιπ]αὶ ἦσαν*, generis confusio etiam improbabilior redditur. nolo quidquam conicere, neque enim intelleguntur numeri per litteras incisi aut hic aut v. 8. quod ego conieceram *μισθὸς ναυσὶν ἑπτακαίδεκα* recte repudiatum est a Muellero Struebing tamquam inutile nec habet omnino quo commendetur, cum talentorum summa incerta sit. concidit ita etiam Muelleri coniectura.

hελληνοταμίασι φιλεταί]ρωι Ἰκαριεῖ Φιλοξε[ν — 14 *Χ]αρίαι Δαιδαλίδηι* — 15 *ἐπὶ τῆς h]ιπποθωντίδος πρυτα[νείας numerus πρυτανευούσης, dies, summa,* — 16 *ταῦτα ἐδόθη Καρκίνω[ι Θορικίωι* — 17 *-ντίδος πρυτανείας numerus πρυτανευούσης, dies, summa,* 18 *ταῦτα ἐδόθη Καρ]κίνωι Θορικίωι* — 19 *-ει hαλαιεῖ κα* 20. 21 litterae ambiguae.

Kirchhoffius cum has rationes ad annum Euthydemi qui Pythodoro successit, referret, non videtur animadvertisse, quam graves turbas in Thucydide excitaret. sic enim non solum res a Thucydide inde a II 23 narratae, sed etiam Peloponnesiorum incursio ad Euthydemi annum referretur, dictum esset *τοῦ θέρους καὶ τοῦ σίτου ἀκμάζοντος* II 19 de mense Iulio, Plataeae occupatae essent circa mai diem septimum, pugna ad Potidaeam commissa mense novembre. solis defectio, quam die 3 Augusti accidisse rerum caelestium periti adfirmant, qui dies hecat. 3 Euthydemi erat (nam Pythodori annum intercalarem fuisse nemo potest infitiari) a Thucydide II 28 narrata antecessisent omnia quae sub Euthydemo gesta ab illo inde a cap. 18 narrantur. sed ne lapis quidem hoc admittit. e cuius praescriptis elucet anni Pythodorei expensa per capita fuisse disposita, atque ipsius primi capitis (Macedonici) quod in fragmento primo incipit summa ducitur alterius fragmenti versu 9. unde necessario colligimus omnia ad Pythodori annum spectare, atque magna, opinor, cum probabilitate in principio restituimus *Ἀθηναῖοι ἀνήλωσαν ἐς Μακεδονίαν καὶ Πελοπόννησον καὶ Λοκρίδα*, collato Thuc. II 26, prytaniam Hippothontida *b* 3 et 15 eandem intellegimus, nonam scilicet, decimamque *-ντίδα* 5 et 17. postremo idem pereleganti coniectura confirmavit Muellerus Struebing qui *b* 13 Philetaerum Icariensem adgnovit, quem sub Pythodoro hellenotamiae munere functum esse esse e titulo 247 constat.

Pythodoro igitur archonte omnia gesta sunt quae Thucydides usque ad solis defectionem narrat; gesta sunt vere atque aestate 431 ante mensem Augustum. praetoribus Atticis qui expeditionem susceperunt circa Peloponnesum tribus prytaniis pecunia e thesauro Minervae soluta est[1]). unde non sequitur octava iam prytania eos profectos esse. in praeparanda enim tam magna classe diu antequam ancoras solverent pecunia opus erat, atque Thucydides ipse (II 17) praeparari classem coeptam esse narrat, cum Archidamus Isthmo exercitum moveret, fere triginta diebus ante classis profectionem. at quidquid largimur, id necessario colligitur, Athenienses maio exeunte profectos esse. redierunt Aeginam sub auctumnum (II 31) i. e. septembrem[2]); utrum praetores novi sub anni principium in locum Proteae Carcini Socratis

1) Tenendum est quaestorum annum a Panathenaeis incipere, itaque dies viginti septem proximi anni publici ad eosdem pertinere. sed hoc num ad hunc lapidem quidquam faciat, dici nequit, neque in summa re quidquam inde potest mutari.

2) Possit quispiam opinari, etiam e Diodoro concludendum aliquid esse de hac ultra anni Attici principium prorogata expeditione. is enim XII 43 eandem ultra sui, i. e. Iuliani, anni principium protrahit. sed Diodori fides et auctoritas nulla est in his temporibus definiendis, qui sub Apseude Metonem habet neque quidquam amplius, sub Pythodoro pugnam Potidaeensem, sub Euthydemo principium belli Peloponnesiaci ex Ephoro excerptum et res plerasque sub Pythodoro 431 gestas, e quibus tamen nonnulla, velut expeditionem Locricam ad Apollodorum adeo traicit. turpe est ad has ineptias exigi Thucydidem.

successerint, an his imperium prorogatum sit, an imperium ipsi ultra anni sui finem tenuerint, nescitur; licuisse enim et hoc et illud e iure Attico, pariter atque Romae licuit, demonstravi in Cydathenaeensibus. id vero velim teneant, qui imperii Attici maiestatem aestimare conantur atque de Periclis et Thucydidis iudicio detrahunt, Atheniensium exercitum per plus tres menses vix quoquam obviam eunte in hostium finibus castra tenuisse, Archidamum vero cum Peloponnesiis partem unius Atticae vastasse per unum mensem, si multum numeramus[1]). profecto, si Atheniensibus eodem modo bellum per tres tantum annos licuisset gerere, Peloponnesii exhaustis agris thesauris opibus manus dedissent necessario. classis Attica cum proficisceretur Maio exeunte, Peloponnesii Acharnis erant; hoc igitur tempus Thucydides (II 19) dixit fuisse *τοῦ θέρους καὶ τοῦ σίτου ἀκμάζοντος*, nec debet negari rerum naturae hoc optime convenire[2]). octoginta diebus ante, ineunte martio Plataeae occupatae sunt, paucis ante novilunium diebus[3]), quod 9 martii die evenit. huic quoque tempestati et narratio Thucydidis et *ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ* (II 2) optime convenit. laetor autem ita confirmari Kruegeri sententiam, cui plerique Boeckhio duce haud recte aprilis mensis principium praetulerunt; nam Kruegeri et in Thucydide enarrando et in temporibus Graecorum emendandis virtutem, utpote in accuratissima sermonis Graeci cognitione positam, multo pluris facio quam eam quae nunc regnat rerum novarum cupiditatem, aut speciosa aliunde ad veteres scriptores arcessita commenta. denique ad Potidaeam pugnatum esse sexto ante Plataeas occupatas mense Thucydides tradit: id est, luna ex illius pugnae tempore quinquiens cursum peregerat, sextum inceperat. quippe scriptor qui tempora non e fastis publicis ullis sed e naturae vicissitudinibus pernumerat annum vocat unum solis, mensem unum lunae cursum. hoc tam simplex est, ut multi sint qui spernant: quos neglegere fas est. pugnatum est ad Potidaeam mense septembre exeunte 432.

1) Plurimum tempus eos anno 430 in Attica fuisse dicit Thuc. II 57: fuerunt dies quadraginta.

2) Maturum frumentum, sicut maturam virginem, dici cum usui aptum est, pluribus exponerem, nisi ipse Thucydides quid intellegi vellet aperte ostendisset IV 2 *πρὶν τὸν σῖτον ἐν ἀκμῇ εἶναι*, IV 6 *πρῲ ἐσβαλόντες καὶ τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος ἐσπάνιζον τροφῆς*. in agris Atticis tempus hoc messi proximum alteri mai parti unice convenit, quamquam annus unus ab altero valde differt. at idem ubi de Bottiaea dicitur (II 79) iunio demum convenerit, cui principium obsidionis Plataearum recte a Classeno tribuitur, quod Thucydides ad idem tempus atque Thracicam illam expeditionem revocat. sunt autem tales notae semper ambiguae. Lutetiam obsidere coepimus die 19 sept. vescebamur uvis, quas in vineis, pomis terrestribus, quae in agris inveniebamus matura. in eisdem colligendis Bellovacos occupatos invenimus exeunte octobre. i nunc et e militis narratione, qui ex his solis factis tempus definit, menses diesque pernumera. aestatis *ἀκμὴν* nobis fortasse parum commode videbitur Thuc. in medio mense maio collocasse, quamquam similia vel sub arcto dicta esse confitebitur qui medii aevi cantilenas non contempserit. tenendum vero neutrum a Thuc. nude dici, sed lectoris esse tempus quaerere cui et aestatis et frumenti *ἀκμὴ* conveniat.

3) Errant manifesto qui ipsa novilunii nocte Plataeas occupatas esse volunt. dixisset enim Thucydides *νουμηνία γὰρ ἦν*, non id quod dixit II 4 *τελευτῶντος τοῦ μηνός*. *ἱερομηνίαν* eo die Plataeis fuisse (III 56. 65) nihil probat, nisi Plataeis perinde atque Athenis *νουμηνίαν τὴν κατὰ σελήνην* et *νουμηνίαν τὴν κατ' ἄρχοντα* distinguendas esse.

Naturae et magistratuum vices, probabilitas rebus gestis insita, tabularum publicarum rationes, Thucydidis narratio, omnia inter se conveniunt. obstrepit verbum unum, idem quod primus Kruegerus notavit, Plataeas captas esse *Πυθοδώρου ἔτι δύο μῆνας ἄρχοντος Ἀθηναίοις*. a martio ad augustum quinque menses sunt. Kruegeri emendatione (*τέσσαρας*) usi sunt cum Boeckhio plerique qui aprilem intellegebant, nam intercalarem annum Pythodori fuisse Kruegerus ignorabat. emendabimusne *πέντε*, ut ratio Kruegeri constet? nolo id facere. non tam numerus me vexat quam elocutio. *Πυθοδώρου ἄρχοντος* indicat archontem eo tempore fuisse Pythodorum: qui potest fieri, ut idem significet Pythodorum ex eo tempore duo menses archontem fore? qui potest temporis definitio quae ad certum spatium pertinet cum indicatione temporis momenti coniungi? hoc ego quidem nego posse tolerari. necessario fuisset dicendum quale proposuit A. Mommsenus *ἔνατον μῆνα ἄρχοντος*. nec nihil vidit Muellerus Struebing qui ephori Lacedaemonii eodem pacto quo archontis Attici magistratum per menses definiendum fuisse monuit. sive igitur verus mensium numerus est sive falsus, eiciendus est. ac fuit cum interpolatio nondum legeretur. vide modo V 20 *σκοπείτω δέ τις κατὰ τοὺς χρόνους καὶ μὴ τῶν ἑκασταχοῦ ἢ ἀρχόντων ἢ ἀπὸ τιμῆς τινὸς σημαινόντων τῇ ἀπαριθμήσει τῶν ὀνομάτων ἐς τὰ προγεγενημένα πιστεύσας μᾶλλον (οὐ γὰρ ἀκριβές ἐστιν), οἷς καὶ ἀρχομένοις καὶ μεσοῦσι καὶ ὅπως ἔτυχέ τῳ ἐπεγένετό τι. κατὰ θέρη δὲ καὶ χειμῶνας ἀριθμῶν ὥσπερ γέγραπται κτέ*[1]). haec qui scripsit negavit narratione per annos digesta tempora tam accurate definiri, quam si annus Thucydideo more in aestatem et hiemem distribueretur. at enumeratis mensibus qui Pythodoro supererant multo accuratius hercle indicabatur Plataearum captarum dies quam per illa *ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ*. quae cum ita sint, fraudis convicta sunt vocabula ista *ἔτι δύο μῆνας*. quodsi ab interpolatore profecta sunt, verum numerum restituere timebimus. neque praepostera interpolatoris ratio latet. fac enim legerit apud Thuc. V 26 a principio belli ad captas Athenas viginti septem annos praeterisse, captas Athenas munichionis 16 compertum habuerit (quod non miramur, cum vulgo creditum sit eodem die ad Salamina pugnatum esse): principium belli ad eundem mensem referendum esse ratus notam adlevit, non tam perversam futuram, nisi Pythodori annus fuisset intercalaris.

Expensa anni Pythodorei quae ad bellum Macedonicum pertinent tam

---

1) Ita scribenda mihi videntur verba multifariam temptata; ac praeiere fere in singulis et emendendis et interpungendis alii. traditum est *τὴν ἀπαρίθμησιν* et *σημαινόντων* post *προγεγενημένα* conlocatum, qua traiectione dativus necessario corrumpebatur. quid dictum sit in propatulo est, nec latuit scholiastam, nempe fidem haberi enumerationi nominum eorum qui per magistratum tempori signa dent. hinc dativum restitui iubet grammatica, atque genetivorum qui parum dilucide cumulantur inversa collocatio quam maxime Thucydidea est. sequitur statim *ἐξ ἡμισείας ἑκατέρου τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν δύναμιν ἔχοντος, ita ut pro dimidio anno et hoc et illud sit*. fides autem enumerationi archontum habetur *ἐς τὰ προγεγενημένα*, in computandis rebus gestis, ita ut haec vocabula suo loco posita sint; nec video quid sibi velit *ἐς τὰ προγεγενημένα σημαίνειν*, nec melius archontes dicerentur *τὰ προγεγενημένα σημαίνειν*, cum archontis nomen suo tantum anno signum det.

gravia et nova non docent, quamquam ego certe laetor, cum video Athenienses bello quod multo magis contra Potidaeatas Chalcidensesque gereretur nomen a peregrino populo quam a sui imperii provincia sumptum indere maluisse. quoniam Potidaea a magno exercitu per totum Pythodori annum obsessa tenebatur, consentaneum erat pecuniam publicam omnibus fortasse prytaniis illuc mitti, certe tam saepe, ut ne id quidem coniectando assequi possimus, quot versus inter primum alterumque pilae fragmentum intercepti sint. unum vero licet adfirmare. siquidem ad Potidaeam mense septembre exeunte 432 pugnatum est, ei praetores, quibus prytania altera Pythodori i. e. mense augusto 432 Athenis pecunia expensa est, ad Potidaeam pugnaverunt. e quibus a Thucydide (I 61) Callias Calliadae f., in lapide nunc tantum Eucrates nominatur. prima autem eiusdem anni prytania ante Panathenaea (quo tempore ei quorum rationes nos tenemus quaestores magistratum inibant) Athenienses eodem miserant Archestratum (Thuc. I 57). tum iam defecerat Potidaea, sed Athenienses non statim, ut e re fuisset, Calliam proficisci iusserunt, verum praetermiserunt dies fere quadraginta: tot enim diebus post defectionem Aristeus Corinthius Potidaeam intravit, quo nuntio accepto tandem Callias contra rebellantem urbem profectus est (Thuc. I 61). ante defectionem, i. e. ante mensis iulii initium, Potidaeatae per legatos diutius cum Atheniensibus egerant. quos cum tributo annuo ad Liberalium festos dies Athenas venisse ex usu, qui in imperio Attico vigebat, consequitur. omnia enim omnino a Potidaeatis gesta non possunt intellegi, nisi statuimus tributum ab eis sub Apseude solutum esse, quod quidem in mutilatis hellenotamiarum rationibus non amplius scriptum extat. velim haec singillatim percenseant qui certiores fieri cupierint, in his quidem rebus quales a Thucydide narrantur ne umbram quidem remanere difficultatis.

Tamen gravissima narrationi Thucydideae inest difficultas, non a me demum inlata, sed ex quo pugna ad Sybota commissa in mense septembre 433 conlocata est, aperte ante oculos posita, quamquam dissimulari solet potius quam excusari. Thucydides postquam narravit classem Atticam Corcyra rediisse pergit (I 56) *μετὰ ταῦτα δ' εὐθὺς καὶ τάδε ξυνέβη γενέσθαι Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις διάφορα*, exponit res Potidaeatarum *ταῦτα δὲ πρὸς τοὺς Ποτειδαιάτας οἱ Ἀθηναῖοι προπαρεσκευάζοντο εὐθὺς μετὰ τὴν ἐν Κερκύρᾳ ναυμαχίαν*, sequiturque post pauca expeditio Archestrati. ecquisne adfirmare ausit, hinc se collecturum fuisse, a pugna Corcyraea ad Archestrati expeditionem praeterisse decem menses? immo quicumque et sibi verum confiteri et quod sentit palam profiteri non veretur, is aegre quidem feret sed non dissimulabit rem ita se habere, ut aut Thucydides gravissimae neglegentiae damnandus sit, aut id quod legitur quale legitur ab eo profectum non sit. iam accelerabit credo dienoslemmatoslogos et integerrimum caput rutro displanabit. alii tamquam iugo Thucydideae auctoritatis liberati clamabunt *ἐλευθέρα Κέρκυρα* — finge quod libet. mihi persuasum est Thucydidem et voluisse et potuisse verum dicere, sanam autem narrationem cogere donec id dicat quod nobis placet, artis non sanae esse. sed nondum quidquam adfirmo; convertamus oculos ad decimum belli annum.

Pacem Niciae incipere ab elaphebolionis die 27 archonte Alcaeo in

ipso instrumento pacis legitur, quem diem fuisse anni 421 aprilis fere 12 per Boeckhii curam exploratum est. sponsio ipsa eum diem, qui paci incipiendae per sponsionem praefinitur primus, necessario aliquot diebus antecessit; itaque iure legitur apud Thucydidem (V 20) facta esse statim post Liberalia, i. e. medio elaphebolione. deinde Spartani convocatis sociis pacem frustra commendant accipiendam; Clearidas nuntio pacis accepto Amphipoli Spartam properat ut irritam eam faciat; re infecta Amphipolin revertitur; sociis dimissis Spartani cum Atheniensium legatis de foedere agunt; foedus feritur legatis Atheniensium sacramento adactis. haec omnia quantumvis spatia temporum coartemus, unum certe mensem sibi postulant, nec potest foedus ante thargelionem Alcaei conclusum esse. convenit quod Thrasycles, unus e legatis, Peloponnesiis quibusdam, quorum hospitio in itinere usus erat, proxeniam ab Atheniensibus archonte demum Aristione, i. e. non ante iulium 421, impetravit [1]).

Apud Thucydidem post foederis instrumentum legitur (V 24) *καὶ τὸ θέρος ἦρχε τοῦ ἑνδεκάτου ἔτους*. immanis error et Thucydide indignus. mense maio exeunte non incipit, sed matura est aestas. *ταῦτα δὲ τὰ δέκα ἔτη ὁ πρῶτος πόλεμος ξυνεχῶς γενόμενος γέγραπται.* sunt haec non nimis perspicua, sed nisi per vim agimus, non possumus aliter ea intelligere, quam ut bellum continuum gestum esse dicatur. quod ineptum est. nam non solum pax iam ante mensem conclusa est, sed etiam indutiae fuerunt ab elaphebolionis 14 Isarchi ad 7 metagitnionis Amyniae [2]), i. e. ab aprili 423 ad augustum 422, neque quidquam inde a pugna Amphipolitana usque ad pacem hostile gestum est, ita ut in continuo hoc bello duo anni praeter tres menses bello caruerint. ne hoc quidem Thucydide dignum puto. nec tamen aut mutare ea aut delere licet, quippe quae artissimo vinculo cohaereant cum capite vigesimo. ibi post pacis instrumentum secuntur haec *αὗται αἱ σπονδαὶ ἐγένοντο τελευτῶντος τοῦ χειμῶνος ἅμα ἦρι ἐκ Διονυσίων εὐθὺς τῶν ἀστικῶν, αὐτόδεκα ἐτῶν διελθόντων καὶ ἡμερῶν ὀλίγων παρενεγκουσῶν ἢ ὡς τὸ πρῶτον*

---

1) CIA I 45. quorsum pertineat decretum, recte animadvertit Koehlerus *Mitteil.* I 171, sed in temporibus definiendis lapsus est: Niciae pax neque a. Chr. 420 neque sub Aristione conclusa est. ergo Hippothontis prytania, qua praesidente Thrasycles rogationem tulit, e primis Aristionis fuit, aestatis vergentis 421.

2) Unus quod sciam Muellerus Struebing de Thuc. V 1 sincere iudicavit; quod caput debebant viri docti inter corruptissima habere, ex quo constat Pythia metagitnione acta esse, sicut antea Boeckhio Pythia ad ver revocanti (CIG I p. 814) idem caput pro fundamento fuerat. hiant vero verba tradita non uno loco; expectaveris non qualia Muellerus dedit, sed haec fere *τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους αἱ μὲν ἐνιαύσιαι σπονδαὶ διελέλυντο* (Elaph. 17), <*ἀνὰ δέκα δ' ὅμως ἡμέρας σπενδόμενοι οὐκ ἐπῆσαν ἀλλήλοις*> *μέχρι Πυθίων· καὶ ἐν τῇ ἐκεχειρίᾳ Ἀθηναῖοι Δηλίους ἀνέστησαν* etc. porro cap. 2 *Κλέων δὲ Ἀθηναίους πείσας* <*μὴ ἀνανεῶσαι τὰς σπονδὰς τρίτος αὐτὸς στρατηγὸς*> *ἐς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης χωρία ἐξέπλευσε μετὰ τὴν ἐκεχειρίαν* (medio fere Metagitnione). etiam ultima capitis primi verba lacerata sunt; fuerint fere haec *καὶ οἱ Δήλιοι, οἳ μὲν* (*οἱ μὲν Δ.* libri) *Ἀτραμύττιον Φαρνάκου δόντος αὐτοῖς ἐν τῇ Ἀσίᾳ ᾤκησαν*, <*οἳ δ'*> *οὕτως ὡς ἕκαστος ὥρμη*<*ν*>*το.* omnino concedendum est, postquam V 47 cum lapide comparare licuit, persaepe omittendo Thucydidis librarios peccasse, atque constat hoc vulneris genus gravius esse interpolatione.

ἡ ἐσβολὴ ἡ ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ ἡ ἀρχὴ τοῦ πολέμου τοῦδε ἐγένετο. quibus indicari decem annos paucosque praeterea dies a prima irruptione praeterisse numquam debebat negari; quid enim rarum atque ut videtur singulare παρενεγκεῖν significet [1]), alter locus V 26 docet, εὑρήσει τις τοσαῦτα ἔτη (viginti septem) λογιζόμενος κατὰ τοὺς χρόνους καὶ ἡμέρας οὐ πολλὰς παρενεγκούσας. ab occupatis Plataeis (6—8 mart. 431) ad expugnatas Athenas (circa 14 april. 404) sunt anni 27, dies non plus triginta octo [2]). in hoc igitur loco nihil est ambigui. at sive ab eo tempore anni 431 proficiscimur quo Archidamus agros Atticos vastare coepit (maio exeunte) sive quo Oenoam aggressus est (maio ineunte), Thucydidem in diebus numerandis ratio fugit, deficiunt enim 20—40 dies. at Thucydides principium belli non computavit ab expeditione Archidami, sed ab occupatis Plataeis, ita ut hoc libri quinti caput cum libris omnibus qui praecedunt [3]) nulla arte conciliari possit. quod qui animadverterunt tollere vario modo conati sunt; sunt qui Thucydidem aliter de initio sensisse comminiscuntur cum bellum decenne describeret, aliter bello Peloponnesiaco confecto. quam sententiam cum alia multa refutant, tum quae de annorum viginti septem computo modo proposui de capite V 26. Aemilius Muellerus resecta primae incursionis mentione capiti 20 solitum computum inferri posse credidit. at αὐτόδεκα ἐτῶν διελθόντων καὶ ἡμερῶν ὀλίγων παρενεγκουσῶν, ἢ ὡς τὸ πρῶτον ἡ ἀρχὴ τοῦ πολέμου τοῦδε ἐγένετο neque Thucydides neque quisquam homo scripsit. quis enim non sentit, diserte fuisse indicandum terminum, a quo belli principium deduceretur? quis non videt, structuram enuntiati satis importunam eo effectam esse quod duo substantiva ἐσβολή et ἀρχή cum uno praedicato erant copulanda? quod nisi fuisset plane necessarium, is qui haec scripsit simpliciter dicere poterat ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦδε τοῦ πολέμου. et ut grammatica Muellerianam coniecturam admitteret: efficiturne ita, ut Thucydides non videatur neglegenter egisse? postquam scimus Plataeas ineunte martio occupatas esse, ne hoc quidem efficitur; αὐτόδεκα ἔτη enim non amplius computantur. quae cum ita sint, relinquendus scriptori suus error, nec difficile intellectu, cur erraverit. statim post Liberalia 421 sponsio facta est: non multo post Liberalia 431 (exeunte aprili) Melesippus praeco Archidami cum excederet Atheniensium finibus exclamavit ἥδε ἡ ἡμέρα τοῖς Ἕλλησι μεγάλων κακῶν ἄρξει (Thuc. II 12), intratque statim Archidamus fines Atticos. profecto haud inepte ex hoc die

---

1) Conferri potest item singulare παρὰ πολὺ ἐποίει II 7. utrumque de trutina videtur translatum.

2) Boeckhius cum dicit Thucydidem non dies paucos sed mensem dicturum fuisse, si dierum numerus mensem excederet, fallitur. Thucydides enim permultis locis dies tantum, quadraginta puta octoginta septuaginta duos numerat, neglectis mensibus. similiter Athenienses aut talenta computant aut drachmas, minis neglectis.

3) Numerat enim annos belli ita, ut in hiemis et veris confinio principium conlocet, quod martii principio, non maio convenit. est vero etiam locus qui paucis paginis a V 20 distat, quo ad computum II, 2 propositum remittamur. Chrysis enim Iunonis Argivae flaminica, qua flamonium tenente bellum exarsit, cum honore excidit, belli octo anni et dimidium praeterierant (IV 133): fugit aestate exeunte 423, neque dimidium illum annum consequimur, nisi principio belli ad martii primos dies revocato.

bellum Peloponnesiacum coepisse dicitur. neque vituperandus qui Liberalium utrorumque memor *αὐτόδεκα ἔτη* numeravit. sin vero ad memoriam hominis aequalis refugere non vis, fac legerit decretum, quo populus Atheniensis bellum incipiendum esse constituit. hoc decretum paullo ante Melesippi adventum factum esse Thucydides item II 12 prodit: factum ergo *ἐκ Διονυσίων εὐθὺς τῶν ἀστικῶν*. videtur mihi res manifesta esse: is qui V 20 scripsit, anni quidem Attici dies sanequam congruentes inter se comparavit, Pythodori annum intercalarem, Alcaei communem fuisse neglexit. ergo Thucydides V 20 non magis scripsit quam V 24 § 2. atqui neque hoc neque illud ex hac quam nos accepimus historiarum compage evelli potest. itaque etiam Thucydideae artis caementa aliquo glutine compacta sunt.

Redeamus nunc ad I 56. plena et perspicua de Corcyraeis narratio est, plena et perspicua de Potidaeatis; sed coniunguntur tamquam continuo gesta inter quae hiems 433/2 interiacet. quod spatium ut vacuum fuisset, non poterat diserto illo *εὐθύς* dissimulari. re vera non solum nos quid per hiemem istam acciderit novimus, sed ipse Thucydides quamvis breviter significat. nam Spartae in legitimo sociorum concilio Megarenses commercio ab Atheniensibus se excludi queruntur (I 67), atque famosum illud *ψήφισμα Μεγαρικόν* belli maxime conspicuam causam fuisse non solum nos ab Aristophane Ephoro Plutarcho atthide accepimus, sed ipse Thucydides fatetur (I 139. 144). ain tu tacere de eo licuisse Thucydidi, aut satis ab eo dictum esse qui ne Anthemocriti quidem caedem commemoravit? minorisne momenti Megara Epidamno, quam nemo per bellum Peloponnesiacum curavit[1])? quodsi habemus quod ante Potidaeatarum res necessario erat narrandum atque spatio isti vacuo convenit, quidni concludimus, Corcyraeorum quidem et Potidaeatarum res a Thucydide narratas esse, sed ab editore demum tam arte copulatas, cum Megarensium rerum descriptionem in commentariis Thucydidis non repperisset? editori maledicat qui rectius se facturum fuisse opinatur. ille enim aut obscurare debebat lacunam, si omnino animadvertit, aut significare aut proprio commento explere. horum autem neutrum quisquam ex eis fecit qui postumos libros olim ediderunt, cum nihil antiquius haberent quam ut suam operam lectores penitus celarent. quae pietas ut molestissima nobis ita minime inhonesta est. molestissimum item, quod permultas editor creavit dittographias, cum duplicem eiusdem sententiae formam coniunctim curaret edendam[2]); opprobrio tamen ei vertamus, quod adno-

---

1) Etiam Aeginetarum querelae comparent I 67. 139. 140. quibus quid contra pacem anni 444 acciderit hodie ignoramus. cf. Cydath. 14.

2) Huius generis sunt quae V 14 Steupius recte vituperavit, perperam eiecit, et II 20, quod supervacaneum esse vidit Cwiklinskius, male eiecit Muellerus Struebing. consimilis locus est VII 48. 49, rationibus Niciae bis terque propositis. in orationibus numquid ita iudicandum sit in vetustae eloquentiae prolixis argutiis difficile dictu; in pestis descriptione iniuria opinor haesit Cwiklinskius. sed ita solvenda mihi videtur quaestio cui vel G. Hermannus impar erat I 26; alterius enim recensionis verba sunt p. 31, 3 *οἱ δ' Ἐπιδάμνιοι* — 14 *χρήσασθαι*. hoc exemplum maxime simile est eorum, quae innumera praebet crisis Aristotelea. famosum caput III 17 utrum e codicillis Thucydidis male intellectis an e suis rationibus item pravis editor amplificaverit, nondum definio. et ut cu-

tationum marginalium cancellorumque usus nondum repertus erat? effecit editor etiam ut Thucydides secum ipse videatur pugnare. gravissimum monstrabo exemplum. constat hodie Thucydidi cum res annis 422/1 gestas narraret ignota fuisse instrumenta indutiarum (IV 117) sponsionis (V 18) foederis (V 23). ergo ipse ea non inseruit. eratne inserturus? minime quidem: constans historicae artis regula est, totidem verbis non inseri quae alieno stilo scripta sint [1]. neque Thucydides profecto, qui orationes et epistulas suae eloquentiae pignora esse voluit, et in perfectis historiarum partibus, bellis Archidameo et Siculo regulae obsecutus est, ceteroquin eam laesurus erat, sed documenta undique conquirebat quibus ad Peloponnesiacum bellum expoliendum uteretur. editor vero laudandus qui cum aedificium quod artifex mente conceperat perficere non posset, non solum caementa parum affabre laevigata sed etiam rudem hanc materiam oculis nostris subiecit, etsi verum est ita Thucydidem secum pugnare videri: sed hoc ille fortasse non perspexit; si perspexit, laude etiam maiore dignus qui veritati servire maluerit quam suavitati. quid porro de libris V et VIII censendum, in quibus aliquot documenta prostant artissime cum narratione coniuncta? me iudice nihil aliud, nisi manum editoris multo audaciorem atque largiorem fuisse in istis partibus, quarum capita nonnulla perscripserat, aliorum prima tantum lineamenta duxerat Thucydides. sed desino quamvis invitus de editore loqui, quem digito tantum monstrare tandem constitui. nisi enim refutabor, in huius hominis ingenio atque consuetudine explorandis cardo eius quaestionis vertetur quam movit qui primus in Thucydide sapere ausus est Ullrichius. in cuius laude libenter subsisterem, nisi paucis explicanda esset temporum ratio, quam Thucydides sequendam sibi proposuit.

Solis circuitus annus vocatur, itaque omnes anni eiusdem longitudinis sunt. anni numerantur belli, cuius terminos scriptor definivit. vesanum igitur est annos eius e cuiusvis populi rationibus discribere. at terminus e quo numerandi essent Thucydidi figendus erat. fixit in eo facto quod belli principium ipse pro suo arbitrio esse voluit, in occupatione Plataearum. quodsi certum diem voluisset indicare, poterat hoc facere aut per caeli signa (velut per aequinoctium vernum, si convenisset) aut per fastos populorum principum publicos. neutrum fecit, immo ne eius quidem facti, quod strictim commemorat, versus novilunium Plataeas esse occupatas, in computandis annis rationem habet. itaque anni principium non in certa die, sed in tempestate neque omnino ad unum diem revocanda neque quotannis ad

---

randi non sunt qui ineptias istas concoquunt, ita interpolari potuisse ea quae de mercede militum dicuntur ne Steupius quidem demonstravit. qui causae suae maxime offecit terminis interpolationis (aut potius additamenti) perperam positis. Thucydides enim primitus certe dederat haec *καὶ κατὰ τὸν χρόνον τοῦτον πλεῖσται δὴ νῆες ἅμ' αὐτοῖς ἐνεργοὶ κάλλει (κάλλει* quid sibi velit nescio) *ἐγένοντο, καὶ τὰ χρήματα τοῦτο μάλιστα ὑπανήλωσεν.* quae corriguntur notis hisce *παραπλήσιαι δὲ καὶ ἔτι πλείους ἀρχομένου τοῦ πολέμου* etc. et *μετὰ Ποτειδαίας* etc. notae, si summam spectas verum dicunt, si singula percenses qualia leguntur, ineptae sunt.

1) Hoc qui mihi (Herm. XII 338) non crediderunt, legant quae de arte historica eleganter Nipperdeius disseruit in opusculis a Schoellio editis.

certam diem redeunte collocavit. nam parapegmate Thucydides usus esse putandus erit, si aequales eius, e quorum narrationibus hausit, veris initium a Metone potius quam ab hirundine et miluo didicisse demonstrati erunt. itaque ver primi anni incipit fere 7 mart. (29 gamel.), noni medio aprili (14 elaph. IV 117), undecimi (si hoc licet hoc referre) versus medium aprilem (27 elaph. V 19). aestas octavi 21 mart. (1 elaph. IV 52). neque miramur semel ver tribui hiemi (II fin.), cum ea quae proxima aestate prima geruntur medio maio conveniant[1]). intra anni spatium quoniam res eo ordine quo gestae sunt narrantur (II 1) et a naturae vicibus accuratiores notae (*ἐκβολὴ ἀκμὴ σίτου, καρποῦ ξυγκομιδή, τρυγητός*, quo spectat etiam *φθινόπωρον;* tres enim Horae Atheniensium sunt) aut a caeli vicibus (*ἀρκτούρου ἐπιτολαί, τροπαὶ χειμεριναί*. aequinoctium non magis curat quam veteres Graeci plerique, fortasse omnes) repetuntur, non nimis grave est partes certas distingui. distinguitur autem semper hiems, sicut promittitur II 1. quam ex eis quae de vere explorata sunt indicari par est. ac licet fortasse credere, sicut martius modo hiemis, modo aestatis est, ita octobrem esse ambiguum, quamquam exempla certa aestati tantum hunc mensem attribuunt[2]). potest igitur verum esse quod V 20 affirmatur pares esse aestatem et hiemem; verum utique est, si Thucydides ea verba scripsit; si editoris sunt, quod mihi praeplacet, dubitationi locus est.

Haec tam simplicia scriptor ipse docet. ac probe iam intellegimus, cur ad mirum artificium confugerit, quo bellum incipere facit *ἐν σπονδαῖς* (II 5): temporis rationes quas excogitaverat a vere bellum incipere flagitabant. quodsi circumspicimus, quid eum permoverit, tenendum est eo tempore quo consilium belli describendi cepit, fortasse annales nullos fuisse editos; certe de nullis demonstrari potest. at Herodotus Athenis eodem tempore scribebat atque solus et unus Thucydidi exemplo esse potuit et fuit. Hero-

---

1) Etiam III 116 quae *περὶ τὸ ἔαρ* accidunt hiemi attribuuntur; sed agitur de Aetna, et nuntius e longinqua terra perlatus necessario ambiguus erat. vigesimi anni hiems quae describitur VIII 29—60 totum adeo aprilem complecteretur, si credere liceret Spartanos octoginta dies Rhodi tetendisse otiosos (VIII 44); circa solstitium domo profecti donec Rhodum appellerent multos dies triverant. sed videtur potius *Π* in *Ν* esse mutandum; sequitur enim 61 *ἅμα ἦρι εὐθὺς ἀρχομένῳ* VIII 8 Vaticani lectio nullis iam cavillationibus obnoxia, quamquam altera item bona est. VII 19 autem speciosae Ungeri coniecturae obtemperandum non est. qui recte in eo haesit, quod solo hoc loco in anni principio indicando aestatis mentio omittitur. at quod *ἦρος* in *θέρους* mutat non magis tolerabile est, cum sequatur 20 *ἐν τούτῳ τοῦ ἦρος εὐθὺς ἀρχομένου*, 21 *ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τούτου τοῦ ἦρος*, hoc item singulare. aestas vero ante ver incipiens vix fuerit apud mortales ullos nisi forte eos qui pascha et quinquagesimam eadem die agant. itaque aut violenter agendum reponendumque est *τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους ἅμα ἦρι εὐθὺς ἀρχομένῳ*, aut tolerandum est violari aequabilitatem, non a Thucydide, sed ab editore, quem has formulas per libros V—VIII addidisse utique probabile est.

2) Pleraque recte exposuit Muellerus Struebing (sed quae de CIA 273, 26 dicit vana sunt), VIII 1 certe octobrem aestati addendum esse, et quae III 86 sub finem aestatis accidisse narrentur, item octobris esse, sagaciter suppleto titulo 179^{b}. aestate 414 Nicias epistulam Athenas mittit, quae hieme eo pervenit, Athenienses statim Eurymedontem proficisci iubent: proficiscitur circa solstitium (VII 9. 10. 16). haec hiems ante novembrem, opinor, non incepit. mitto alia minus certa.

doto annalium usus ignotus est; reddit *ἱστορίην* suam non aliter ac fecerunt Hecataeus Scylax Heraclitus Anaxagoras. quid tempora inde perpessa sint, omnes et scimus et dolemus. hoc vitare studebat Thucydides, atque siquidem pariter atque ille omnibus Graecis vel potius hominibus scripsit, caelum commune omnibus caelique rationes non astrologicas sed rusticas ducere tempora sua voluit. ex eis dinumerabant testes, quorum narrationes referebat; quid quod vita privata haud iniuria has rationes sequi malebat quam archontis fastos et fallaces saepe et parum faciles notu. at dum scribit Thucydides, cum alii tum Hellanicus, cum monumenta vetera annalesque et sacros et publicos ederent, civilibus annis uti coeperunt, atque nos quidem lugebimus parum confisum esse patriis institutis Thucydidem, quae vel nobis tam nota sunt, ut multo accuratius indicaturi fuerimus per dies singulos res ab Atheniensibus gestas, si ad Atticos menses aut dies festos eas revocasset. ipse aliter sensit, perstitit in more suo (nec miramur id, cum procul a patria scripserit), atque adeo Hellanici annales parum accuratos esse in temporibus indicandis contendit: en quantum sibi placuerit. quamquam in hoc opprobrio certum aliquid spectavit, fallaci fiducia deceptus. quod peculiari disputatione indiget.

Dabam Gottingae a. d. IV Kal. Febr.

I. SCHOLAE ORDINIS THEOLOGORUM.

a. *Professorum ordinariorum.*

AUGUSTUS WIESINGER, Dr., publice *Seminarii catechetici* exercitationes die Merc. h. II—III, *exegetici*, in quo selectos Nov. Test. locos explicandos proponet, die Mart. h. VI—VIII moderabitur. Privatim *Pauli epistolas* (exc. ad Rom. Tim. Tit.) quinis dd. h. IX—X interpretabitur; *Summam theologiae practicae* quinis dd. h. XI—XII tradet.

JULIUS WAGENMANN, Dr., privatim *Historiam ecclesiasticam saeculi XIX.* quinis scholis enarrabit hora VIII; *Historiam dogmatum* quinis dd. hora VII.

ALBERTUS RITSCHL, Dr., privatim *Epistolas N. T. catholicas* interpretabitur quinquies h. XI. *Theologiae dogmaticae partem alteram* explicabit quinquies h. XII. Idem *Seminarii regii theologici* exercitationes systematicas moderabitur die Veneris h. VI.

HERMANN. FERDINAND. REUTER, Dr., publice *Historiam dogmatum Christianorum* medii aevi inde a tempore Anselmi bis die Martis et Veneris h. XI enarrabit. Privatim *Historiam ecclesiasticam* primorum sex saeculorum sexies h. VIII enarrabit. In *seminario regio exercitationes ad historiam ecclesiasticam pertinentes* moderabitur.

HERMANNUS SCHULTZ, Dr., privatim *theologiam Veteris Testamenti* explicabit quinquies hora XII; *religionis christianae cum ceteris comparatae indolem et veritatem* demonstrabit quinquies h. X. Idem *Seminarii regii homiletici exercitationes* sueto more moderabitur.

KAROLUS KNOKE, Dr., privatim *Encyclopaediam studiorum theologicorum* quaternis scholis h. III docebit, *Historiam aevi Novi Testamenti* binis scholis h. IV narrabit; publice *Exercitationes Seminarii Regii homiletici et liturgici* die Sat. h. IX—XII, *catechetici* h. II moderabitur.

b. *Professorum extraordinariorum.*

GEORG. CONR. AMADEUS LÜNEMANN, Dr., *Pauli ad Romanos epistolam* interpretabitur quinis per hebd. diebus h. IX—X.

BERNH. DUHM, Lic. theol., *librum Jesaiae* explicabit quinquies h. X; *historiam populi Israelitici* tradet dieb. Lunae, Merc., Martis h. IV; *eschatologiam Pauli apostoli* exponet die Veneris h. IV publice.

c. *Privatim docentis.*

BORNEMANN, Lic. theol., *Acta apostolorum* explicabit, ter h. IX. Idem *patrum ecclesiasticorum vitas et scripta* exponet, ter h. VIII.

II. SCHOLAE ORDINIS IURISCONSULTORUM.

a. *Professorum ordinariorum.*

RUDOLPHUS DE JHERING, Dr., *Exercitationes practicas* moderabitur dieb. Lun. Merc. Vener. h. XII—I.

OTTO MEJER, Dr., *Ius ecclesiasticum tam Evangelicorum quam Catholicorum* quinquies p. hebd. docebit h. X.

RICHARDUS WILHELMUS DOVE, Dr., *Exercitationes juris canonici et ecclesiastici exegeticas et practicas* moderabitur privatissime et gratis d. Vener. h. VI—VIII.

CAROLUS ED. ZIEBARTH, Dr., privatim selecta *juris civilis borussici* capita exponet d. Martis, Veneris h. XI; de *libris publicis fundorum eorumque jure* disseret d. Saturni h. VII—IX; *exercitationes practicas quae ad jus criminale spectant* instituet d. Iovis h. IV—VI; publice *doctrinam hereditariam Romanorum Germanorum Borussorum Francogallorum aliorum* inter se comparabit d. Mercurii h. XI.

FERDIN. FRENSDORFF, Dr., *Ius publicum Germaniae tam imperii quam civitatum ejus* quinquies p. hebd. h. VII—VIII tradet; *Historiam juris Germanici* quinquies p. hebd. h. VIII—IX enarrabit.

RICHARD. ED. JOHN, Dr., *processum civilem* docebit quotidie h. IX; *processum criminalem* docebit quater per hebd. h. VIII. *Encyclopaediam juris* docebit ter per hebd. h. XI.

C. LUDOV. DE BAR, Dr., *Ius criminale* tradet h. XI dieb. Lun., Martis, Iovis, Veneris; *Exercitationes practicas ad processum civilem spectantes* moderabitur die Martis h. IV—VI.

FERD. REGELSBERGER, Dr., *Institutiones iuris Romani* sexies per hebd. docebit die Lun. — Ven. h. IX—X et die Merc. h. X—XI; *Historiam iuris Romani* exponet quater per hebd. die Lun. Mart. Iov. Ven. h. X—XI; *Pandectarum alteram partem* tradet quater per hebd. die Lun. Mart. Iov. Ven. h. IV—V.

RICHARDUS SCHROEDER, Dr., *Ius privatum Germaniae* sexies p. hebd. h. X; *Ius mercaturae cum iure cambiali et maritimo* quinquies per hebd. h. IX tradet; publice *de iure instrumentorum* quae vocantur „Inhaberpapiere" h. postea defin. disseret*).

b. *Professoris extraordinarii.*

CAROL. GUIL. WOLFF, Dr., *Ius privatum germanicum* cum iure feudorum sexies p. hebd. h. VIII—IX docebit.

---

*) Novo vocato collega cum aliae de iure Romano tum de pandectis indicabuntur lectiones.

III. SCHOLAE ORDINIS MEDICORUM.

a. *Professorum ordinariorum.*

J. HENLE, Dr., *Anatomiam generalem* diebus Lunae, Mercurii, Veneris h. XI—XII; *Anatomiae systematicae partem alteram, angiologiam et neurologiam*, quotidie h. XII—I tradet.

G. MEISSNER, Dr., *Physiologiae experimentalis partem primam* (quae ad nutritionem corporis spectant functiones) tradet h. X quotidie. *Physiologiam generationis et Embryologiam* die Veneris h. V—VII docebit et demonstrationibus illustrabit. *Exercitationes practicas* in instituto physiologico moderabitur quotidie horis commodis.

HERM. SCHWARTZ, Dr., privatim *Exercitationes obstetricio-gynaecologicas clinicas* moderari perget diebus Lun., Mart., Iov. Vener. h. III; publice *pelvis vitia* explicabit hor. defin.

LUDOV. MEYER, Dr., *scholam clinicam psychiatricam* more solito habere perget, dieb. Lun. et Iovis hh. III—V; *de psychiatria forensi* disseret hor. duab. commodis.

TH. LEBER, Dr., privatim *Exercitationes ophthalmiatricas clinicas* habebit dieb. Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. XII—I; *Exercitationes in operationibus ophthalmiatricis* dieb. Merc. h. VIII—IX, die Sat. h. VII—VIII, instituet.

GUILELM. EBSTEIN, Dr., privatim *Scholas clinicas et policlinicas medicas* moderari perget quinis diebus h. X½—XII atque die Saturni h. IX¼—XI¾; *Pathologiae et therapiae specialis* partem dimidiam tractabit quinquies per hebd. h. VII—VIII (excepto die Lunae); — cum DEICHMÜLLER, Dr., de *disquisitione lotii* die Mercurii disputabit h. III—IV.

GUILELMUS MARMÉ, Dr., privatim *Pharmacologiam nec non artem formulas medicas rite concinnandi* iunctis exercitationibus practicis formulas rite conscribendi et dispensandi ter p. h. h. V dieb. Lunae, Martis, Veneris docebit; *Toxicologiae specialis* part. I studiosis medicinae eruditioribus bis p. h. h. II dieb. Lunae et Veneris tradet; *Adulterationes nutrimentorum toxicas* semel p. h. die Lunae h. VI publice exponet; *Exercitationes pharmacognosticas et microscopicas* pharmaciae studiosis eruditioribus die Saturni h. IX—XI et XI—I offert; *Disquisitiones pharmacologicas et toxicologicas* in instituto pharmacologico quotidie moderari perget.

FRANCISCUS KÖNIG, Dr., *Exercitationes practicas in clinico chirurgico* h. IX—X; *Exercitationes in operationibus chirurgicis* hor. definiendis moderabitur. Publice *exercitationes policlinicas* habebit semel p. h.

J. ORTH, Dr., publice *de anatomia pathologica ossium et musculorum* disseret die Merc. h. II—III; privatim *Anatomiae pathologicae partem specialem* docebit dd. Lunae, Martis, Mercurii, Iovis, Veneris h. XII—I; privatissime *Exercitationes practicas corpora morbosa secandi* horis commodis; privatissime *Exercitationes histolog. patholog. practicas* dd. Mart. et Ven. h. II—IV moderabitur.

C. FLUEGGE, Dr., *Praxin chemicam physiologicam* moderabitur sexies per hebd.; *Exercitationes in colendis schisomycetibus* instituet; *Exercitationes practicas* habebit in laboratorio hygienico quotidie horis definiendis.

b. *Professorum extraordinariorum.*

E. F. G. HERBST, Dr., *Physiologiam generalem et specialem*, experimentis et demonstrationibus microscopicis illustratam sexies per hebd. h. X—XI tradet.

GUIL. KRAUSE, Dr., *Histologiam specialem* tradet diebus Martis et Jovis h. XI—XII privatim; publice *Mechanicen articulorum corporis humani* die Jovis h. II vel alia hora commoda; *Exercitationes microscopicas* consueto more continuabit.

C. F. LOHMEYER, Dr., *Chirurgiam specialem* quinquies p. hebd. hora VIII—IX leget.

THEODORUS HUSEMANN, Dr., *Pharmacologiam universam* quinquies per hebdomadem h. III—IV docebit. Publice de *fungis noxiis nec non de illis qui ad vescendum hominibus apti sunt* die Lunae h. IV—V disseret.

J. ROSENBACH, Dr., privatim *chirurgiam generalem* docebit quinquies per hebd.; *exercitationes chirurgicas diagnosticas* bis per hebdom.; *exercitationes chirurgicas policlinicas* semel per hebd. una cum KÖNIG professore.

R. DEUTSCHMANN, Dr., *Exercitationes ophthalmoscopicas* bis per hebd. diebus Mercur. et Saturn. hor. XII—I habebit. *Refractionis et accommodationis anomalias* docebit semel per hebd. die Saturni hor. VIII—IX.

O. DAMSCH, Dr., privatim: *De methodis disquisitionis clinicae physicis*, dieb. Lun., Merc., Jov. h. IV—V; *de morbis infantium* disseret diebus Martis et Veneris h. IV—V; *methodos sanandi physicas*, inprimis ratione electrotherapiae habita, cum exercitationibus practicis in aegrotis instituendis ter per hebd. horis defin. exponet; *exercitationes laryngoscopicas* habebit die Saturni h. XII—I; publice: *Colloquia policlinica* habebit sueto more.

KURD BÜRKNER, Dr., *Doctrinam de morbis aurium* adjunctis exercitationibus practicis tradet bis per hebd. dieb. Martis et Veneris hora II—III; *Exercitationes otiatricas policlinicas* eruditiorum moderabitur bis per hebd. diebus definiendis hora XII—I.

c. *Privatim docentium.*

R. WIESE, Dr., horis postea indicandis quater per hebdomadem tradet *auscultationem et percussionem adjunctis exercitationibus practicis.*

P. SCHIEFFERDECKER, Dr., *Osteologiam et Syndesmologiam* docebit dd. Martis, Jovis, Saturni h. XI—XII priv.; *Exercitationes habebit microscopicas* in quibus tradet a) *anatomiam generalem* quater per hebd. priv.; b) *anatomiam microscopicam spec.* quater per hebd. priv.

FELIX DROYSEN, Dr., *operationes obstetricias* privatim demonstrabit bis per hebd. h. VIII—IX diebus Mercur. et Saturni; *de morbis mulierum* disseret diebus Lun., Mart., Iov., Vener. h. III—IV.

GUILELMUS MÜLLER, Dr., *de herniis* disseret semel p. hebd. hora defin.

IV. SCHOLAE ORDINIS PHILOSOPHORUM.

a. *Professorum ordinariorum.*

GUILELMUS WEBER, Dr., scholas non habebit.

G. HANSSEN, Dr., *Theoriam rei financiariae, imprimis vectigalium* (Finanzwissenschaft, insbesondere die Lehre von den Steuern) quat. dd. h. IV—V tractabit.

ERNESTUS LUDOVICUS DE LEUTSCH, Dr., *Catulli* carmina selecta interpretabitur d. Mercurii et Saturni h. XII—I.

ERNESTUS BERTHEAU, Dr., *librum Geneseos* interpretabitur quinis per hebd. scholis h. X—XI; publice *capita chaldaica libri Danielis* explicabit dd. Martis et Veneris h. II—III; *Seminarii theologici exercitationes ad exegesin Vet. Test. pertinentes* moderabitur die Lunae h. VI—VIII.

HENR. FERD. WÜSTENFELD, Dr., *Selecta ex scriptoribus Arabicis capita* interpretabitur privatissime.

FRIDERICUS WIESELER, Dr., publice Seminarii regii archaelogici sodalibus *selecta artium opera* explicanda proponet, d. Saturni h. XII—I; privatim *Archaeologiam artium a Graecis et Romanis cultarum* tradet, quaternis scholis, h. XII—I; privatissime *de commentationibus a sodalibus Seminarii archaeol. scriptis* judicabit.

GUIL. MÜLLER, Dr., *Selecta Veteris Germanorum poeseos specimina* explicabit duce libro a Guil. Wackernagel edito: Kleineres altdeutsches Lesebuch quaternis scholis h. III; *Societatis theotiscae* studia moderari perget.

HERMANNUS SAUPPE, Dr., publice sodalium Regii seminarii philologorum disputationes de commentationibus eorum cum U. DE WILAMOWITZ-MOELLENDORFF collega reget, die Mercurii h. XI—XII, et *Lysiae orationem XIII* eis explicandam proponet, dd. Lunae et Iovis, h. XI—XII; *exercitationes* Regii seminarii *paedagogici* moderabitur, dd. Martis et Veneris, h. XI—XII. — Privatim *praecepta artis latine scribendi* additis exercitationibus tradet, dd. Lunae Martis Iovis Veneris h. VII—VIII matutina, *Demosthenis orationem* de corona explicabit eisdem diebus h. IX—X.

FRID. GRIEPENKERL, Dr., quater per hebd. dd. Lun., Mart., Iov. et Ven. h. V—VI *Doctrinam de re pecuaria;* publice bis per hebd. diebus Jov. et Ven. h. XI—XII *Doctrinam de animalium domesticorum varietatibus;* bis per hebd. horis definiendis *agriculturae systemata* tradet. *Excursiones ad theoriam illustrandam spectantes* instituet.

ERNESTUS SCHERING, Dr., *Functiones analyticas* tractabit quater per hebd. dd. Lunae Martis Iovis Veneris h. IV—V; *Theoriam mathematicam gravitatis electricitatis et magnetismi* tradet quater per hebd. dd. Lunae Martis Iovis Veneris h. VI—VII p. m. — In Seminario mathematico-physico *exercitationes mathematicas* die Mercurii hora commoda publice instituet. Privatissime gratis *Observationes magneticas* in Observatorio GAUSSIANO die Mercurii p. m. atque *reductiones observationum* die Saturni p. m. moderabitur.

PAULUS DE LAGARDE, Dr., privatim ter hora XI *syriace* docebit: publice bis hora III *Harizii macamas* hebraice ab se editas explicandas proponet.

JULIUS BAUMANN, Dr., privatim *metaphysica cum arte cognoscendi conjuncta* docebit diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. IV; *historiam et systema paedagogiae* tradet diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. V.

GUSTAVUS DRECHSLER, Dr., privatim docebit *Agriculturam specialem* quater per hebd. h. XII.; *Exercitationes oeconomicas* instituet diebus Vener. et Sat.; *Introductionem in agriculturam* publice tradet hor. def.

GUIL. HENNEBERG, Dr., privatim *Doctrinae de animalium domesticorum nutritione II.* partem tradet dieb. Lunae et Martis h. XI—XII; publice de *pabuli computandi ratione* disseret die Mercurii h. XI—XII.

ERNESTUS EHLERS, Dr., *Zoologiam* quotidie h. VIII—IX docebit; *Exercitationes zootomicas* d. Merc. et Iov. h. XI—I instituet; *Exercitationes zoologicas* in usum provectiorum quotidie excl. d. Sat. h. IX—I sueto more moderari perget.

A. WILMANNS, Dr., scholas non habebit.

HERMANNUS AMANDUS SCHWARZ, Dr., privatim *calculum differentialem* adiunctis exercitationibus docebit quinquies per hebd. hora VIII; de *lineis duplicis curvaturae* et de *superficiebus curvis* disseret, diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris hora XI; *theoriam functionum ellipticarum* exponet, quinquies per hebd., hora IX; in Regio seminario mathematico-physico *exercitationes mathematicas* instituet, die Mercurii hora XII; *colloquia mathematica* sueto more hora commoda privatissime gratis moderari perget.

CAROLUS KLEIN, Dr., privatim *Mineralogiam* tradet quinquies per hebd. h. XI—XII. *Petrographiam* docebit quater per hebd. h. IX—X. *Exercitationes mineralogicas* habebit publice die Sat. h. X—XII. Privatissime sed gratis *Exercitationes crystallographicas* instituet horis definiendis.

C. DILTHEY, Dr., privatim *Sophoclis vitam et artem* adumbrabit et *Oedipum regem* interpretabitur, dieb. Lunae, Martis, Iovis, Mercurii h. XII; publice in Proseminario Regio philologico *Aeschyli Prometheum* sodalibus enarrandum proponet et disputationibus praeerit dieb. Mercurii et Saturni h. XI.

CHR. AUG. VOLQUARDSEN, Dr., privatim *res populi Romani inde a Caesaris dominatu gestas* tradet diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. VIII—IX; publice *exercitationes historicas* moderabitur die Martis h. VI—VII.

HERMANNUS COMES DE SOLMS-LAUBACH, Dr., privatim *Botanices*

elementa tradet quinquies per hebdomadem h. VII—VIII; publice hora definienda *plantas in horto botanico cultas* demonstrabit; privatissime eruditioribus *exercitationes microscopicas* quotidianas offert.

HERMANNUS WAGNER, Dr., privatim *Geographiam Asiae* docebit quater per hebd. h. XI—XII; privatissime sed gratis *exercitationes geographicas* moderabitur semel p. h. die Sat.

A. DE KOENEN, Dr., *palaeontologiam* quinis horis; *de constitutione geologica Germaniae septentrionalis* semel p. hebd. publice, atque *excursiones geologicas; Exercitationes in determinandis fossilibus* quotidie, privatissime et gratis.

G. E. MÜLLER, Dr., *logicam* tradet quater per hebd. hora X—XI; *historiam philosophiae naturalis* publice docebit die Mercurii hora X—XI.

C. VOLLMÖLLER, Dr., privatim *Linguae Francogallorum grammaticae historicae* partem secundam tradet dieb. Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. XII—I; *Historiam litterarum francogallicarum et provincialium* usque ad saec. XII tractabit d. Merc. h. X—XII. Privatissime sodalibus Seminarii Romanensis *Roberti Garnier Bradamanten* proponet interpretandam d. Merc. h. XII.

LUDOVICUS WEILAND, Dr., privatim *Historiam pontificum Romanorum usque ad nostra tempora* enarrabit diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. IX—X; *Exercitationes historicas* privatissime sed gratis moderabitur die Veneris h. VI.

EDUARDUS RIECKE, Dr., *Physices experimentalis* partem primam, mechanicen, acusticen, opticen docebit diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. V—VI. *Introductionem in praxin physicam* in usum pharmaciae studiosorum tradet die Saturni h. XI—I. In seminario mathematico-physico *physices tam experimentalis quam mathematicae* partes tractabit selectas die Lunae h. II—III. In laboratorio physico una cum W. VOIGT collega *exercitationes practicas* instituet sueto more diebus Mart., Iov., Ven. h. II—IV, die Sat. h. IX—I.

F. KIELHORN, Dr., privatim *elementa Linguae Sanscritae* tradet diebus Lun., Merc., Sat. h. X—XI. Publice *selectos Rigvedae hymnos cum commentario Sâyanâchâryae* interpretabitur diebus Lun., Merc., Sat., h. XI—XII. Privatissime et gratis *inscriptiones Indicas* interpretabitur bis per hebd. horis commodis.

A. KLUCKHOHN, Dr., privatim *Historiam Borussorum* enarrabit diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. V—VI; *Historiam generalem commercii* inde ab anno 1492 usque ad nostra tempora docebit diebus Lunae, Martis, Veneris h. IV—V; publice *Exercitationes historicas* moderabitur die Iovis h. VI.

E. STEINDORFF, Dr., privatim *de re diplomatica regum et imperatorum Germaniae* per medii aevi saecula vigente disseret diebus Lunae, Martis, Mercurii et Iovis h. X; privatissime et gratis *exercitationes palaeographicas* instituet die Saturni h. IX—XI.

MAURITIUS HEYNE, Dr., *Historiam litterarum Germanicarum inde a Mart. Opitio usque ad G. E. Lessingium* tradet dieb. Martis, Iovis, Veneris hor. V—VI, privatim; publice: selecta capita *domesticarum antiquitatum Germanicarum* tractabit die Mercur. hor. XII; privatissime et gratis *exercitationes theotiscas* moderari perget semel p. hebd.

V. DE WILAMOWITZ-MOELLENDORFF, Dr., publice in seminario philologico *Horatii epistulam ad Augustum* interpretandam proponet dieb. Martis et Veneris h. XI; privatim *litterarum Graecarum historiam* enarrabit inde ab Alexandri magni morte usque ad principatum Augusti quinquies h. X.

WOLDEMARUS VOIGT, Dr., publice *Capita selecta theoriae Elasticitatis* tractabit in seminario physico-mathematico die Sat. h. X—XI; privatim *Theoriam caloris mechanicam* docebit diebus Martis, Sat., Iov. et Ven. h. VIII—IX; *Hydrodynamicen* tractabit diebus Iov. et Ven. h. X—XI; privatissime *Exercitationes practicas* in Laboratorio physico instituet una cum E. RIECKE diebus Mart., Iov., Ven. h. II—IV.

GUSTAVUS COHN, Dr., *Elementa politices socialis* (Sozialpolitik) tradet privatim diebus Martis et Veneris h. IV; *doctrinam oeconomiae politicae et administrationis rei publicae* diebus Lunae, Martis, Iovis et Veneris h. V docebit privatim; privatissime et gratis *Exercitationes seminarii politici* moderari perget semel per hebd.

V. MEYER, Dr., privatim h. IX—X sexies p. hebd. *Chemiam* tradet. Privatim h. IX—XII et II—V diebus Lun., Mart., Merc., Iov. et Vener. in laboratorio academico *Praxin chemicam* docebit.

b. *Professoris honorarii.*

AD. SOETBEER, Dr., privatissime et gratis *Exercitationes camerales* instituet horis definiendis.

c. *Professorum extraordinariorum.*

CAROLUS BOEDEKER, Dr., *Exercitationes chemicas practicas* (excl. d. Sat.) quotidie moderabitur.

EDUARDUS KRÜGER, Dr., scholas non habebit.

L. DE USLAR, Dr., *Chemiam pharmaceuticam* tradet quater per hebd. h. III—IV; *Chemiam organicam* in usum medicinae studiosorum docebit quater per hebd. h. IX—X.

ALFREDUS ENNEPER, Dr., *Theoriam functionum ellipticarum* tradet quinquies per hebdomadem; *Doctrinam Determinantium* diebus Martis et Iovis h. XII—I exponet.

B. TOLLENS, Dr., diebus Lun., Mart., Mercur. h. X—XI *Agriculturae chemiae quae ad plantarum nutritionem pertinent* docebit; et *in laboratorio chemico ad agriculturam destinato* una cum adiutore, *Exercitationes practicas* quinquies per hebd. h. VIII—XII et II—IV moderabitur.

CAROLUS GOEDEKE, Dr., *De Schilleri vita et scriptis* publice disseret hora IV—V d. Jovis.

HUBERTUS JACOBUS ESSER, Dr., privatim h. VIII—IX quinquies per hebd. doctrinam *de morbis animalium domesticorum externis*, item *Hippologiam Boologiamque* docebit. Demonstrationes in *nosocomio veterinario* hora commoda habebit.

AUGUSTUS FICK, Dr., privatim *Historiam poeseos epicae apud Graecos* tradet quaternis scholis dieb. Lunae, Martis, Iovis, Veneris h. VIII—IX; publice *de vocalibus et consonis linguae Graecae* disseret dieb. Mercurii et Saturni h. VIII—IX.

D. PEIPERS, Dr., privatim *psychologiam* docebit diebus Lunae, Martis, Iovis, Veneris hora VIII; publice *de Kantii philosophia critica* disseret die Mercurii hora XII.

JULIUS EDUARDUS REHNISCH, Dr., privatim *Historiam philosophiae universam* adumbrabit senis lectionibus h. XII—I.

AUGUSTUS SCHMARSOW, Dr., *Universalem artium historiam inde ab initio medii aevi* tribus per hebdomadem scholis enarrabit, privatim, h. XI dieb. Martis, Iovis, Veneris. Publice *de Architectura ecclesiastica,* praecipue apud Germanos, disseret et exercitationes instituet, binis scholis, die Lunae et Jovis h. VI—VII. Eruditioribus in lingua italica versatis *interpretationes Vasarianas* offert.

ARTURUS NAPIER, Dr., privatim *de Galfredi Chauceri vita operibusque* disseret ejusque fabulas Cantuarienses interpretabitur d. Lun., Mart., Iov., Ven. h. VII—VIII; privatissime *exercitationes seminarii Anglici* moderabitur d. Lunae, Iovis h. VIII—IX.

PAULUS HAUPT, Dr., privatim *Elementa Geez linguae* docebit et Augusti Dillmanni *Chrestomathiam Aethiopicam* interpretabitur dd. Lunae et Iovis hora V; publice dd. Lunae et Iovis hora VI *Grammaticam Assyriacam* tradet et *inscriptiones cuneatas intellectu faciles* explicabit; privatissime sed gratis d. Veneris hora V *Exercitationes Assyriologicas* instituet.

CAROLUS POLSTORFF, Dr., *Chemiae pharmaceuticae partem anorganicam* quater per hebdomadem diebus Lunae, Martis, Iovis et Veneris h. V—VI docet; *Nutrimenta depravata* quomodo cognoscantur bis per hebdomadem diebus Martis et Veneris h. VIII—IX exponet.

PAULUS FALKENBERG, Dr., privatim *plantarum definiendarum artem* Mart. et Veneris dieb. h. VI—VII tradet; publice *Societatis botanicae* exercitationes moderabitur die Iovis h. VI.

OTTO GILBERT, Dr., *de antiquis Graeciae regionibus gentibus monumentis* disseret bis hora VII, semel hora XII.

FRIDERICUS BECHTEL, Dr. phil., publice *Prolegomena ad grammaticam linguarum indogermanicarum quae vocantur* binis horis tradet, privatim *Monumenta epigraphica quibus Oscorum et Umbrorum dialecti cognoscuntur,* binis horis illustrabit.

GOTTFRIEDUS BERTHOLD, Dr., *Physiologiam plantarum experimentalem* privatim tradet ter per hebdom. dieb. Mart., Iov., Vener. hora IV—V. *Exercitationes microscopicas* die Saturn. hora XI—I instituet nec non *exercitationes physiologicas* quotidie moderabitur. *Plantarum cryptogamarum definiendarum artem* publice horis duabus definiendis tradet.

* * *

GUSTAVUS SCHWEPPE, rei equestris magister, *Artem equitandi* docebit dd. Lunae, Martis, Iovis, Veneris, Saturni h. matutinis VII—XI et horis pomeridianis excepto d. Saturni IV—V.

EDUARDUS HILLE, Mus. Dir. Acad., *Harmonicen et theoriam artis musicae* horis audituris commodis docebit. Praeterea ad Societates, quae *Singakademie* et *Orchesterspiel-Verein* vocantur, invitat.

* * *

OTTO PETERS *artem delineandi* die Saturni h. II—IV publice, *pingendi* horis commodis privatim docebit.

* * *

LUDOV. KŒUNE, Lector linguae Francogallicae, privatim *Historiam litterarum franco-gallicarum* saec. XVIII tractabit dieb. Mart. et Ven. h. VIII. Privatim *triginta annorum bellum expressum* explicabit dieb. Lun. et Merc. h. VIII. Privatim *Artem gallice scribendi* tradet exercitationesque instituet dieb. Lun. et Ven. h. IX.

d. *Privatim docentium.*

THEOD. WÜSTENFELD, Dr., scholas non indicavit.

M. FESCA, Dr., scholas non habebit.

UDO EGGERT, Dr., *Oeconomiae publicae partem theoreticam* tradet quater per hebd. h. III—IV.

AUGUSTUS SARTORIUS DE WALTERSHAUSEN, Dr., *Theoriam rei financiariae* quater per hebd. hora IV—V; *de republica* quater per hebd. hora XII—I tractabit.

HUGO ANDRESEN, Dr., privatim *monumenta linguae provincialis* interpretabitur, duce usurus Bartschii chrestomathia, diebus Martis, Mercurii et Veneris h. VIII—IX; in Seminario philologiae romanensis *veterem sermonum Sancti Bernardi translationem francogallicam* interpretandam proponet die Lunae h. VI—VIII.

CAROLUS BUCHKA, Dr., *Analysin chemicam* binis diebus h. VIII—IX docebit.

J. BROCK, Dr., scholas non indicavit.

O. HAMANN, Dr., privatim *exercitationes microscopicas* habebit diebus Lun. et Mart. hor. IV—VI; privatim *de animalibus protozois* die Iovis h. IV—V; publice *de historia stratorum germinativorum* disseret die Veneris h. V—VI.

EDUARDUS SCHRÖDER, Dr., privatim: *Linguae germanicae veteris grammaticam* regionum habita ratione docebit ter per hebd. diebus Martis, Iovis et Veneris horis postea definiendis; gratis: *Exercitationes theotiscas* offert.

HUGO MEYER, Dr., *Geographiam mathematicam* binis diebus privatim tractabit.

RUDOLFUS LEUCKART, Dr., privatim *chemiae benzolideorum partem II* tradet binis diebus; privatissime *repetitorium chemicum* ternis horis instituet.

P. JANNASCH, Dr., *metallorum rariorum naturam chemicam* ter per hebd. h. IX—X docebit.

JOANNES DE KAP-HERR, Dr., gratis *exercitationes historicas* moderabitur binis horis.

OTTO HOELDER, Dr., *Aequationes differentialium ab una variabili pendentium* dd. Lunae, Martis et Veneris h. XII—I privatim tractabit; gratis *serierum infinitarum theoriam* semel per hebd. hora commoda docebit.

ARTHURIUS SCHOENFLIES, Dr., privatim *introductionem in theoriam generalem curvarum algebraicarum* dd. Lun., Mart., Iov. h. X offert. Gratis *superficies curvas secundi ordinis analytice* tractabit die Merc. h. X.

E. KERN, Dr., *de pabulorum singularibus viribus praeditorum et stercorum facticiorum natura et compositione* disseret h. def.

TH. PFEIFFER, Dr., *analysin volumetricam* hora commoda gratis docebit; *adjectis exercitationibus*, quas h. VIII—XII die Saturni privatim instituet.

ARTHURUS MEYER, Dr., *Chemiae plantarum capita selecta* tradet semel per hebd. h. XII—I.

V. ARTIUM EXERCITATIONES.

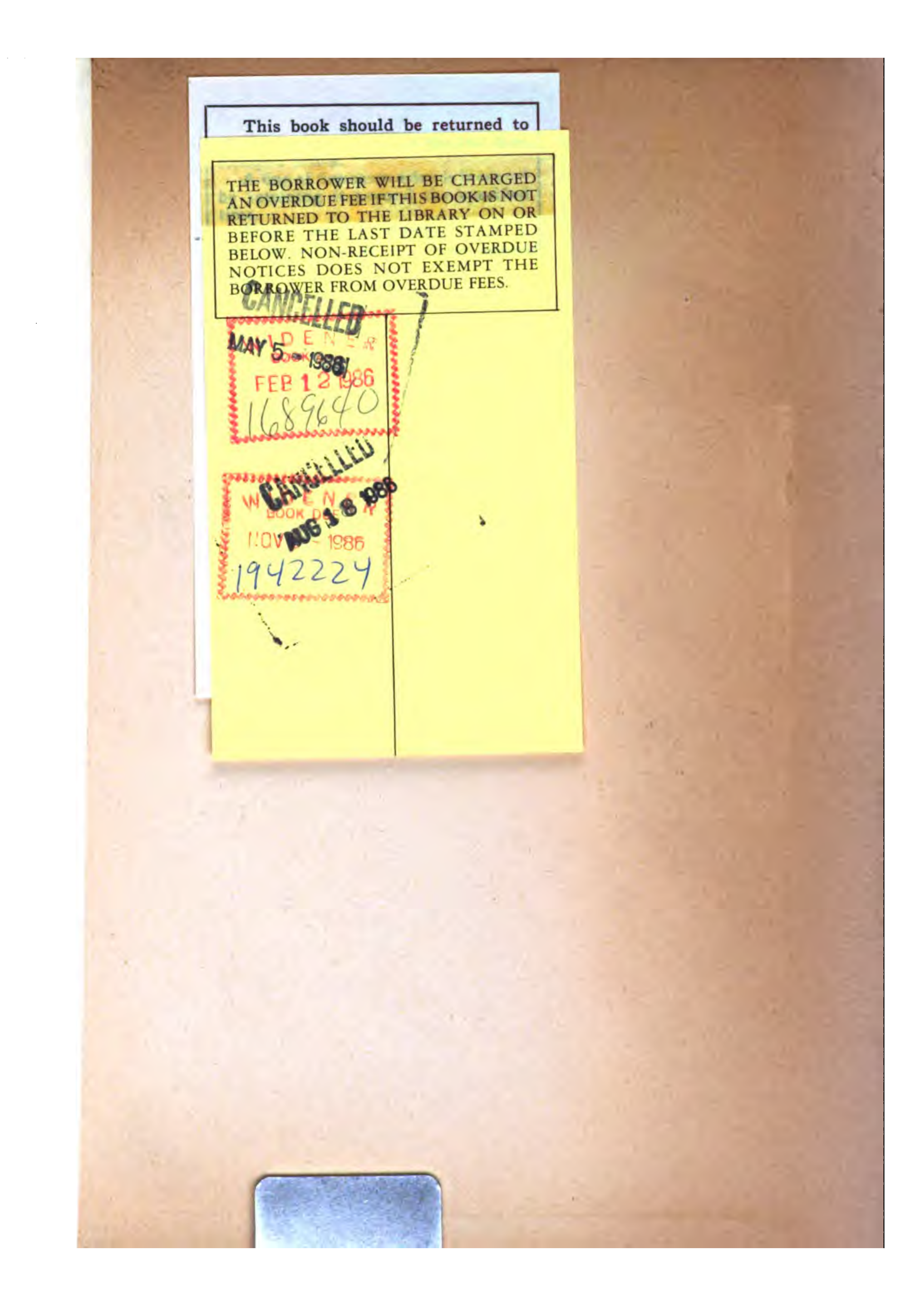
Musicam, *artem delineandi*, *linguas et litteras cultissimorum Europae populorum* etiam alii homines eruditi et periti tradent, scholarum illi suarum rationes et tempora loco consueto indicaturi. *Saltandi* et *armorum tractandorum* artes magistri stipendiis regiis auctorati docebunt.

SCHOLAE EX ORDINE HORARUM DISCRIPTAE.

Hora.	O. THEOLOGORUM.	O. IURIS CONSULT.	O. MEDICORUM.	O. PHILOSOPHORUM.
7–8	Hist. dogm. (5) *Wagenmann.*	Libr. fund. (1) *Ziebarth.* Ius publ. Germ. (5) *Frensdorff.*	Exerc. oper. ophth. (1) *Leber.* Pathol. et therap. (5) *Ebstein.*	Praec. lat. scrib. (4) *Sauppe.* Botan. (5) *Comes de Solms-Laubach.* Chaucer (4) *Napier.* Graec. region. (2) *Gilbert.*
8–9	Hist. eccles. saec. XIX (1) *Wagenmann.* Hist. eccles. saec. I—VI (6) *Reuter.* Vitae patr. eccles. *Bornemann.*	Libr. fund. (1) *Ziebarth.* Hist. iur. Germ. (5) *Frensdorff.* Proc. crim. (4) *John.* Ius priv. Germ. (6) *Wolff.*	Exerc. gynaecolog. (4) *Schwarz.* Exercit. oper. ophthalm. (1) *Leber.* Chirurg. (5) *Lohmeyer.* Refract. et accomod. (1) *Deutschmann.* Oper. obstetr. (2) *Droysen.*	Zoolog. (6) *Ehlers.* Calc. different. (5) *Schwarz.* Res pop. Romani (4) *Volquardsen.* Theor. caloris (4) *Voigt.* Morb animal. domest. (5) *Esser.* Hist. poes. ep. Graec. (4) *Fick.* Voc. et cons. Graec. (2) *Fick.* Psycholog. (4) *Peipers.* Semin. Angl. (2) *Napier.* Nutrim. depravat (2) *Polstorff.* Ling. provinc. (3) *Andresen.* Analys. chem. (2) *Buchka.*
9–10	Pauli ep. (5) *Wiesinger.* Sem. hom. lit. (1) *Knoke.* Paul. ad Rom. (5) *Lünemann.* Act. apost. (3) *Bornemann.*	Proc. civ. (6) *John.* Instit. iur. Rom. (5) *Regelsberger.* Ius mercat. (5) *Schroeder.*	Schol. clin. et policlin. (1) *Ebstein.* Exerc. pharmacogn. (1) *Marmé.* Exerc. chirurg. *König.*	Demosth. de cor. (4) *Sauppe.* Exerc. zool. (5) *Ehlers.* Theor. funct ellipt. (5) *Schwarz.* Petrograph. (4) *Klein.* Hist. pontif. (4) *Weiland.* Sem. phys.-mathem. (1) *Riecke* et *Voigt.* Exerc. palaeogr. (1) *Steindorff.* Chem. (6) *V. Meyer.* Chem. organ. (4) *de Uslar.* Metall. nat. chem. (3) *Jannasch.*
10–11	Relig. Christ. (5) *Schultz.* Sem. hom. lit. (1) *Knoke.* Isaia. (5) *Duhm.*	Ius eccles. (5) *Mejer.* Instit. iur. Rom. (1) *Regelsberger.* Hist. iur. Rom. (4) *Regelsberger.* Ius priv. Germ. (6) *Schroeder.*	Physiol. experim. (6) *Meissner.* Schol. clin. et policlin. (6) *Ebstein.* Exerc. pharmacogn. (1) *Marmé.* Physiolog. (6) *Herbst.*.	Genes. (5) *Bertheau.* Exerc. zool. (5) *Ehlers.* Exerc. min. (1) *Klein.* Logic. (4) *E. Mueller.* Hist. phil. nat. (1) *E. Mueller.* Hist. litt. Franc. (1) *Vollmöller.* Sem. phys.-math. (1) *Riecke* et *Voigt.* Sanscrit. (3) *Kielhorn.* Diplom. (4) *Steindorff.* Exerc. palaeogr. (1) *Steindorff.* Hist. litt. Graec. (5) *de Wilamowitz.* Sem. phys. math. (1) *Voigt.* Hydrodynam. (2) *Voigt.* Prax. chem. (5) *V. Meyer.* Agric. chem. (3) *Tollens.* Theor. curv. algebr. (3) *Schönfliess.* Superf. curv. (1) *Schönfliess.*
11–12	Theol. pract. (5) *Wiesinger.* Epist. cathol. (5) *Rischl.* Hist. dogm. med. aev. (2) *Reuter.* Sem. hom. lit. (1) *Knoke.*	Capp. iur. civ. Bor. (2) *Ziebarth.* Doctr. heredit. (1) *Ziebarth.* Encycl. iur. (3) *John.* Ius crim. (4) *de Bar.*	Anatom. gen. (3) *Henle.* Schol. clin. et policlin. (5) *Ebstein.* Exerc. pharmacogn. (1) *Marmé.* Histolog. (2) *Krause.* Osteol. et Syndesmol. (1) *Schiefferdecker.*	Sem. phil. (5) *Sauppe* et *de Wilamowitz.* Sem. paedag. (2) *Sauppe.* Anim. domest. var. (2) *Griepenkerl.* Syriace (3) *de Lagarde.* Anim. dom. nutrit. (2) *Henneberg.* Pabul. rat. (1) *Henneberg.* Exerc. zootom. (2) *Ehlers.* Exerc. zool. (5) *Ehlers.* Lin. dupl. curvat. etc. (4) *Schwarz.* Mineral. (5) *Klein.* Exerc. min. (1) *Klein.* Prosem. philolog. (2) *Dilthey.* Geogr. Asiae (4) *Wagner.* Hist. litt. francog. (1) *Vollmöller.* Introd. prax. phys. (1) *Riecke.* Sem. phys.-math. (1) *Riecke* et *Voigt.* Rigved. (3) *Kielhorn.* Prax. chem. (5) *V. Meyer.* Hist. art. (3) *Schmarsow.* Exerc. microsc. (1) *Berthold.*
12–1	Theol. dogm. (5) *Ritschl.* Theol. V. T. (5) *Schultz.*	Exerc. pract. (3) *de Jhering.*	Anatom. syst. (6) *Henle.* Exerc. ophthalm. (4) *Leber.* Exerc. pharmacogn. (1) *Marmé.* Anatom. pathol. (5) *Orth.* Exercit. ophthalm. (2) *Deutschmann.* Exerc. laryngoscop. (1) *Damsch.* Exerc. otiatr. (2) *Bürkner.*	Catull (2) *de Leutsch.* Archaeol. (4) *Wieseler.* Sel. art. op. (1) *Wieseler.* Agric. special. (4) *Drechsler.* Exerc. zootom. (2) *Ehlers.* Exercitat. zoologic. (5) *Ehlers.* Sem. mathem. (1) *Schwarz.* Sophocl. Oed. R. (4) *Dilthey.* Gramm. Francogall. (4) *Vollmöller.* Hist. litt. Francog. (1) *Vollmöller.* Sem. Rom. (1) *Vollmöller.* Intr. prax. phys. (1) *Riecke.* Sem. phys.-math. (1) *Riecke* et *Voigt.* Antiq. dom. Germ. (1) *Heyne.* Doctr. determ. (2) *Enneper.* Kantii philos. (1) *Peipers.* Histor. philosoph. (6) *Rehnisch.* Graec. region. (1) *Gilbert.* Exerc. microsc. (1) *Berthold.* De rep. (4) *Sartorius de Waltershausen.* Aequat. different. (3) *Hölder.*

Hora.	O. THEOLOGORUM.	O. IURIS CONSULT.	O. MEDICORUM.	O. PHILOSOPHORUM.
2–3	Sem. catech. (1) *Wiesinger*. Sem. catech. (1) *Knoke*.		Toxicol. (2) *Marmé*. Anatom. pathol. oss. et musc. (1) *Orth*. Exerc. hist. path. (2) *Orth*. Mech. articul. (1) *Krause*. Aur. morb. (2) *Bürkner*.	Daniel (2) *Bertheau*. Sem. math.-phys. (1) *Riecke*, (3) *Riecke* et *Voigt*. Prax. chem. (5) *V. Meyer*.
3–4	Encycl. stud. theol. (4) *Knoke*.		Exerc. obstetr. (4) *Schwartz*. Clinic. psychiatric. (2) *Meyer*. Disquisit. lotii (1) *Ebstein* et *Deichmüller*. Exerc. hist. path. (2) *Orth*. Pharmacol. (5) *Husemann* Morb. mul. (1) *Droysen*.	Germ. poes. spec. (4) *W. Müller*. Hariz. macam. (2) *de Lagarde*. Sem. math-phys. (3) *Riecke* et *Voigt*. Prax. chem. (5) *V. Meyer*. Prax. chem. (4) *de Uslar*. Oecon. publ. (4) *Eggert*.
4–5	Histor. aevi N. T. (4) *Knoke*. Hist. pop. Israel. (3) *Duhm*. Pauli eschatol. (1) *Duhm*.	Exerc. iur. crim. (1) *Ziebarth*. Exerc. proc. civ. (1) *de Bar*. Pandect. (4) *Regelsberger*.	Cl. psychiatr. (2) *Meyer*. Pharmacolog. (3) *Marmé*. Fung. (1) *Husemann*. Disquisit. clin. (3) *Damsch*. Morb. infant. (2) *Damsch*.	Theor. financ. (4) *Hanssen*. Funct. analyt. (4) *Schering*. Metaphys. (4) *Baumann*. Histor. commerc. (3) *Kluckhohn*. Polit. social. (2) *Cohn*. Prax. chem. (5) *V. Meyer*. Vit. Schilleri (1) *Goedeke*. Res financ. (4) *Sartorius de Waltershausen*. Physiol. plant (4) *Berthold*. Exerc. microsc. (2) *Hamann*. Protozo. (4) *Hamann*.
5–6		Exerc. iur. crim. (1) *Ziebarth*. Exerc. proc. civ. (1) *de Bar*.	Physiol. generationis (1) *Meissner*.	Doctr. rei pecuar. (4) *Griepenkerl*. Paedagog. (4) *Baumann*. Phys. exper. (4) *Riecke* Hist. Boruss. (4) *Kluckhohn*. Histor. litt. Germ. (3) *Heyne*. Oecon. polit. (4) *Cohn*. Geez ling. (2) *Haupt*. Exercit. Assyriol. (1) *Haupt*. Chem. pharmac. (4) *Polstorff*. Exerc. microsc. (2) *Hamann*. Hist. strat. germ. (1) *Hamann*.
6–7	Sem. exeg. (1) *Wiesinger*. Sem. system. (1) *Ritschl*.	Exerc. iur. can. (1) *Dove*.	Physiolog. generat. (1) *Meissner*. Adult. nutrim. (1) *Marmé*.	Sem. theol. (1) *Bertheau*. Theor. math. grav. etc. (4) *Schering*. Exerc. hist. (1) *Volquardsen* Exerc. hist. (1) *Weiland*. Exerc. hist. (1) *Kluckhohn*. Architect. eccl. (1) *Schmarsow*. Grammat. Assyr. (2) *Haupt*. Plant. defin. (2) *Falkenberg*. Societ. botan. (1) *Falkenberg*. Sem. Rom. (1) *Andresen*.
7–8	Sem. exeg. (1) *Wiesinger*.	Exerc. iur. can. (1) *Dove*.		Sem theol. (1) *Bertheau*. Exerc. hist. (1) *Volquardsen*. Sem. Roman. (1) *Andresen*.

Scholae, quarum horae non indicatae erant, in hoc conspectu commemorari non potuerunt.


This book should be returned to
THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.
CANCELLED
MAY 5 1986
FEB 12 1986
1689640
CANCELLED
AUG 18 1986
1986
1942224

